Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 8. August 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 188

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Vom politischen Feld.

Die „National-Demokratische Partei."

Indianapolis, 8. Aug. Die Konferenz der Gold-Demokraten beschloß noch, ihre Nationalkonvention auf den 2. September hierher einzuberufen, und erließ bereits einen diesbezüglichen Aufruf. Wie schon erwähnt, sollen in dieser Nationalkonvention besondere Präsidentschafts- und Vizepräsidentschafts-Kandidaten aufgestellt werden, um denjenigen Gold-Demokraten, welche nicht für den republikanisch-monopolistischen Kandidaten McKinley stimmen wollen, Gelegenheit zu geben, für andere Kandidaten, als Bryan und Sewall zu stimmen. Der Generalausschuß tritt am Dienstag, den 1. September, wieder hier zusammen. Von Präsident Cleveland lief eine Sympathie-Depesche ein.

Senator Palmer machte die Namen seines Exekutivkomites folgendermaßen bekannt: Alabama — J. M. Falkner; Illinois — John P. Hopkins; Indiana — W. D. Bynum; Kentucky — W. B. Haldeman; Missouri — F. W. Lehman; Minnesota — F. W. M. Cutcheon; New York — Charles Tracey; Ohio — Samuel Holding; Wisconsin — Ellis B. Usher.

Die neue Partei nennt sich „National-Demokratische Partei."

Lincoln, Neb., 8. Aug. Die Reise des Präsidentschaftskandidaten W. Bryan nach Osten zu gestaltet sich, wie erwartet wurde, zu einem Triumphzug. Trotz der Hitze versammelten sich überall an den Bahnstationen große Schaaren Männer, Frauen und auch Kinder und begrüßten Bryan sehr enthusiastisch. In Atlantic, Ja., Avoca, Des Moines, Stuart und an verschiedenen anderen Plätzen wurde Bryan gedrängt, eine kurze Ansprache zu halten. In Des Moines wurden er und seine Begleiter in Kutschen nach dem Tabernakel gebracht und vom Gouverneur Boies der, mehr als 6000 Personen zählenden Versammlung vorgestellt. Eine zweite große Versammlung fand daselbst an der Ecke von Sechster Str. und Grand Ave. statt.

Heute früh kurz vor 7 Uhr reiste Bryan von Des Moines aus weiter. An allen Bahnhöfen wurde kurze Zeit gehalten, und es wiederholten sich dieselben Auftritte.

Heute Abend wird Bryan in Chicago am Rock-Island-Bahnhof eintreffen.

Atlanta, Ga., 8. Aug. Die Staatskonvention der Volkspartei für Georgia gelangte zum Abschluß. Es wurde ein Staats-Wahlzettel aufgestellt, mit Zaborn Wright von Rome als Gouverneurskandidaten. Man nahm eine Resolution an, welche den Exekutiv-Ausschuß ermächtigt, wenn Sewall vom demokratische Präsidentschafts-„Ticket" zurückgezogen werden sollte, sechs populistische Wahlmänner zurückzuziehen und Demokraten an deren Stelle zu setzen.

Galveston, Tex., 8. Aug. Die Staatskonvention der texanischen Volkspartei vervollständigte noch ihren Staats-Wahlzettel. Viele der Delegaten, sogar manche radikalen, protestirten gegen die Absendung verschiedener Depeschen an andere populistische Staatskonventionen, worin gegen die Demokraten und besonders gegen den Vizepräsidentschafts-Kandidaten Sewall gehetzt wird, und erklärten, dies würde nur McKinley und der Sache des Monopols und Wuchers nützen.

Pittsburg, 8. Aug. In den Fabriken von Jones & Laughlin, wo 3000 Mann beschäftigt sind, wurde eine Aufforderung an die Arbeiter angeschlagen, je $1 für den Wahlfonds der McKinley-Mark Hanna'schen republikanischen Partei herzugeben. Derselbe gelinde Brandschatzungs-Versuch dürfte auch in andern Fabriken gemacht werden. Die Arbeitgeber versichern, es sei kein Zwang damit verbunden; doch gibt die Geschichte zu allerlei Gerede Anlaß.

New York, 8. Aug. Die Versammlung im „Madison Square Garden," woselbst Bryan offiziell von der auf ihn gefallenen Nomination als Präsidentschaftskandidat benachrichtigt werden wird, dürfte einen noch riesigeren Umfang annehmen, als die denkwürdige Cleveland'sche Notifikationsversammlung am gleichen Orte vor 8 Jahren. Von den 9000 reservirten Sitzen in dem Lokal hat jeder ungefähr fünf Liebhaber! Viele Sitze sind auf telegraphischem Wege belegt worden. Der nicht reservirte Sitzraum scheint erst recht unzulänglich für die Menschenmassen zu sein.

Es heißt, der demokratische Nationalausschuß habe den Entwurf der Rede, welche Bryan halten wird, in Händen und habe eine Anzahl Aeußerungen gestrichen.

Auch wird mitgetheilt, daß verschiedene demokratische Klubs aus der Bundeshauptstadt nicht zu dieser Versammlung kommen werden, da die Eisenbahn-Korporationen, welche sich überhaupt Allem, was mit Bryans Kandidatur zusammenhängt, sehr feindlich zeigen, sich weigern, die sonst in derartigen Fällen stets üblichen ermäßigten Fahrpreise zu gewähren.

New York, 8. Aug. Samuel Gompers, Präsident der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation, welcher gegenwärtig die östlichen Städte bereist, hat erklärt, daß alle organisirten Arbeiter, mit denen er in den letzten Wochen in Berührung gekommen sei, für Bryan und Freisilber seien. Wie er selber politisch steht, wollte er nicht angeben.

Drei verschiedene Verdikte.

Atlantic City, N. J., 8. Aug. Die Coroners-Geschworenen, welche die schreckliche Bahnkatastrophe untersuchten, die sich am 30. Juli in der Nähe von hier ereignete, gaben gestern Abend drei verschiedene Verdikte ab. Das eine, welches von sämmtlichen Geschworenen unterzeichnet ist, erklärt blos formell, daß die Umgekommenen bei dem Zusammensturz getödtet worden seien. Das zweite ist von drei Geschworenen unterzeichnet und besagt, daß Edward Farr, der mit umgekommene Lokomotivführer, bei der Annäherung an den Bahn-Uebergang seine Lokomotive nicht unter richtiger Kontrolle gehabt habe, ferner, daß der Signalthurm-Bedienstete George F. Hauser, indem er dem Ausflügler-Zug das Wegerecht über dem Expreß-Schnellzug gab, schlechte Urtheilskraft gezeigt habe, und daß der Lokomotivführer des Ausflügler-Zuges, John Greiner, einen Irrthum begangen habe, indem er keine größere Sorgfalt beim Kreuzen des Geleises, dem Expreß-Schnellzug voraus, ausübte. Das dritte Verdikt endlich ist von drei anderen Geschworenen unterzeichnet und erklärt, daß der umgekommene Lokomotivführer Edward Farr die Hauptschuld an dem Zusammenstoß trage, indem er seinen Zug im verhängnißvollen Augenblick nicht unter gehöriger Kontrolle gehabt habe, ferner, daß vielleicht der Signalthurm-Bedienstete Hauser keine gute Urtheilskraft gezeigt habe.

Hauser wurde freigelassen, da er durch keines dieser Verdikte für kriminell verantwortlich im Sinne des Gesetzes erklärt ist.

Die schreckliche Hitze.

Mascoutah, Jll., 8. Aug. Gestern erreichte hier die Temperatur 108 Grad im Schatten! Viele Personen kriegten den Hitzschlag, doch verlief keiner dieser Fälle tödtlich.

Unter den Verandas der Geschäftshäuser, wo die Sonne auf die Zinndächer niederschien, erreichte die Temperatur 125 Grad!

Die Weizen-Drescher waren nicht imstande, Leute zur Fortsetzung der Arbeit zu kriegen, und alle Maschinen wurden bis zum Eintritt kühlerer Witterung außer Betrieb gestellt. Auch andere härtere Arbeit ist vorläufig eingestellt worden.

New York, 8. Aug. Hier wurde die gewaltige Hitze gestern endlich durch zwei Gewitterstürme unterbrochen, welche bewirkten, daß sich die Temperatur auf 74 Grad im Schatten abkühlte. Es werden noch 10 weitere Fälle von Hitzschlag gemeldet.

Am Galgen.

Omaha, Nebr., 7. Aug. Claude H. Hoover, welcher seinen Schwager, den erwählten Stadtverordneten Du Bois, ermordet hatte, wurde heute hier gehängt. Es wohnten so wenig Personen, wie das Gesetz zuläßt, der Hinrichtung bei. Hoover erklärte, das Trinken habe sein Verbrechen verursacht, und warnte Andere, sich dem Trunk zu ergeben.

Auf einem Kirchenpiknik vergiftet.

Fort Scott, Kans., 7. Aug. Mindestens 25 Personen wurden auf einem Piknick der Sonntagsschule der hiesigen Baptistenkirche zu Campbells Grove durch Eisrahm, oder vielleicht auch durch eine verunreinigte Quelle, aus der sie Wasser geholt hatten, bedenklich vergiftet. Man fürchtet, daß mehrere der Opfer nicht gerettet werden können.

Webereien machen zu.

Manchester, N. H., 8. Aug. Die „Stock Corporation" hat bekannt gemacht, daß sie ihre Fabriken vom 15. August bis zum 7. September schließen wird. Dadurch werden 1650 Personen beschäftigungslos. Die „Amoskeag Mills", welche früher 8000 Angestellte beschäftigte, machen heute auf unbestimmte Zeit zu; diese Webereien hatte schon seit längerer Zeit nur mit zwei Dritteln ihres Personals gearbeitet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prussia von Hamburg.
New York: Virginia von Stettin u. s. w.
Liverpool: Bovic von New York.
London: Mississippi von New York.
Rotterdam: Rotterdam von New York.
Amsterdam: Schiedam von New York.
Hamburg: Italia von Baltimore.

Abgegangen.

New York: Karlsruhe nach Bremen; State of California nach Glasgow; La Bourgogne nach Havre; Edam nach Amsterdam.
New York: Saale nach Bremen; Etruria nach Liverpool; Veendam nach Rotterdam; Anchoria nach Glasgow; Werra nach Genua; Hekla nach Kopenhagen u. s. w.
Philadelphia: Rhynland nach Liverpool u. s. w.
Bremen: Weimar nach New York.
Cherbourg: Fürst Bismarck, von Hamburg nach New York.
Liverpool: Georgic nach New York.
Moville: Furnessia, von Glasgow nach New York.

„Etruria" rennt wieder.

New York, 8. Aug. Der von hier nach Liverpool abgefahrene Schnelldampfer „Etruria" rannte unweit Liberty Island einen schwimmenden Getreide-„Elevator" an und brachte denselben zum Sinken.

Ausland.

Der Kaiser als Maler.

Berlin, 8. Aug. Die Mußestunden während seiner Nordlandfahrt hatte der Kaiser wiedrum dazu benutzt, seiner angeblichen Lieblingsbeschäftigung, der Pflege der schönen Künste, nachzugehen. Er hat nämlich einen Entwurf für ein Gemälde, welches bezeichnender Weise den „Schutz der Künste und der Industrie durch die Armee" darstellt, mitgebracht. Derselbe ist dem bekannten Professor Knackfuß zur Durchführung übergeben worden. Schon im vorigen Jahre hatte der Kaiser bekanntlich ein Bild, das den Titel „Völker Europas, wahret Eure heiligsten Güter" trug, entworfen und damit ein gewisses Aufsehen erregt. Auch dieses erste Bild war von Prof. Knackfuß „fertiggestellt" worden.

Wahnsinniger Unteroffizier.

Berlin, 8. Aug. In einem plötzlichen Wahnsinns-Anfall stürzte ein Unteroffizier des 5. ostpreußischen Infanterie-Regimentes v. Boyen Nr. 41 in Tilsit auf die Stube seiner Korporalschaft und zwang die Mannschaft mit drohend vorgehaltenem Gewehr zu den unglaublichsten Uebungen. Er wurde später behufs Untersuchung seines Geisteszustandes in Gewahrsam genommen.

Der Kinder-Brütofen darf ausgestellt werden.

Berlin, 8. Aug. Der sittenstrenge Amtsvorsteher von Treptow, auf dessen Gebiet bekanntlich die jetzige Gewerbe-Ausstellung stattfindet, hatte die Ausstellung des Kinder-Brutofens (Inkubators) verboten. Nachdem sich auch die höhere Instanz, der Landrath des Treptower Kreises, diesem Urtheil angeschlossen hatte, hat sich nunmehr der Professor Virchow der Sache angenommen. Durch seine Vermittlung ist es thatsächlich auch gelungen, vom Unterrichtsminister die Erlaubniß zur Ausstellung des interessanten Apparats zu erlangen. Derselbe wird in einem separaten Raum gegen Extra-Eintrittsgeld, und zwar nur erwachsenen Personen, gezeigt.

Heinrich will sich amüsiren.

Berlin, 8. Aug. Der Oberpartikularist und Preußenfresser Heinrich XXII. Fürst von Reuß ältere Linie hat den verlockenden Schilderungen über die Schönheiten der Berliner Ausstellung nicht widerstehen können und sich in die „Höhle des Löwen" hierher begeben. Um durch seinen Besuch jedoch nicht das gesammte kaiserliche Hoflager in Aufruhr zu bringen, hat er es vorgezogen inkognito unter dem Namen eines Grafen Doellt sich in dem modernen Babel zu amüsiren.

Noch ein Kasernen-Erlaß.

Berlin, 8. Aug. Als Anhängsel des vor zwei Wochen bekannt gegebenen Erlasses des Kriegsministers erscheint jetzt im „Reichs-Anzeiger" ein weiterer. Darin ist es Angehörigen der Armee auf das Strengste verboten, auf etwaiges Ersuchen von Zivilpersonen Drucksachen oder Waaren irgend welcher Art innerhalb der Truppentheile zu vertreiben. Jeder Soldat ist verpflichtet, ein an ihn herantretendes derartiges Ansuchen sofort zur Anzeige zu bringen. Es ist klar ersichtlich, daß auch dadurch der sozialistischen Propaganda ein Riegel vorgeschoben werden soll, jedoch ist es sehr fraglich, ob alle diese Maßregeln die gewünschte Wirkung haben können.

Höllenmaschinen-Sensationen.

Berlin, 8. Aug. Die Fortsetzung der Untersuchungen wegen des mehrerwähnten (vorjährigen) Attentates auf den Polizei-Oberst Krause hat wieder zu einer Verhaftung geführt, und zwar einer Frauensperson Namens Josefine Gürtler aus Rixdorf bei Berlin. (Die früher in dieser Angelegenheit Verhafteten sind: der Anarchist Koschemann, der Tapezierer Max Westphal und seine Gattin, und der Schuhmacher Wilhelm Weber.)

Wien, 8. Aug. Dieser Tage war dem Schlossermeister Basch dahier von Unbekannten ein Packet überbracht worden, welches bei dem Versuch, es zu öffnen, explodirte, wobei vier Personen verwundet wurden, darunter eine tödtlich. Jetzt ist der Mechaniker Fock unter dem Verdacht, der Verfertiger und Versender dieser Höllenmaschine gewesen zu sein, verhaftet worden.

Das grünäugige Ungeheuer.

Dresden, 8. Aug. Das stille Dörfchen Ebmath, in der Kreis-Hauptmannschaft Zwickau, wurde durch eine Bluthat in ungeheure Aufregung versetzt. Seit einiger Zeit war die Tochter des Kretzschmar'schen Ehepaares daselbst mit einem jungen Photographen Namens Schauer verlobt. Der Bräutigam besaß den großen Fehler, wahnsinnig eifersüchtig zu sein und seiner Braut dadurch das Leben zur Hölle zu machen. Sie suchte schließlich Schutz im elterlichen Hause, aber auch dort hatte sie keine Ruhe. Bei einer heftigen Szene, die sich dort abspielte, verwundete der vor Wuth Rasende durch einen Revolverschuß seine Braut, sowie die zu Hilfe eilenden Eltern derselben, und schoß sich alsdann eine Kugel durch den Kopf.

Hohenlohes angebliche Abdankung.

Berlin, 8. Aug. Korvettenkapitän Zeye, der Befehlshaber des deutschen Kreuzerbootes „Gefion", welcher den kürzlich an der norwegischen Küste aufgelaufenen Dampfer „General Chanzy" auf Befehl des Kaisers Wilhelm mit vieler Mühe flott machte, hat eine, als Belohnung unter die Mannschaft zu vertheilende Geldsumme von 10,000 Mark mit einem höflichen Begleitschreiben dem Eigenthümer des „General Chanzy" zurückgeschickt.

Zugeständniß an die Uitlanders.

Pretoria, Transvaal-Republik, 8. Aug. Der Volksraad hat ein Gesetz angenommen, wonach den die öffentlichen Schulen besuchenden Kindern fremder Staatsangehörigen in der südafrikanischen Republik gestattet wird, die Sprache ihrer Eltern in der Schule zu erlernen. Es ist das ein Schritt zur Abstellung einer Beschwerde der Uitlanders. Bisher durfte in den öffentlichen Schulen des Transvaal nur die Burensprache gelehrt werden.

Lokalbericht.

Die nächste Grand Jury.

Der Countyrath hat die nachgenannten Bürger zu Mitgliedern der nächsten Grand Jury bestimmt: A. Kusch, Straßenbahn-Kondukteur, 274 Larrabee Str.; Thom. P. Rowley, 246 57. Str.; O. A. Blattner, Präsident der National Accident Adjustment Company, Schermerville; C. Wirth, 682 Grand Ave.; C. Rust, Holzhändler, Lansing; Frank Cumming, Handlungsdiener, 1535 Ogden Ave.; F. H. Spalding, Handlungsdiener, 412 40. Str.; James Perry, Zigarrenfabrikant, 1356 Jackson Boulevard; Friedrich Precht, Landwirth, Elk Grove; Harry E. Daily, Zigarrenhändler, 3705 Cottage Grove Ave.; A. R. Pollock 513 Cleveland Ave.; M. A. Collins, 388 Morgan Str.; Fred Fernhaber, Calumet; Leo J. Dwyer, Agent der Big Four-Bahn, 134 Van Buren Str.; E. H. Wright, 519 Wabash Av.; Charles E. Hallstrom, Schubert und Linden Ave.; — Thomas, Schankwirth, 2258 Cottage Grove Ave.; C. Y. Jones, Evanston; Henry Adler, Schankkellner, 3707 Cottage Grove Ave.; Henry E. Rohn, 607 W. 14. Pl.

Ausgesetzt.

Maurice Goldstein, von No. 407 S. Jefferson Str., fand heute Morgen auf den Treppenstufen vor seinem Hause ein etwa fünf Wochen altes Kind, das in ein abgetragenes Umschlagetuch eingewickelt war. An dem Tuche war ein Zettel des folgenden Inhalts befestigt: „Bitte, sorgt für mein Kind; ich bin zu arm, um es selbst zu thun." Die Notiz war nicht unterzeichnet. Der kleine Findling wurde dem St. Vincent-Waisenasyl übergeben.

Wollte Whiskey haben.

Der Buchverkäufer James Brown, welcher auf dem besten Wege zu sein scheint, das „Delirium tremens" zu bekommen, raubte gestern Abend dem in einem Kinderwagen liegenden Töchterchen der Frau Martha Engelke, vor dem Hause Nr. 143 W. Madison Str., einen Fingerring. Eine Freundin, welche sich zur Zeit mit Frau Engelke unterhielt, bemerkte den Diebstahl. Brown lief davon, wurde aber bald eingeholt und dingfest gemacht. Als Entschuldigung gab er an: „Ich mußte Schnaps haben, hatte aber kein Geld und stahl deshalb den Ring."

Trunkenheit keine Entschuldigung.

Wie in der „Abendpost" berichtet wurde, entriß ein gewisser Christopher, oder wie er in Wirklichkeit heißen soll, James Armstrong, kürzlich einem Fräulein Katie O'Brien, von Nr. 4328 Lake Ave., eine Geldbörse, wurde aber nach erfolgreicher Hetzjagd verhaftet. Heute Morgen dem Richter Chott vorgeführt, gab er Trunkenheit als Entschuldigung an. Se. Ehren nahm das aber nicht als genügend an, sondern überwies Armstrong unter Stellung von $4000 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

Unter den Rädern.

Ein unbekannter, etwa 40 Jahre alter Mann, wurde heute Morgen nahe Sag Bridge von einem Frachtzuge der Chicago & Alton-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Verunglückte hatte augenscheinlich dem Arbeiterstande angehört. An seiner Person wurde auch nicht das Geringste vorgefunden, das zu einer Identifizirung hätte führen können.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois: Wahrscheinlich Gewitter heute Nachmittag und heute Abend; morgen im Allgemeinen schön; kühler im nördlichen und mittleren Theile heute Abend; starke südliche, später westliche Winde.

Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; örtliche Gewitterstürme; kühler; lebhafte südwestliche Winde.

Auch für Wisconsin, Iowa und Missouri werden örtliche Gewitter, bei abnehmender Temperatur und starken südlichen, bezw. westlichen Winden angekündigt.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 80 Grad; Mitternacht 80 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 77 Grad und heute Mittag 92 Grad über Null.

Lag ein Verbrechen vor?

Eisenbahn-Unfall in der Nähe von Sag Bridge.

Ein Passagierzug der Chicago & Alton-Eisenbahn, welcher gestern Abend um 9 Uhr den Union-Bahnhof verließ, fuhr, weil er innerhalb der Stadtgrenze etwas hinter seiner Fahrzeit zurückgeblieben war, mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde zwischen den Stationen Sag Bridge und Willow Springs dahin, als plötzlich der Lokomotivführer einen heftigen Ruck verspürte. Er setzte die Luftbremsen an und brachte seinen Zug so schnell als möglich zum Stehen. Eine sofort angestellte Untersuchung ergab, daß das Geleise demolirt war; einer der Querbalken war vollständig zersplittert, ein anderer lag von den Rädern oder dem Kuhfänger der Lokomotive weggeschleudert, ungefähr 20 Fuß vom Geleise entfernt. Das Ganze machte den Eindruck, als ob ruchlose Schurken den Zug zum Entgleisen hätten bringen wollen, um dann die Passagiere zu berauben. Letztere, die ebenfalls gehörig durchgerüttelt und theilweise von ihren Sitzen herabgeschleudert worden waren, konnten von den Bahnbediensteten nur schwer beruhigt werden, da sie glaubten, daß es sich um einen wirklichen Bahnüberfall handele. Nachdem der Schaden, welchen die Lokomotive erlitten, ausgebessert war, fuhr der Zug weiter nach Lemont, woselbst die Polizei benachrichtigt wurde, die sich dann auch sofort an die Untersuchung des Falles machte. Die Beamten der Bahn glauben übrigens nicht an ein beabsichtigtes Verbrechen, sondern sind vielmehr der Ansicht, daß das Bahngeleise an der betreffenden Stelle nur ein wenig schadhaft war; da die Lokomotive nicht zum Entgleisen gebracht wurde, scheint diese letztere Theorie auch die richtige zu sein.

Kurz und Neu.

* Polizeichef Badenoch hat auf Ersuchen des Gesundheitsamtes seine Untergebenen angewiesen, zu verhindern, daß die Gesundheit des Publikums durch den Verschleiß unreifer oder fauliger Früchte gefährdet wird.

* Der Arbeiter Michael Glenn, Nr. 607 42. Str. wohnhaft, wurde heute Morgen an der Ecke der 42. und Wright Str. von der Hitze überwältigt und schwebt jetzt im County-Hospital zwischen Tod und Leben.

* Präsident Healy vom Countyrath hat die Kommissäre Allen, Burmeister, Mack, Munn und Cunning zu einem Komite ernannt, welches den Ober-Staatsanwalt Moloney, den Staats-Anwalt Kern und den County-Anwalt Iles auffordern soll, gerichtliche Schritte gegen den Hartkohlen-Trust zu thun.

* In East Chicago hat gestern die Lake County Bank ihre Zahlungen eingestellt. Das Geschäft, an dessen Spitze H. G. Heß gestanden hat, ist nur ein kleines, und man glaubt, daß die vorhandenen Bestände zur Deckung der Verbindlichkeiten ausreichen werden. Zum Massenverwalter ist Geo. Lewis ernannt worden.

* Präsident Marvin Hughitt von der Northwestern Bahn hat sich heute der Stadt gegenüber formell bereit erklärt, die Eisenbahngeleise in der Rockwell Str., zwischen Ogden Ave. und Kinzie Str., gemäß der am 11. Juni erlassenen Verordnung höher legen zu lassen.

* Chemiker Kennicott hat das Hopfen-Ale, welches in einem Vergnügungslokal auf der Westseite verkauft wird, für nicht berauschend erklärt. Einnehmer Maas kommt also um die Schanklizens, welche er eintreiben zu können hoffte.

* Im Postamt gelangte heute die jährliche Prüfung von Bewerbern um Anstellung im Briefträger- und im Postgehilfendienst zum Abschluß. Es haben sich daran 419 Männer und 19 Mädchen betheiligt. Die Prüfungsarbeiten werden zur Begutachtung nach Washington geschickt.

* John Sexton & Co. beantragten heute die Einleitung des Bankerottverfahrens gegen Matthew Johnson, den Pächter des Hotels La Vita an der Dearborn Ave. Die Kläger haben ein Zahlungsurtheil gegen Johnson in Händen, können aber keine Befriedigung desselben erhalten, weil Johnson das Hotel angeblich nicht gut verwaltet.

* Geheimpolizisten der Zentral-Station fahnden zur Zeit auf einen gutgekleideten Mann, der zahlreiche Personen auf der Nord- und Südseite mit einer minderwerthigen Theesorte hereingelegt haben soll. Der Schwindler pflegt sich für den Agenten einer Thee-Company auszugeben, die angeblich im Studebaker-Gebäude, Nr. 358 Wabash Ave., ihre Office hat, in Wirklichkeit aber gar nicht existirt. Der von ihm verkaufte Thee soll ungenießbar sein.

* Sheriff Pease wird am Montag mit dem Verkauf der Liegenschaften beginnen, auf welche bis heute die fälligen Steuern noch nicht bezahlt sind. Die betreffenden Grundstücke werden für den Betrag der Steuern, mit Hinzuziehung der Gerichtskosten, losgeschlagen. Die Käufer müssen sie aber innerhalb eines gewissen Zeitraumes gegen ein Draufgeld wieder an die rechtmäßigen Eigenthümer zurückverkaufen.

Von der Hitze.

Die Sterblichkeitsrate steigt noch immer.

Gestern sind beim Gesundheitsamt 109 Todesfälle angezeigt worden, sechs mehr als vorgestern und fast doppelt so viel, als an Tagen mit normaler Witterung in Chicago vorzukommen pflegen. In vier von den Fällen haben die hinzugezogenen Aerzte Sonnenstich als Todesursache angegeben. Zwei von diesen Fällen sind in der „Abendpost" schon gestern berichtet worden, in den beiden anderen waren Edward J. Cutler, 268 State Str., und Frau Mary Farrington, 1435 47. Straße, die Opfer. Dem Tode nahegebracht worden sind durch die Hitze folgende Personen: Frau J. Nelson, 6005 Morgan Str.; Frank Gato, 221 Swan Str.; Lizzie Downs aus Mount Carroll, wurde an der Rockwell Str. auf dem Wege zur Station der Northwestern-Bahn ohnmächtig.

In den verschiedenen Hospitälern werden während dieser heißen Periode beständig eiskalte Bäder bereit gehalten. In diese werden die Personen gesteckt, welche von der Hitze überwältigt, nach den Krankenhäusern gebracht werden. Laufen die Betreffenden vor Kälte blau an, so nimmt man sie aus dem Wasser, flößt ihnen Branntwein ein und sucht durch eifriges Massiren den Blutumlauf wieder herzustellen.

Der Wetterprophet Cox ließ sich gestern unter polizeilicher Bedeckung nach Hause bringen. Er hatte für heute Fortdauer der Hitze angekündigt und wollte sich nicht muthwillig dem Gelynchtwerden aussetzen. In seiner heutigen Voraussagung spricht er von einer Möglichkeit, daß Gewitter, die aus dem Westen heranziehen, einen Umschwung in der Witterung verursachen könnten.

Dr. Garrett vom Gesundheitsamt denkt bei der jetzigen Hitze mit Sehnsucht an den Winter, und dabei ist ihm eingefallen, daß man zu Beginn der kalten Jahreszeit auf ein häufigeres Auftreten der Diphterie und auch auf eine mögliche Blattern-Epidemie gefaßt sein muß. Zur Bekämpfung dieser beiden Uebel setzt der Doktor schon jetzt große Rüstungen in's Werk. Beträchtliche Quantitäten von Anti-Toxin werden auf Vorrath gehalten, und auch Blatternlymphe ist in genügender Menge bestellt worden.

Oeffentliche, private und keine Bade-Anstalten.

Nahezu fünfzig Jahre hat es gedauert, ehe die öffentlichen Behörden in Chicago daran gedacht haben, die Wassermengen des Michigan Sees für Badeanstalten zu verwenden. Sehr weit hat man es freilich damit auch jetzt noch nicht gebracht, aber immerhin ist ein Anfang gemacht. Das städtische Carter Harrison-Bad an der Mather Straße ist kürzlich „wegen Mangels an Betriebskapital" wieder geschlossen worden. Der Stadtrath hat im Frühjahr für diese Anstalt keine Bewilligung gemacht. Dafür wird aber die neue Badeanstalt im Lincoln Park fleißig benutzt, und im Douglas Park wird am 22. dieses Monats ein geradezu elegantes Freibad eröffnet werden. Die Pläne für die Neu-Anlegung des Jackson Park schließen auch eine große Bade-Anstalt ein, und diese wird dann ja auch wohl noch vor Ablauf des gegenwärtigen Jahrhunderts fertig werden. Am Seeufer gibt es auch gegenwärtig eine beschränkte Anzahl von privaten Badeanstalten, die zahlreichen Zuspruch finden, größer aber ist, allen sittenstrengen städtischen Verordnungen zum Trotz, die Zahl der Stellen, welche von der hoffnungsvollen Jugend ohne jede Erlaubniß als Badeplätze benutzt werden. Die Anwohner des Seeufers in der Nähe der Wellington Straße beklagen sich seit einigen Tagen über den Lärm, welchen die badende Jugend dort vom frühen Morgen bis in die sinkende Nacht hinein verursacht. Gegen die Badeanstalt, welche sich in genannter Gegend befindet, haben die Nachbarn nichts einzuwenden, aber es mißfällt ihnen das zügellose Treiben derer, welche sich neben der Anstalt in dem Wasser tummeln und das Ufer unsicher machen.

Netter Sicherheitswächter.

Polizeiinspektor Shea klagte heute Morgen den Polizisten Thomas McCabe der Trunkenheit und des Fernbleibens vom Dienst ohne Urlaub an. McCabe fehlte am 6. ds. Mts. in seiner Polizeistation beim Abend-Appell, wurde aber eine Stunde später von einem Kollegen, viehisch betrunken und ohne Rock und Stern, an der Ecke von Center Ave. und Van Buren Str. liegend, gefunden. Mit der Klageschrift des Inspektors kam auch das Abschiedsgesuch des Polizisten in dem Polizeihauptquartier an. Das Gesuch wird aber wohl kaum Berücksichtigung finden, sondern die Untersuchungs-Behörde wird wahrscheinlich McCabe mit Schimpf und Schande aus dem Dienst entlassen.

Verzweiflung trieb ihn in den Tod.

Der seit längerer Zeit beschäftigungslose Zimmermann Peter Peterson, welcher mit seiner Familie an Blue Island Ave. wohnte, jagte sich heute Morgen eine Kugel in den Kopf. Der Coroner wurde benachrichtigt.

Schwatzt aus der Schule.

Präsident Stickney von der Great Western Bahn vor der Handels-Kommission.

Seit einigen Tagen befindet sich hier die Bundeskommission für die Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs in Sitzung, um zu untersuchen, ob die, aus den Kreisen der Farmer erhobenen Beschwerden über angebliche Halsabschneider-Taktiken der Eisenbahn-Gesellschaften begründet sind oder nicht. Gestern nun vernahm die Kommission in der Person des Präsidenten Stickney von der Great Western-Bahn einen höchst interessanten Zeugen. Herr Stickney war offenbar über seine Kollegen von den anderen westlichen Eisenbahnen sehr mißgestimmt. Er erzählte, daß diese Herren im Oktober vorigen Jahres, gelegentlich einer geselligen Zusammenkunft im patriotischen Chicagoer „Union League-Club", eine Vereinbarung getroffen hätten, die einem Trust so ähnlich wäre, wie ein Ei dem andern. Nach dieser Vereinbarung sei jeder Bahn ein bestimmter Prozentsatz des Getreide-Transports zugewiesen worden. Diejenigen Bahnen, welche mehr Getreide befördern, als den ihnen zugewiesenen Antheil, sollen den von ihnen erzielten Ueberschuß an Frachtgebühren an eine gemeinsame Kasse abliefern, aus der er später an die schlechter fortgekommenen Bahnen zu vertheilen ist. Weil nun die Great Western-Bahn sich diesem Bunde nicht angeschlossen habe, werde sie von den andern Gesellschaften in jeder Weise drangsalirt. Herr Stickney theilte beiläufig mit, daß den Bauern für das Getreide doppelt so hohe Frachtraten berechnet werden, als den Händlern. Hierdurch soll verhindert werden, daß die Bauern ihre Produkte selber auf den offenen Markt bringen. „Das ist's," rief Herr Stickney empört aus, „was unsere Bauern zu Anarchisten macht!" Uebrigens mußte Herr Stickney zugestehen, daß seine Bahn sich selber in großem Style mit dem Getreidehandel abgibt, wobei sie ein sehr vortheilhaftes Geschäft macht.

Hartherziger Kostwirth.

Vergebens versuchte gestern Abend ein Polizist den Besitzer des Kosthauses, Nr. 3527 Prairie Ave. zu überreden, eine gewisse Frau Hidinger und ihre beiden kleinen Söhne noch einige weitere Tage ohne vorläufige Bezahlung zu beherbergen. Frau Hidinger ist die Gattin eines Eisenbahnangestellten in Chadron, Nebraska.

Sie kam, von einer Besuchsreise aus Michigan zurückkehrend, nach Chicago, um auch hier Freunde zu besuchen, konnte dieselben aber nicht auffinden, und bezog obiges Kosthaus. Sie bezahlte für eine Woche im Voraus und ersuchte schriftlich ihren Gatten, da ihre pekuniären Mittel erschöpft waren, möglichst bald etwas Geld zu schicken. Letzterer that dies auch, Frau Hidinger konnte aber aus irgend einem Grunde das Geld nicht bekommen. Als sie nun für die zweite Woche nicht zahlen konnte, wurde sie mit ihren Kindern ohne Weiteres auf die Straße gesetzt. Sie wandte sich an die Polizei und wurde schließlich, bis weitere Nachricht von ihrem Manne eintrifft, im Annex der Harrison Str.-Station untergebracht.

Schrecklicher Sturz.

Einer der Gäste des „Richmond Hotel", F. M. Swift, aus Newton, Ja., stürzte heute Morgen um 2 Uhr vom sechsten Stockwerk auf das Pflaster und war auf der Stelle todt. In der Nähe von State und Van Buren Str. befindliche Nachtarbeiter sahen den Mann herunterstürzen und eilten ihm zu Hilfe, sie kamen jedoch zu spät, da alles Leben aus ihm entschwunden war. Der Mann soll ziemlich stark getrunken haben und hatte sich wahrscheinlich, um sich Kühlung zu verschaffen, auf das Fenstersims gesetzt, war eingeschlafen und heruntergestürzt. Der Coroner wird heute eine Untersuchung abhalten. Die Polizei und die Familie des Verunglückten in Newton wurden telegraphisch benachrichtigt.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 213, angelegtes Kapital $63,480,525. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 97, mit $23,741,475; Privatbanken und andere Finanzinstitute 2 mit $70,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 39, mit $27,410,000; Kohlen- und Eisengruben 4, mit $43,000; Beleuchtungs- und Transport-Anlagen 2, mit $100,000; Bauvereine 4, mit $5,151,000; Bewässerungsgesellschaften 3, mit $19,750; verschiedene Unternehmungen 62, mit $6,945,000.

Todt aufgefunden.

Ein unter dem Namen Echbert bekannter Mann wurde heute Vormittag in seinem, im Hause Nr. 716 W. Madison Str. befindlichen Zimmer todt aufgefunden. Man vermuthet, daß er an den Folgen der übergroßen Hitze starb. Die Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

Brüche,
Strikturen, Varicocele
und damit
verbundene Leiden
dauernd geheilt
durch
elektro-chemische Behandlung.

Die Beweise mehren sich beständig; mehr als 600 geheilte Fälle jetzt in Chicago. Beinahe 300 Patienten in Behandlung. Genau 43 entlassen—geheilt—während der letzten Woche. Thatsachen sind unwiderlegbar und die hier angeführten Thatsachen werden Eurer Untersuchung unterbreitet.

Unter den hunderten von Fällen, die ich während des letzten Jahres behandelt und geheilt habe, war eine große Anzahl von Deutschen. Keine Klasse meiner Patienten war enthusiastischer in der Empfehlung meiner Methode ihren Freunden gegenüber und keiner wurde von mir mit größerem Vergnügen bedient. Im Allgemeinen gesprochen, sind deutsche Männer und Frauen gute Geschäftsleute. Sie sind gewissenhaft und ehrenhaft in ihrem Vorhaben und erwarten Ehrlichkeit und Reellität von ihrem Arzt wie von ihrem Kaufmann. Sie lieben keine minderwerthige Qualität, am wenigsten bei ihrem Arzt. Die strengen Gesetze Deutschlands in Bezug auf die Ausübung der Heilkunde, bestätigen es. Wenn der Deutsche einen Arzt gebrauchen, so consultirt er einen, von dem er annimmt, daß er seinen Fall versteht. Er verlangt geschickte Behandlung und ist bereit, einen angemessenen Preis dafür zu bezahlen. Ich möchte mehr Geschäfte mit Deutschen machen. Ich weiß von statistischen Nachweisungen des Census und der Armeeberichte des Vaterlandes, daß bei den Deutschen ein ebenso großer Prozentsatz mit Brüchen behaftet ist als bei irgend einer anderen Nation.

In der Hoffnung, Euer Interesse zu erregen und in Euer Heim den Segen der Befreiung von den Qualen des Bruchband Tragens einzuführen sowie das große Glück, welches eine dauernde Heilung von Bruchleiden mit sich bringt, unterbreite ich hiermit eine klare Darstellung meiner Behandlungsmethode.

Die Erziehung formt unsere Grundsätze und unsere Vorurtheile, und läßt uns festhalten an altmodische Ideen und Geschichten bis neue Entwickelungen der Wissenschaft den Irrthum unserer Lehren beweisen und uns neue Wahrheiten aufzwingen.

In keiner Weise wurde diese Thatsache klarer illustrirt, als bei den Resultaten meiner neuen Methoden zur Heilung von Brüchen, Strikturen und Krankheiten des Bauchfelles, eine der größten und wichtigsten Entdeckung des Zeitalters in der medizinischen Wissenschaft. Dies ist eine feststehende Thatsache. Der Beweis zeigt sich in den von mir geheilten Fällen. Die Leute werden damit bekannt. Mehr als 600 sind bereits geheilt — über 300 sind jetzt in Behandlung und ungefähr ein halbes Hundert werden jede Woche entlassen, geheilt, gesund und wohl — Dauernd geheilt, denn die Geschichte meiner Behandlung zeigt, daß das Leiden nicht zurückkehrt.

Dies ist keine Frage der Auffassung,

es ist kein Glauben, sondern eine einfache Thatsache. Ich verlange nicht, daß man meinen Worten Glauben soll, sondern ich ersuche Euch, die einfachen, klaren Thatsachen in Bezug auf die Resultate meiner Behandlung zu untersuchen.

Laßt mich die Sachlage vorstellen

von Eurem Standpunkt. Ihr seid behaftet mit einem Bruch oder geplagt, mit irgend einer Form von Striktur oder Entzündung der Blase. Ihr wollt geheilt werden, aber Ihr wollt nicht behumbugt sein, und Ihr wollt nicht in einer Weise behandelt werden, die Euren Zustand vielleicht verschlimmert. Wenn Ihr mich besucht, so werde ich Euch frei untersuchen und jede Einzelheit Eures Falles sorgfältig studiren. Durch eine korrekte Diagnose finde ich den richtigen Stand Eures Leidens.

Ich mache keine Schund-Arbeit.

Ich verweise Euch auf eine ganze Anzahl von zuverlässigen und prominenten Geschäftsleuten, innerhalb fünf Minuten Weges von meiner Office, deren Fälle den Euren ähnlich waren, und deren Wort so gut ist wie Gold. Dieselben werden Euch erzählen, was meine Behandlung für sie gethan hat. Dies sind Geschäftsleute, und Ihr sollt nicht an sie schreiben, aber sie werden gerne ihre Arbeit lange genug unterbrechen, um Euch zu sagen, was sie von meiner Arbeit denken.

Daß sie nicht allein von allen Spuren der Krankheit befreit, sondern daß ihr allgemeiner Gesundheitszustand durch die kräftigende Wirkung der Behandlung bedeutend gebessert wurde.

Sie fragen mich: Welche Gefahr ist vorhanden, daß die Behandlung schaden könnte? Meine Antwort lautet: „Ich habe niemals auch nur einen einzigen Fall der geringsten schädlichen Wirkung gehabt, und ich werde Sie zu Dutzenden von Müttern senden, deren kleine Kinder ich kurirt habe. Wenn es kleinen Kindern nichts schadet, so wird es Erwachsenen gewiß nichts schaden."

Meine Behandlung ist das Resultat lebenslänglicher schwerer Arbeit, die dem ausschließlichen Studium der Bruch- und verwandter Krankheiten und der sichersten Methode ihrer Heilung gewidmet war.

Es ist eine sichere Heilung

für alle die gewöhnlichen Arten von Bruch, und ich habe Dutzende von alten, chronischen Fällen der schlimmsten Sorte kurirt.

Ich lasse Ihnen sorgfältige, gewissenhafte und geschickte Behandlung angedeihen.

Meine elektro-chemische Behandlung gründet sich auf die ältesten und bekanntesten Grundsätze der Physiologie. Es erfordert keine Kenntniß der Elekrizität, um sie zu verstehen. Es würde zu viel Raum in Anspruch nehmen, um diese Grundsätze hier ausführlich zu erklären, doch kann ich in einer nur wenige Minuten dauernden Unterhaltung Ihnen mein Verfahren so leicht verständlich machen, daß Sie, wie die meisten Anderen, wahrscheinlich sagen werden: „Ja, warum in aller Welt hat man daran niemals vorher gedacht?" Mein Verfahren hat die alte, oft wiederholte Frage: „Ist Bruch heilbar?" ein für alle Mal beantwortet und abgethan, in einer Weise, die dem Zweifel keinerlei Raum offen läßt, weil die Thatsachen — die Beweise, daß **es kurirt** — jetzt

In über 600 Familien

in Chicago zu finden sind, nicht zu erwähnen die vielen Personen aus anderen Staaten, die ich kurirt habe. Sechshundert Fälle, in einem Jahre kurirt, sind ein ebenso guter Beweis, als sechstausend Fälle.

Meine Behandlung bedeutet eine neue Epoche in diesem Zweige der medizinischen Wissenschaft, weil sie die erste ist, die sich als erfolgreich erwiesen hat. Ich bin bereit, zu beweisen, daß meine elekro-chemische Behandlung dauernd kurirt, durch viele Fälle, die schon über fünf Jahre alt waren, und auch durch Tausende von Fällen, die schon vor drei Jahren, seit meine Behandlung in ihrer gegenwärtig vollendeten Form besteht, geheilt worden sind.

Vor ungefähr 2 Jahren kam ich nach Chicago und habe einer Anzahl der prominentesten Wundärzte Chicago's, im Hospital sowohl, wie auch in Privat-Kliniken meine Methode demonstrirt. Ich habe meine Behandlungsmethode nicht öffentlich bekannt gemacht, bis die Beweise ihres Erfolges so überwältigend waren, und zwar gerade hier, in unserer Mitte, daß kein anständiger Mensch mehr daran zweifeln konnte.

Ein Bruch heilt nie von selbst.

Bruchbänder heilen etwa einen aus fünfzig Fällen und schädigen stets Euere Lebenskraft und Nerven. Ein Bruch wird immer schlimmer, je älter Ihr werdet; in einzelnen Fällen scheint ein Stillstand während mehrerer Jahre einzutreten, aber die Muskeln erschlaffen allmählig unter den Druck der harten Polster und früher oder später wird Euere Gesundheit durch dieselben ruinirt, indem die Funktionen des Magens, der Eingeweide und andere Lebensorgane gestört werden.

Euer Körper gehört Euch selbst. Vernachlässigt ihn nicht. Wenn Ihr Euch nicht um ihn kümmert, kein Anderer wird es thun. Je länger Ihr eine richtige Behandlung verzögert, desto mehr Arbeit wird es erfordern, eine Heilung zu erwirken und desto mehr wird es Euch kosten. Die beste Zeit und der billigste Weg ist—sich kuriren zu lassen, so lange dieses noch geschehen kann, ohne daß Ihr eine Stunde Euerer Arbeitszeit verliert.

Was ist der Werth des Geldes im Verhältniß zu den Qualen der Bruchbänder. Die zur Heilung erforderliche Zeit variirt von zwei Wochen bis zu zwei Monaten. Bedenkt — nur zwei Wochen mögen genügen, um Euch gesund und wohl zu machen, keine Schmerzen mehr — keine Qualen durch Bruchbänder mehr — kein niederschlagendes Gefühl mehr über Eueren körperlichen Fehler.

Wenn Euer Kind einen Bruch hat, ist es eine Sünde, sofortige Behandlung zu vernachlässigen, denn alle Fälle im Kindesalter können leicht und schnell geheilt werden, während andererseits die weichen, jungen Zellengewebe ein schnelles Wachsthum der Krankheit befördern, welche die geistige und physische Entwickelung des Kindes verhindern und es zum Krüppel für Lebenszeit machen. So wie Ihr auch immer Euer eigenes Wohlbefinden vernachlässigen mögt, unterlaßt es nicht,

Eure Kinder kuriren zu lassen.

Hohes Alter ist kein Hinderniß für erfolgreiche Behandlung. Ich habe Dutzende von alten Männern und Frauen im Alter von 75 bis 85 Jahren geheilt.

In keinem einzigen Falle von Krankheit ist es so wichtig, einen wissenschaftlichen und geschickten Spezialisten zu konsultiren, wie im Falle von

Striktur

und Krankheiten der Blase und geschwollenen Drüsen.

Jedes Opfer von Striktur ist mit deren gefürchteten Symptomen bekannt — Schwierigkeiten im Abfluß des Urins, theilweises Schließen der Harnröhre, Irritation und Erweiterung, brennender Urin und Entzündung der Blase.

Ich habe die praktische Erfahrung in der Behandlung von vielen Hunderten von Fällen, und habe jede Art und Veränderung, die sie annehmen, in Behandlung gehabt. Meine Methode der Behandlung ist eine absolute Heilung in fast jedem Falle und die gewöhnlichen Fälle von Striktur sind

durch einfache Behandlung geheilt,

ohne Schneiden und nur sehr wenig Schmerzen.

Varicocele

wenn nicht in seinem ruinirenden Laufe aufgehalten, zerstört bald das von ihm angegriffene Organ. Ich kann es heilen in fünf bis sieben Tagen.

Eine persönliche Consultation kostet Euch nichts. Briefliche Anfragen von auswärts werden prompt beantwortet. Personen, welche in Chicago oder den Vorstädten wohnen, sollten wegen Auskunft selber in meiner Office vorsprechen.

Für Bequemlichkeit auswärtiger Patienten sowie solcher, deren Fall eine besonders schwierige Operation erfordert, steht eines der besteingerichtetsten Privat-Krankenhäuser zu außergewöhnlich billigen wöchentlichen Raten zur Verfügung.

Sprechstunden:

Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 7 bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

D. D. RICHARDSON, M. D.,
155 STATE STR., CHICAGO.
BRANCHEN—CLEVELAND, CINCINNATI, DAYTON, O.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In der Gegend von Eldora, Ja., grassirt wieder die Schweine-Cholera in bedenklichem Maße.

— Unweit Marengo, Ja., entgleiste ein Güterzug der Des Moines-Bahn, eine Anzahl Wagen ging in Trümmer, und 4 Landstreicher, welche als „blinde Passagiere" mitfuhren, wurden getödtet.

— Gerüchte, die in einer Chicagoer Zeitung über angebliche Zwistigkeiten zwischen Gouverneur Altgeld und dem Bundessenator Jones, dem Vorsitzenden des demokratischen National-Ausschusses, ausgesprengt waren, werden von Letzterem für einfache Kampagne-Lügen erklärt.

— Der Schaden, welcher durch die erwähnte Feuersbrunst im Swift'schen Pökelgeschäft zu Kansas City, Mo., (nach der Explosion) verursacht wurde, wird auf $100,000 geschätzt. Die Leiche des Nachtwächters Hoblowitz liegt noch unter den Trümmern; außerdem wurden 6 Arbeiter verletzt. Allem Anschein nach wurde das Unglück durch Selbstentzündung verursacht.

— In der Stadt Mexiko wurde Maximilian Willkom, der frühere Kassirer der Filiale der Nationalbank von Mexiko in Merida, Jucatan, der Unterschlagung von $160,000 schuldig gesprochen. Er sieht einer schweren Bestrafung entgegen; denn in Mexiko nimmt man es in solchen Dingen noch etwas strenger, als in den Ver. Staaten.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 240 Bankerotte gemeldet, in Kanada 32, zusammen also 272, gegen 268 (in den Ver. Staaten 225 und in Canada 43) in derselben Woche des Vorjahres, 321 in der vorigen und 310 in der vorvorigen Woche. Die Zahl der Bank-Ausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canadas hat in verflossener Woche im Ganzen, verglichen mit demselben Zeitraum des Vorjahres, um 8.1 Prozent abgenommen; in Chicago jedoch fand eine Zunahme um 11.7 Prozent statt.

— Der in San Francisco zum Besuch weilende Zuckerpflanzer und Millionär Campbell von Honolulu war mehrere Tage verschwunden, und er behauptet, Räuber hätten ihn in ein Haus gelockt, gebunden und geknebelt, ihm Alles abgenommen, was er gerade bei sich hatte und dann für seine Freilassung ein Lösegeld von $20,000 in Gemstalt einer Bank-Anweisung gefordert; indeß hätten sie ihn schließlich doch ohne dieses laufen lassen, da sie wegen des Aufhebens, das die Zeitungen von seinem Verschwinden machten, Angst bekommen hätten.

— Aus New York kommt die sensationelle Meldung, daß Professor Stephen H. Emmens, der Entdecker des Sprengstoffes „Emmensit", ein Verfahren erfunden habe, Silber in Gold zu verwandeln, — wenigstens einen gewissen Theil der Silbermasse. Er behauptet, Silber sei sozusagen ein Rohstoff von Gold. Auch will er im Stande sein, Gold so völlig aufzulösen, wie Zucker in Wasser. Alles Nähere darüber wird natürlich vorläufig geheim gehalten. Wie lange es der Welt vorenthalten werden soll, weiß der Professor noch nicht. Für Neugierige, die sich an ihn direkt wenden wollen, mag noch bemerkt sein, daß der Professor seine Geschäftsstube Nr. 1 Broadway, in der Stadt New York hat.

Ausland.

— Der neue preußische Handels- und Gewerbeminister Brefeld, eine Kreatur des „Schlotbarons" Stumm, ist zum Mitglied des Bundesraths ernannt worden. Sonst weiß man noch nichts von ihm.

— Das Vertrauen in die Sicherheit der außerpolitischen Lage ist in Berlin sehr erschüttert, da die Meinungs-Austausche zwischen dem deutschen und dem österreichischen Hof und den beiderseitigen Ministerien und Militärchefs gar kein Ende nehmen wollen.

— Namens des Präsidenten und der Bevölkerung der Ver. Staaten hat die amerikanische Botschaft dem Auswärtigen Amt in Berlin ein Beileidsschreiben anläßlich des Unterganges des deutschen Kreuzerbootes „Iltis" übersandt.

— Der Reichs-Anzeiger" in Berlin macht amtlich bekannt, daß die südamerikanische Republik Uruguay die Absicht kundgegeben habe, am 8. Januar 1897 ihren Handels- und Schifffahrts-Vertrag mit Deutschland für beendet zu erklären.

— Li Hung Chang, der chinesische Vizekönig in der gelben Jacke, ist jetzt in den englischen Handels- und Regierungskreisen der Löwe des Tages, und eine Feierlichkeit zu seinen Ehren jagt die andere. Auf den Banketten genießt er übrigens so gut wie gar nichts; es heißt, daß er jedesmal vorher eine von seinen eigenen Dienern bereitete Mahlzeit zu sich nehme.

— Eine Depesche aus St. Petersburg, Rußland, meldet: Es ist beschlossen worden, daß der Zar und die Zarin in Begleitung des Fürsten Lobanow-Rostowsky, des russischen Ministers des Auswärtigen, in den Monaten September und Oktober die Städte Wien, Berlin, Kopenhagen, Balmoral und Paris in der genannten Reihenfolge besuchen sollen.

— In verschiedenen Theilen Ungarns wütheten schreckliche Orkane, welche von verheerendem Hagelschlag begleitet waren. Viele Menschen sollen in den Fluthen umgekommen sein, welche von den Bergen herabstürzten. Stürme und Hochwasser haben in Graz, Keczkemet und anderen Städten unermeßlichen Schaden angerichtet. In der letztgenannten Stadt (die 50 Meilen südöstlich von Budapest liegt und etwa 50,000 Einwohner hat) wurde fast jedes Haus mehr oder weniger beschädigt. Auch in vielen ländlichen Distrikten ist das Unheil groß.

— In einer Depesche des „Nordsklandsblad" in Christiania, Norwegen, aus Spitzbergen veröffentlicht, heißt es, Professor Andree habe erklärt, wenn der Wind sich nicht bald drehe, so werde er seinen Ballon wegpacken und seinen Versuch zur Auffindung des Nordpols bis zum nächsten Jahre verschieben, da nach dem 24. August keine Mitternachtssonne mehr scheine.

Lokalbericht.

Deutsche Gesellschaf.

Unter dem Vorsitze des Vize-Präsidenten, Herrn Georg H. Rapp, wurde gestern Nachmittag die regelmäßige Monatsversammlung des Verwaltungsrathes der Deutschen Gesellschaft abgehalten. Aus dem bei dieser Gelegenheit vom Geschäftsführer Oskar Kuehne vorgelegten Bericht über die im letzten Monat entfaltete Thätigkeit der Gesellschaft sind die folgenden Angaben von besonderem Interesse:

Unterstützung erhielten 27 Familien mit 89 Kindern und 25 einzelstehende Personen; Wittwen mit Kindern und Kranke wurden zunächst berücksichtigt. Für die gewährten Unterstützungen wurden einschließlich in 10 Fällen für Kost und Nachtlager zusammen $184.22 ausgegeben.

Die Nachfrage nach Arbeitern, besonders für Landarbeit, war äußerst lebhaft. 243 Leute erhielten durch Vermittelung der Deutschen Gesellschaft Beschäftigung.

An Beiträgen von Mitgliedern gingen $269 ein. Leider haben in Folge der schlechten Geschäftslage verschiedene Mitglieder die Höhe ihrer Beiträge herabgemindert und Andere die Zahlung der Beiträge auf bessere Zeiten verschoben. — Zu erwähnen ist noch, daß die Deutsche Gesellschaft mit dem von einer gewissen „German-American Aid & Relief Society" am 15. August im Nord Chicago-Schützenpark, angeblich zum Besten der Armen, abzuhaltenden Piknik, zu welchem Billets zu 25 Cents verkauft werden, nichts zu thun hat.

In großer Gefahr.

Als sich gestern Abend gegen 10 Uhr G. A. Booth auf dem Heimwege nach seiner Wohnung, Nr. 896 W. 21. Pl., befand, sah er Rauch und Flammen aus den beiden Holzhäusern Nr. 821 und 823 W. 21. Place hervordringen. Da er von den Bewohnern kein Lebenszeichen wahrnahm, schlug er an die Hausthür an und warf, als er keine Antwort erhielt, einen Stein durch ein Fenster. Aber es regte sich immer noch nichts, und Booth befürchtete deshalb, daß die Bewohner, welche sich wohl Alle frühzeitig zur Ruhe begeben hatten, bereits vom Rauch betäubt seien. Er schlug ein Fenster mit der Hand ein und kletterte durch dasselbe in eine der Wohnungen und rief nun laut: „Feuer, Feuer!" Mittlerweile hatten sich viele Personen in der Nähe der Brandstätte eingefunden; die Feuerwehr wurde alarmirt und einzelne beherzte Männer schickten sich an, Booth bei der Rettung der Hausbewohner zu unterstützen. Die Mitglieder der Familien Becker, Buffack und Moran erwachten dann auch, mußten sich aber, nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße flüchten. Im Nebenhause, Nr. 823, hatte das Feuer erst geringe Fortschritte gemacht, und die Insassen konnten sich ankleiden und ruhig das Haus verlassen. Niemand hatte aber an die Familie Meyer gedacht, welche die hinteren Räumlichkeiten bewohnte. Erst nach geraumer Zeit gelang es Herrn Fr. Golderman, wohnhaft an Oakley Ave., nahe 21. Place, die aus den Eltern und zwei Kindern bestehende Familie glücklich in's Freie zu bringen. Der von den Flammen an beiden Häusern angerichtete Schaden wird auf etwa $500 geschätzt.

Kämpfende Kellner.

Eine große Anzahl Damen und viele dem stärkeren Geschlecht Angehörige lauschten gestern Abend im Mozart-Garten, an der Ecke von Garfield Boulevard und State Str. den Tönen eines Wiener Walzers. Da erscholl plötzlich, nicht auf dem Programm stehend, Kampfgetöse. Drei der im Garten angestellten Kellner, Namens D. Newton, Jas. Andrews und J. R. Mookler, wälzten sich auf dem Boden herum, und die beiden Ersteren prügelten gemeinschaftlich gehörig auf den Letzteren los. Sie hatten sich aber zu früh ihres Sieges gefreut, denn Mookler zog plötzlich seinen Revolver, versetzte damit Andrews einen Schlag auf's Auge und jagte dem Newton eine Kugel in die Seite. Dadurch entstand eine förmlich Panik unter den Gästen, welche eiligst den Ausgängen zuströmten. Während der Verwirrung entschlüpfte auch Mookler, wurde aber bald eingeholt und verhaftet, ebenso seine gegnerischen Kollegen. Die nur ungefährliche Wunde des Newton wurde von einem in der Nähe wohnenden Arzt verbunden.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Heißblütige Italiener.

Gestern Nachmittag wurde der Italiener Francis Moinzieto, wohnhaft in Nr. 134 Forquer Str., vor dem Hause Nr. 381 Jefferson Str. von seinem Landsmanne Rinaldo Riccio zweimal in die Brust gestochen. Der Verwundete wurde nach dem County-Hospital gebracht und der Uebelthäter Riccio verhaftet. Der Grund zu der That des heißblütigen Italieners soll darin zu suchen sein, daß sein Bruder vor einigen Tagen mit Moinzieto in Streit gerathen war und dabei den Kürzeren gezogen hatte.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Congreß Construktion Co. schließt mit den Maurern Frieden.

Die Congreß Construction Company, an deren acht Neubauten die Bauhandwerker vor einigen Tagen die Arbeit eingestellt hatten, weil die Firma die Maurer-Union nicht anerkennen wollte, hat gestern mit dieser Organisation Frieden geschlossen, indem sie deren Arbeits - Bedingungen schriftlich anerkannte. An sieben von den Neubauten wurde die Arbeit in Folge dessen schon gestern wieder aufgenommen, an dem achten aber, der an der Ecke von Ogden Ave. und Leavitt Str. errichtet wird, erübrigt es der Construction Company, sich auch noch mit der Union der Bauklempner in ein gutes Einvernehmen zu setzen. So lange das nicht geschehen ist, bleibt der vom Baugewerkschaftsrath erlassene „Einhaltsbefehl" in Kraft.

Der Festausschuß für die Feier des Arbeiter - Tages beabsichtigt, an die Spitze des diesjährigen Festzuges eine Knaben-Brigade zu stellen. Dieselbe soll aus Zeitungsjungen und aus den Söhnen von Unionleuten zusammengesetzt werden. Man hofft, daß Arbeiterkinder, deren Väter zu keinem Gewerkschaftsverband gehören, durch den Anblick dieser Brigade werden veranlaßt werden, zu Hause als Agenten für die Unionen zu wirken. — Der Streit der Musikverbände über die Lieferung der Musik für den Festzug wird vielleicht dazu führen, daß der Arbeitertag überhaupt ohne Musik gefeiert wird. Man will es den Musikern freistellen, sich wie andere Unionleute auch dem Festzug als einfache Theilnehmer anzuschließen.

Die Union der Preßleute hat die als Einleger an Handpressen fungirenden Knaben als Lehrlings-Union organisirt, und diese wird sich 500 Köpfe stark an dem Arbeiter-Festzug betheiligen.

Sekretär Asa Hodgman vom Distriktsrath der Bauschreiner ist beauftragt, den Lohn einzuklagen, welchen der Kontraktor Wheatley Zimmerleuten für die Arbeit an dem Neubau Ecke 24. Str. und Indiana Ave. schuldet.

Kontraktor John Hamilton, 857 42. Place, bewilligte gestern die Arbeits-Bedingungen der organisirten Bauschreiner.

Keine Reperatur erforderlich.

Beim Kreuzen der Ost Chicago Av.-Brücke entgleisten vorgestern Nachmittag vier elektrische Bahnwagen. Man vermuthete deshalb, daß die Brücke der Reparatur bedürfe und sich in unsicherem Zustande befände. Eine gestern vom Stadtingenieur Jackson angestellte Untersuchung ergab jedoch, daß sich die Brücke in vollständig gutem Zustand befindet, und daß sich nur die Schienen in Folge der Hitze etwas ausgedehnt haben. Die Straßenbahngesellschaft wurde angewiesen, neue Schienen zu legen.

Geheilt von Rheumatismus.

Die schnellen und wunderbaren Resultate, die von den Aerzten des Medical Council erzielt worden sind, sind nicht nur für die vielen Patienten die sie täglich als geheilt entlassen, hoch erfreulich, sondern die überraschende Schnelligkeit in der Heilung von Fällen, in welchen andere Aerzte Nichts thun konnten, ruft Ausdrücke der Bewunderung selbst von der Profession in ganz Chicago hervor. Ihre schnellen Heilungen von Lungenkrankheiten durch die Prof. Koch'sche Methode haben allgemeine Besprechung in der Profession wie auch außerhalb derselben hervorgerufen. Die Heilung von solch' äußerst schweren Fällen wie die des Herrn Torella, Herrn Meyer u. s. w. haben absolut den wunderbaren Werth der Methode des berühmten deutschen Professors klar gelegt, dessen Verfahren die Aerzte des Medical Council ausschließlich bei Krankheiten der Lunge anwenden. Aber der Erfolg des Medical Conncil von Nr. 84 Dearborn Str. ist nicht allein auf Lungenkrankheiten beschränkt. Es ist eine Verbindung von berühmten Spezialisten und jeder Patient wird demjenigen Arzte zugewiesen, dessen Spezialität die Heilung der betreffenden Krankheit ist. Ihr Erfolg ist in anderen Spezialitäten ein ebenso bedeutender wie bei Lungenkrankheiten. Ein Fall vor Allem ist die merkwürdig schnelle Heilung von Rheumatismus der Frau J. Brown in No. 805 Dixon Str. Frau Brown hat den Haushalt und ihre lieblichen beiden Kinder zu besorgen, während ihr Mann ein fleißiger hartarbeitender Mann ist. Im Februar schickte Frau Brown nach dem Medical Council ihres Rheumatismus wegen, da der Familienarzt ihr keine Linderung zu verschaffen vermochte. Mann und Frau bejammerten ihr Schicksal, — die Frau krank im Bett und der Mann war infolge dessen gezwungen, von der Arbeit weg und zu Hause zu bleiben. Während sie ihren Kummer einem Nachbar mittheilten, der selbst durch Dr. Kochs Methode von der Schwindsucht in No. 84 Dearborn Str. geheilt worden ist, begann dieser sich für den Fall der Frau Brown zu interessiren und erklärte ihr das System der Spezialitäten des Medical Conucil. Das Resultat war, daß Herr Brown nach dem untersuchenden Arzte des Medical Council schickte um seine Frau zu examiniren. Der Fall wurde dem Spezialarzt für Rheumatismus überwiesen und in weniger als einem Monat war eine vollständige Heilung bewirkt. Frau Brown konnte, als sie sich in Behandlung begab, mit ihren Füßen den Boden nicht berühren. In einem Tage war sie schon aus dem Bette und in 3 Wochen vollständig geheilt.

Die Aerzte werden Euch zu Vielen hier in Chicago schicken, die von derselben Krankheit, an der Ihr leidet, geheilt worden sind. Fraget die Patienten und deren Nachbarn und ergründet die Wahrheit. Sie fordern scharfe Kritisirung und Untersuchung heraus. Sie garantiren, daß sie Catarrh, Rheumatismus, Dyspepsie, Bronchitis, Asthma, Krebs, Geschwüre wie auch andere Krankheiten des Blutes, der Nieren, Leber und Muttermund kuriren. Unter den vielen Instrumenten und Vorrichtungen, die sie nach diesem Lande importirt haben und jetzt in ihrem Institut im Gebrauch haben, spielt keins eine so wichtige Rolle wie Dr. Koch's Einathmung, welche die Medizin direkt in die Kanäle der Lunge sendet, anstatt daß dieselbe nach der alten Methode in den Magen geschluckt wird. Sehen ist glauben. Diejenigen, die untersuchen wollen, was diese wundervolle Erfindung gerade hier in Chicago bewirkt, werden von ihrem Erfolg überzeugt sein. Laßt Euch nicht durch Euer Vorurtheil tödten, wenn Ihr seht, daß sie hunderte von Fällen wie der Eurige geheilt haben. Erlaubt ihnen, Euch eine freie Behandlung und Rath zu ertheilen; Nichts ist erfolgreicher als der Erfolg. Wenn Ihr nach einer Probebehandlung besser fühlt, ist alles, was sie verlangen, daß Ihr so lange bei denselben bleibt, als Ihr auf dem Wege der Besserung Euch befindet, bis Ihr auch zu den Hunderten zählt, die durch das Medical Council geheilt worden sind.

Verkehrs-Nachrichten.

Der Siegeszug der elektrischen Trolley-Bahn.

Am Montag wird Herr Jamieson als Vertreter der Yerkes'schen Straßenbahnen die fünfundsiebenzig Tausend Dollars an die Stadtkasse zahlen, welche den Gesellschaften für die Erlaubniß abverlangt worden sind, ihre elektrischen Linien, mit Oberleitung, bis in das Geschäftsviertel zu verlängern. In der Clark Str. werden die Waggons der Sedgwick und der Larrabee Linie bereits seit einigen Tagen elektrisch bis zur Washington Str. befördert. In Randolph, Madison, Adams und Van Buren Str. werden elektrische Leitungsdrähte östlich bis zur Fifth Ave. gezogen. Die 12. Str.-Linie wird in der Fifth Ave. elektrisch bis zur Van Buren Str. verlängert, ebenso die Taylor Str.-Linie. Von der Van Buren Str. aus können die Linien dann entweder östlich oder nördlich unter dem Hochbahn-Gerüst der Union Loop Company fortgesetzt werden. Für die elektrischen Linien, welche über die State Str.-Brücke nach der unteren Stadt kommen, wird eine Schleife durch folgende Straßen gebaut: State, Randolph, Dearborn, Lake. — Herr Yerkes wird von der City Railway Co. die Einwilligung zu erlangen suchen, auch in der Wabash Ave. unter dem Hochbahngerüst elektrische Drähte ziehen zu dürfen, so daß ihm über kurz oder lang außer der Hochbahnschleife auch eine Schleife für den elektrischen Straßenbahnverkehr in der unteren Stadt zur Verfügung stehen wird.

Die General Electric Railway Co. macht Anstrengungen zur Erlangung des Wegerechts in der Wabash Avenue zwischen 23. und 71. Str. Die City Railway ist nach Kräften bemüht, diese Anstrengungen zu vereiteln. In denjenigen Straßen, für welche sie bereits ein Wegerecht hat, wird die General Co. demnächst mit der Anlage ihres unterirdischen Leitungs-Systems beginnen lassen.

Die City Railway Co. hat den Kondukteur W. W. Tullison von der State Str.-Linie und den schon vor Jahresfrist entlassenen Kondukteur A. E. Smith wegen Verschwörung und Diebstahls verhaften lassen. Es scheint, daß Tullison im Juli vorigen Jahres angegeben hat, er habe seine Registrir-Glocke verloren. Dieselbe führte die Nummer 2,837. Tullison erhielt eine andere Glocke, Nr. 638. Seither hat Tullison stets auffällig schlechte Einnahmen gehabt. Er wurde von Spähern beobachtet, und vor einigen Tagen bemerkten diese, daß Tullison auf seinem Waggon die alte Registrir-Glocke trug. Smith stieg unterwegs auf den Waggon und am Ende der Tour begaben Tullison und Smith sich in ein kleines Zimmer der Remise. Als Tullison wieder herauskam, hatte er die Glocke 638 um, auf der nur wenige Nickel registrirt waren. Auf dem anderen Apparat waren mehr als 80 Passagiere vermerkt gewesen. Tullison und Smith werden am Mittwoch ein Vorverhör vor Kadi Schulte zu bestehen haben.

Park-Konzerte.

Im Lincoln-Park wird morgen Nachmittag von der John A. Hand'schen Kapelle das nachstehende Programm zur Durchführung gebracht werden: Marsch, „Marquette-Club", von Thiele; Ouvertüre, „Die Jagd nach dem Glück", von Suppe; „Traum-Walzer", von Millöcker; Fantasie, „Der musikalische Humorist", von Stetefeld; Selektion aus „Der lustige Krieg", von Strauß; Ouvertüre, „Figaros Hochzeit", von Mozart; „Funeral March of a Marionet", von Gounod; „Melodien-Bouquet", von Megrelles; „Dream of the Ball", von Lumbey, und endlich „Studentenlieder", von Kohlmann. Beginn des Konzertes um 3 Uhr 45 Minuten Nachmittags.

Für das morgige Frei-Konzert im Humboldt-Park ist von Kapellmeister John Meinken das folgende Programm aufgestellt worden: Marsch, „Humboldt-Park", von John Meinken; Jubel-Ouvertüre von C. M. von Weber; Walzer, „Geschichten aus dem Wiener Wald", von Johann Strauß; Potpourri, „Over Norske Melodies", von M. Pederson; Marsch, „In the Lead", von Bailey; „Fackeltanz" von Meyerbeer; „Ein Nachmittag in der Midway Plaisance", von G. Lüders; Potpourri, „Musikalische Täuschungen", von A. Schreiner; Walzer, „Blumen der Liebe" von R. Vollstedt; „Grüße aus dem Thüringer Wald" (mit Echo), von Ed. Kiesler; Galopp, „Bicycle Race", von Dingler. — Das Konzert beginnt pünktlich um 4 Uhr Nachmittags.

Ferris Wheel-Park.

Die Zahl der Besucher im Ferris Wheel Park hat in Folge des vollständig umgeänderten und hochinteressanten Unterhaltungsprogramms während der letzten Zeit eine stetige Zunahme erfahren. Die Witterung ist zur Zeit für alle unter freiem Himmel stattfindenden Vergnügungen eine durchaus günstige; namentlich ist eine Fahrt in dem „großen Rade" Jedem zu empfehlen, zumal dasselbe während des Nachmittags den Besuchern des Parks kostenfrei zur Verfügung steht. Als eine ganz besondere Anziehungskraft erweisen sich ferner die beiden großen Vaudeville-Vorstellungen, von denen die erste um 1 Uhr 30 M. Nachmittags und die andere um 7 Uhr 30 M. Abends ihren Anfang nimmt. Die Leitung des gesammten Vergnügungs-Programms hat Herr Thomas Prior, der ehemalige Geschäftsführer des Schiller-Theaters, übernommen, dessen allbekannte Thatkraft sich wieder einmal auf's Vortrefflichste bewährt. Auch für gute und abwechselungsreiche Konzertmusik ist in bester Weise Sorge getragen worden.

Rettete meines Sohnes Leben.

Maschinist Englebrecht erzählt, wie Dr. Wildman das Leben seines Sohnes rettete, nachdem andere Aerzte ihn als unheilbar aufgegeben hatten.

Nichts, was ein Mann sagen oder schreiben mag, kann größeres Interesse erwecken, als eine Beschreibung dessen, das er persönlich durchgemacht hat. Aus diesem Grunde allein wird sich die Erzählung des Maschinisten Englebrecht als eine bemerkenswerthe erweisen; sie erweckt ganz besonderes Interesse durch die Offenherzigkeit und Aufrichtigkeit, mit welcher er sie erzählt, und in den merkwürdigen Veränderungen, welche sie andeutet.

Herr Englebrecht ist bei der Illinois Central Eisenbahn seit beinahe einem Vierteljahrhundert angestellt, und hat in den letzten Jahren als Lokomotivführer auf den lokalen und Expreßzügen nach Chelteubam und South Chicago fungirt. Herr Englebrecht hat in 20 Jahren nicht einen Tag versäumt; er ist einer der besten Maschinisten, die von der genannten Korporation angestellt sind, und hat in Folge dessen einen großen Kreis einflußreicher Freunde und Bekannter sich erworben, die sich alle mit ihm freuen, daß sein Sohn kräftig und gesund ist.

„Um damit anzufangen", sagte Herr Englebrecht, als er von der Krankheit seines Sohnes sprach, „mein Junge wurde mit Asthma geboren, und erlitt alle die Qualen dieser schrecklichen Krankheit während fast 13 Jahren.

Henry Chas. Englebrecht, durch Dr. Wildman von Asthma geheilt.

„Ich sage Ihnen, daß er Nacht für Nacht an Konvulsionen litt, und daß wir Umschläge von Leinsamen und Senf anwandten, um die Ursache des Leidens womöglich zu zertheilen, bis das Kind mit Blasen bedeckt war, und daß wir ihn durch das ganze Haus keuchen hören konnten. Wir hatten die beste ärztliche Hilfe, die wir nur erreichen konnten, doch die Aerzte erklärten, daß sie ihn nicht heilen könnten und daß er sterben müßte. Ich höre diese Worte noch in meinen Ohren klingen; schrecklich war mir der Gedanke, ich habe Geld genug, und bin so gern bereit es auszugeben, wenn ich nur meinen Jungen heilen, oder ihm wenigstens Erleichterung verschaffen könnte, und nun keine Aussicht sein Leben zu retten. Ich bin schon in sehr großen Gefahren gewesen, und habe häufig dem Tode ins Auge geschaut, aber überkam mich solch ein Gefühl, wie ich es hatte, als mir gesagt wurde, für mein Kind giebt es keine menschliche Hülfe mehr.

Eines Abends beim Ueberlesen einer Zeitung fielen meine Augen auf zwei Worte: „Asthma geheilt". Es war wie von Gott gesandt. Ich rief meine Frau, ich konnte kaum meinen Augen trauen, es war eine Annonce von Dr. Wildman; zu ihm eilte ich, mein Sohn war sich seines Zustandes bewußt und sagte: Pa, es lohnt sich doch nicht, noch mehr Geld für mich auszugeben; Dr. — sagte, ich muß sterben, er kann mich nicht kuriren. Nun, ich verlor keine Zeit; ich ging nach Dr. Wildmans Office und theilte ihm die Symptome mit; er gab mir Medizin und hieß mich den Knaben zu ihm zu bringen, damit er ihn persönlich sehen könnte. Ich wußte garnicht, was ich davon denken sollte, da derselbe schon seit einiger Zeit bettlägerig war; ich nahm aber die Medizin und ging nach Hause, mit leichterem Herzen als wie ich wegging. Die Medizin wirkte wie ein Zauber. Der Junge fing an wohler zu fühlen, und in wenigen Tagen war ich im Stande, ihn nach Dr. Wildmans Office hinzubringen; er fuhr fort, immer besser zu werden, und hat seit Monaten keinen Anfall von Asthma gehabt. Er wird jetzt stark und gesund und ist vollständig geheilt, und das ist der Grund, weshalb ich sage, Dr. Wildman hat das Leben meines Kindes gerettet."

Herr Englebrecht wohnt 8049 Commercial Ave. Seine Frau und Sohn sind dort anzutreffen und werden sie das Vorstehende bestätigen, oder Herr Englebrecht ist während des Tages in der Station der J. C. R. R. an Randolph Str. nach Eintreffen seines Zuges zu sprechen.

Die dauernde Heilung aller Hautkrankheiten ist ein Hauptfaktor in Dr. Wildmans wissenschaftlicher Behandlung.

Jedermann, der fühlt, daß seine geistigen Kräfte schwächer werden und dahinschwinden, oder daß die körperlichen Kräfte durch Ueberanstrengung und andere Ursachen abnehmen, sollte schleunigst bei Dr. Wildman vorsprechen. Seine Behandlung wird geistige wie körperliche Leiden heilen, das Blut wieder aufbauen und das erschütterte Nerven-System auf seinen normalen Zustand zurückführen in einer schnellen und zufriedenstellenden Weise.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht besuchen könnt, schreibt nach einem Symptom-Formular. Durch unsere Selbstheilungs-Methode behandeln wir Patienten brieflich mit Erfolg. Konsultation frei persönlich oder brieflich.

Drs. McCoy & Wildman

Offices:
224 State Straße,
Chicago, Ill.,

Wo alle heilbaren Krankheiten mit Erfolg behandelt werden.

Alle schleichenden Krankheiten, einschließlich Hals- und Lungenkrankheiten, des Magens, der Leber, Nieren und Haut schnell und dauernd geheilt.

Asthma geheilt.
Katarrh geheilt.
Hautkrankheiten geheilt.

Auswärts wohnende Patienten werden brieflich mit Erfolg geheilt. Schreibt wegen Symptom-Formular.

Sprechstunden v. 9:30 Uhr Vorm bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 8 Uhr Abds.; Sonntag 9:30 Vorm. bis 1 Nachm.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Brüche. Leichte Zahlungen. Brüche.

Herr E. K. Peterson, 61 Willow Str., litt seit 10 Jahren an Bruch; geheilt in 5 Wochen durch Dr. Pew's "Perfection" Rupture Cure.

Schmerzlos, dauernd, keine Abhaltung vom Geschäft, Garantie. Varicocele, Hydrocele, Krankheiten der Blase, Nieren, des Blutes oder Haut und alle speziellen Frauen- und Männer-Krankheiten erfolgreich behandelt.

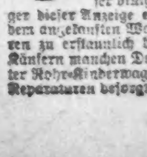
Kirk Medical Dispensary,
371 Milwaukee Ave., Chicago.
Office-Stunden: 9—8:30; Sonntags 10—2.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office:
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Deutsche Hebammenschule
(Chicago College of Midwifery.)

Eröffnung des **26. Semesters am ersten Mittwoch im September 1896.**
Näheres bei **Dr. F. Scheuermann,**
191 E. NORTH AVE.



Kinderwagen - Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Schirm zu jedem angekauften Wagen. — Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr-Kinderwagen für $8.00, noch besser für $6.00. Reparaturen besorgt. Abends offen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Die National-Demokratie.

„Durch ihr in ordnungsgemäßer Weise zusammengesetztes Komite beruft daher die nationale demokratische Partei eine National-Konvention der Partei zusammen behufs Ausarbeitung und Verkündigung ihrer Grundsatzerklärung und Aufstellung von Kandidaten für die Aemter des Präsidenten und Vizepräsidenten der Ver. Staaten.... Die Konvention hat zusammenzutreten in Indianapolis, Ind., am Mittwoch, den 2. September 1896, um 12 Uhr Mittags."

So heißt es in dem endgiltigen Aufruf zur Beschickung der Konvention der National-Demokratie, und ein drittes, echt demokratisches Ticket ist damit gesichert.

* * *

Vertreter von 34 Staaten waren auf der Konferenz in Indianapolis anwesend, welche den Aufruf erließ. Es waren dies die Repräsentanten der vielen Tausende Demokraten, denen das Wort Demokratie etwas mehr ist, als leerer Schall; deren politische Grundsätze Ueberzeugungen entspringen und für sie nicht gefällige Hilfsmittel sind in der Beute- und Aemterjagd, die man wegwirft und gegen andere umtauscht, wenn sie einmal in einer besonderen Lage zur Erreichung augenblicklichen Erfolgs nicht recht wirksam scheinen. Jene Männer, die in Indianapolis zusammentraten, waren die Vertreter derjenigen Demokraten, welche die in der Silberbewegung lauernde Gefahr voll und ganz erkannt haben, welche reine Goldwährung verlangen und eine gründliche Reform unseres ganzen Finanzwesens mit reiner Goldwährung als Basis für nothwendig erachten. Sie sind die Wortführer derjenigen Bürger, welche in dem republikanischen Protektionsgedanken, in dem Gedanken der Bevortheilung Weniger auf Kosten der Vielen, die Wurzel und den Ursprung der Silberbewegung sehen und sich nicht dazu entschließen können, für den Apostel des Schutzgedankens einzutreten und diesen dadurch zu stärken. Sie erkennen die augenblickliche Gefahr der Silberfreiprägung-Bewegung, sie kennen aber auch die Gefahr, die in einer Stärkung des Protektionsgedankens liegen muß. Sie wollen die Silberfreiprägung in entschiedener Weise bekämpfen, wollen aber in dem Kampf dem Hauptfeind gesunder wirthschaftlicher Entwickelung nicht Knechtsdienste thun. Umsoweniger, als sie die Ueberzeugung gewonnen haben, daß der Vater den Sohn in dem bevorstehenden Kampf nicht vernichten will, daß die republikanische Partei der Trusts und Monopole den Silberwildling wohl beschneiden, ihn aber nicht ausreißen will mit der Wurzel. Der oberste Grundsatz der Partei Mark Hannas ist Schutz für amerikanische Industrien und Produkte. Silber ist ein amerikanisches Produkt wie Eisenerz. Verdient dieses Schutz so verdient Silber Schutz. Man ist gegen Freiprägung, aber man ist bereit „für Silber etwas zu thun". Das verspricht man, indem man den amerikanischen Bergwerken „Schutz" in Aussicht stellt.

Die Gutgeld-Demokraten haben lange gewartet, bis sie den endgiltigen Schritt thaten. Sie haben die nothwendigen Folgen und die wahrscheinliche Wirkung ihres Vorgehens auf den bevorstehenden Wahlkampf sorgfältig erwogen, sie haben es den republikanischen Kandidaten leicht gemacht, sich ihre volle Unterstützung zu sichern. Sie haben wenig verlangt. Sie forderten nur, daß die Währungsfrage, von deren Lösung auch nach republikanischer Behauptung das Wohl des Landes abhängt, zur maßgebenden Frage in diesem Wahlkampf gemacht werde. Sie waren bereit gewesen, auf eine Erhärtung ihrer Grundsätze zu verzichten, wenn man ihnen nur die Gewißheit geben wollte, daß das Opfer nicht umsonst gebracht werden würde. Sie verlangten einen Verzicht auf neue Zollgesetzgebung, da sie wissen, daß solche nur erreicht werden kann durch Zugeständnisse an die Silberleute.

Aber man fand nur taube Ohren. Nichts wurde ihnen zugestanden. Mark Hanna und McKinley haben sich geweigert, der Währungsfrage größere Wichtigkeit zuzuerkennen, als der Zollfrage. Sie haben sich geweigert, rund heraus zu erklären, „nichts für Silber zu thun". Das heißt sie haben thatsächlich gesagt, wir werden den Silberleuten entgegenkommen, wenn das nothwendig ist, neue Zollgesetzgebung zu erlangen. Und sie werden dann auf ihre Platform hinweisen können, die „Schutz für die amerikanischen Bergwerke" verspricht. Das heißt, man wird versuchen, durch höhere Zollbesteuerung die Bundeseinnahmen zu vermehren, um dadurch eine weitere „Fortwurstelung" mit dem geflickten und gebrechlichen Finanzkarren möglich zu machen. Man will die ganze Frage offen halten, um gegebenen Falls abermals als Retter des Vaterlandes vor dem Silbergespenst auftreten zu können. Man wird, wie man das früher that, auch künftig mit den mächtigen Silberinteressen liebäugeln, um die Gesetzgebung zu erlangen, die Mark Hanna und Genossen dienlich ist.

Die Durchführung dieses Programms kann wohl nur vereitelt werden durch ein starkes Votum für die National-Demokratie. Jede Stimme, die für deren Kandidaten abgegeben wird, muß als ein geharnischter Protest gegen die republikanische Zweideutigkeit angesehen werden. Schon jetzt sind sie übermüthig und sie werden es noch mehr werden durch einen Sieg im November. Dann wird es gut sein, ihnen das Votum der National-Demokraten entgegen zu halten, es wird ihnen eine Warnung sein und sie werden vielleicht von der Durchführung ihrer Pläne absehen.

* * *

Der Silberwahn muß auf's Aeußerste bekämpft werden, denn die Silberfreiprägung würde voraussichtlich schwere Zeiten über unser Land bringen. Dabei darf aber nicht die republikanische Trust- und Monopolwirthschaft, welche den Boden bereitete für den Giftpils, gestärkt und gekräftigt werden.

Die National-Demokraten werden ihre Stimmen abgegeben gegen Silberfreiprägung und gegen das republikanische Hochzoll- und Monopolwesen — für Goldwährung, Finanzreform, sparsame Verwaltung und Zollreform mit Freihandel als Endziel, denn nur darin liegt dauernde Gesundung von den Krebsschäden — Monopol- und Trustwirthschaft, Silberwahn und Coxeyismus — an denen unser Land seit Jahren krankt.

Sparbank-Regeln.

Das Oberstaatsgericht von Michigan hat kürzlich eine Entscheidung abgegeben, in welcher es sich der Ansicht erklärt, daß die Nebengesetze einer Bank, durch welche die Verantwortlichkeit für auf betrügerische Weise behobenes Geld abgelehnt wird, für die Kunden — Depositoren — der Bank nicht bindend sind. Der Prozeß, welcher zu der Abgabe dieser Entscheidung führte, war von einem Manne Namens Ackenhausen gegen die „Peoples Savings Bank" von Detroit anhängig gemacht worden. Ackenhausen hatte $1000 bei der Bank hinterlegt, welche u. a. ein „Nebengesetz" besaß, nach dem sie sich für nicht verantwortlich erklärte für den Fall, daß ein Bankbuch verlegt, gestohlen oder auf irgend eine Weise verloren wurde, ausgenommen dem Kassirer der Bank war hiervon Mittheilung gemacht worden. Das heißt also, wenn die Auszahlung von Geldern auf Grund eines in irgend einer Weise in falsche Hände gerathenen Bankbuches betrügerischer Weise erlangt wurde, ehe der Bank von dem Verluste des Buches Mittheilung gemacht worden war, dann will die Bank jeder Verpflichtung gegen den Einleger enthoben sein.

Der oben genannte Ackenhausen nun hatte sein Bankbuch einem „Freunde" anvertraut, der seinen Namen fälschte und auf den gefälschten Check hin $1000 behob, von welcher Summe er $500 an Ackenhausen schickte, während er den Rest für sich behielt und verbrauchte. Ackenhausen verklagte daraufhin die Bank, und die Geschworenen kamen zu dem Schluß, daß das Geld nicht „nachlässiger Weise" von dem Clerk der Bank ausgezahlt wurde, aber auch, daß das Geld nicht auf des Klägers Anweisung hin behoben wurde, weshalb sie dem Kläger die Summe von $530 zusprachen. Gegen dieses Urtheil wurde Berufung eingelegt, und das Obergericht hat nun einstimmig entschieden, daß die Bank dem Kläger die ihm von den Geschworenen zugesprochene Summe zu zahlen hat. In der Begründung des Urtheils sagte Richter Moore: „Wir sind der Ansicht, daß die Bestimmung, nach welcher die Einlagen nur dem Depositor selbst oder dessen gesetzlichen Vertretern ausgezahlt werden sollen, nicht durch irgend ein Nebengesetz abgeändert werden kann, ausgenommen die Aufmerksamkeit der Einleger wurde vorher darauf hingelenkt und seine Zustimmung zu einem solchen Nebengesetz wurde erlangt."

Die Berufungsabtheilung des Obergerichtes des Staates New York hat dagegen kürzlich entschieden, daß eine Sparbank berechtigt ist, auf Vorzeigung eines Sparbuches Gelder auszuzahlen, so lange das Buch eine auf ein solches Nebengesetz hinzielende Bemerkung enthielt.

Wer hat nun Recht?

Der Wachsthum des Wohlstandes.

Senator Tillman hat in seiner Hetzrede auf der Chicagoer National-Konvention die Behauptung aufgestellt und zu beweisen unternommen, daß sich der Osten auf Kosten des Südens und Westens mäste. Das „Financial Chronicle" hat nun die angeblichen Beweise eingehend untersucht und dieselben als eine Reihe der gröbsten Entstellungen und Fälschungen befunden.

Tillman führte u. A. den Staat Pennsylvania als Beispiel an. Obgleich die Bodenfläche dieses Staates nur ein Zwölftel und seine Bevölkerung weniger als ein Drittel von der des Südens (außer Texas) betrage, so habe er in dem Jahrzehnt 1880—1890 trotzdem an Wohlstand um $999,382,016 zugenommen, gegenüber nur $901,479,361 in sämmtlichen Südstaaten mit Ausnahme von Texas.

Diese Zahlen sehen erstaunlich aus, sind aber, wie das „Chronicle" nachweist, durchaus falsch. Sie werden schon durch die Zensusberichte über den Haufen geworfen, die auf den abgeschätzten Steuerwerthen beruhen, welche letzteren jedoch auch nicht als richtige Werthmesser zu betrachten sind, da die Methoden der Besteuerung in jedem Staate andere sind. Genanntes Blatt hat nun genaue Zusammenstellungen mit Bezug auf den wahren Werth des Eigenthums in Pennsylvania und den Südstaaten aus den Zensusberichten vorgenommen und kommt dabei zu folgendem Ergebnisse:

In dem Zeitraume von 1880 bis 1890 betrug die Zunahme in Pennsylvania $1,248,746,550 oder 25 Prozent. Dem gegenüber zeigte der Süden mit Ausnahme von Texas eine Zunahme von $2,281,037,600 oder 35 Prozent.

Texas eingeschlossen, stieg der Eigenthumswerth im Süden von $7,421,000,000, 1880 auf $10,982,614,360, im Jahre 1890 oder um 48 Prozent. Pennsylvanias wahrer Eigenthumswerth im Jahre 1890 betrug $6,190,964,550, der von Texas dagegen $2,105,576,766, eine Zunahme im letzteren Staate von 155 Prozent in zehn Jahren.

Mit Ausnahme von New York und Illinois war die Zunahme des Wohlstandes in Texas größer als in jedem anderen Staate der Union, und in den Südstaaten im Allgemeinen größer als in Pennsylvania.

Eine weitere falsche Angabe Tillmans wird von dem „Financial Chronicle" ebenfalls festgenagelt. Der Demagoge von Süd Carolina behauptete nämlich in derselben Rede, Massachusetts habe an Reichthum in dem betreffenden Jahrzehnte um $569,377,824 zugenommen, die fünf Mittelstaaten Ohio, Indiana, Illinois, Iowa und Missouri dagegen zusammen nur um $572,829,751.

Auch diese Behauptung wird durch den Zensus Lügen gestraft. Bei einem richtigen Vergleiche, resp. genauer Zusammenstellung der Zahlen ergibt sich folgender Thatbestand: Während sich der Reichthum von Massachusetts im Jahre 1880 auf $2,623,000,000 belief, vermehrte er sich bis 1890 auf $2,803,645,477 oder um $180,645,477, gleich 7 Prozent. Wogegen der Reichthum der genannten fünf Mittelstaaten von $11,412,000,000 im Jahre 1880 auf $15,798,562,007 im Jahre 1890 stieg, was eine Zunahme von 27 Prozent ergibt.

Aehnlich verhält es sich mit Tillmans anderen Zahlen. In dem fraglichen Zeitraum vermehrte sich der Reichthum der 25 westlichen und südlichen Staaten um die gewaltige Summe von $11,213,275,049 oder um 52 Prozent, während Tillman behauptet, jene Staaten hätten an Wohlstand nur um $2,402,960,501 zugenommen, wogegen drei östliche Staaten um $2,602,145,772 gewonnen hätten.

Diese Beispiele mögen genügen. Es ist, wie daraus ersichtlich, die Wohlstands-Statistik des Mistgabel-Senators ungefähr ebenso weit von der Wahrheit entfernt, wie alle übrigen sogenannten „Argumente" mit denen er und seines Gleichen, die Altgelds, Stones und Genossen, ihre Geldschwindel-Lehre zu beschönigen und die Eintracht der Union zu zerstören, Landestheil gegen Landestheil zu verhetzen trachten. („Anz. d. W.")

Lokalbericht.

Politisches.

Für den heutigen Empfang Bryans.

Eröffnung der republikanischen Staats-Kampagne.

Boten bringen erfreuliche Nachrichten nach dem republikanischen Hauptquartier.

Unwahrscheinliche Gerüchte für grundlos erklärt.

Ald. Brennan von der 18. Ward wohnte gestern in seiner Eigenschaft als Mitglied des demokratischen County-Ausschusses der Sitzung des vermischten Empfangskomites bei, welches heute Abend für die feierliche Einholung des Herrn Wm. J. Bryan sorgen soll. Es wurde berichtet, daß die Hin- und Rückfahrt nach und von Joliet $1.15 per Kopf kosten würde, und daß außerdem $78 für Feuerwerk ausgegeben worden seien. Es wurde beschlossen, daß jedes Mitglied des Empfangsausschusses die Fahrt aus eigener Tasche bezahlen solle; um die Kosten des Feuerwerks zu decken, wurde eine Hutsammlung vorgenommen. Ald. Brennan bemerkte diese Neuerung mit Mißfallen. „Wozu haben wir ein Finanz-Komite," fragte er, „wenn es nicht das für solche Zwecke nöthige Geld aufbringt? Diese Methode, nach welcher Jeder in die eigene Tasche greifen muß, ist meiner Ansicht nach undemokratisch. Es sieht wirklich so aus, als ob wir die Gebräuche der Volkspartei auf der ganzen Linie annehmen."

Wm. J. Strong wurde beauftragt, die Begrüßungs-Ansprache an Bryan zu halten. Marschall Farrell berichtete, daß er seinen Marschir-Klub heute Abend auch als einen Sing-Chor fungiren lassen werde. Es sei ein schönes neues Lied eingeübt worden, und da selbiges mit Orchester-Begleitung gesungen werde, so sei ein Hereinfall nicht zu befürchten. Die Blechmusik und die große Pauke würden etwaige falsche Tonarten der Sänger überdröhnen.

Der hiesige Empfangs-Ausschuß fährt um viertel fünf Uhr nach Joliet ab, wo Bryans Zug kurz vor sechs Uhr eintrifft. In Joliet findet eine Demonstration der dörtigen Silberleute statt, und kurz vor acht Uhr kommt der gefeierte Gast auf dem Rock Island-Bahnhof in Chicago an.

Der stellvertretende Mayor Downey hat dem Empfangs-Ausschuß die Erlaubniß verweigert, am Seeufer eine Tribüne aufschlagen zu lassen. Die offizielle Begrüßung Bryans wird deshalb auf dem Balkon des Clifton Hotels an der Monroe Str., nahe Michigan Ave., stattfinden. Die Herren Gahan und Dr. Emerich werden Bryan vom Bahnhof zu einer vierspännigen Kutsche geleiten, und Capt. Farrell mit seinen Adjutanten vom Marschir-Klub wird sich dann bemühen, so etwas wie Ordnung in die Menschenmenge zu bringen, von der man annimmt, daß sie sich dem Zuge durch die Stadt anschließen wird.

* * *

Das republikanische Staatskomite hat nunmehr beschlossen, die Kampagne am 18. August mit einer großen Versammlung in Jacksonville zu eröffnen. Senator Julius Cäsar Burrows von Michigan wird der Hauptredner des Tages sein. Außer ihm werden noch Senator Cullom und William E. Mason von hier Ansprachen halten. Gouverneurs-Kandidat Tanner wird anwesend sein, aber eine Rede halten wird er nicht. Tanner soll sein oratorisches Licht nur vor den Landleuten leuchten lassen, und vielleicht verhindern ihn auch daran die Lungenschmerzen, welche er in Folge seines vorgestrigen Sturzes auszustehen hat.

Herr Burrows, der sich gestern im hiesigen Hauptquartier einfand, hofft zuversichtlich, daß Michigan sich im November für McKinley erklären wird. Mit der Nominirung des Mayors Pingree von Detroit zum Gouverneurs-Kandidaten ist Herr Burrows zwar nicht einverstanden, aber da sie einmal erfolgt ist, tritt er „für das Ticket" ein. Darauf, daß Pingree ein Silbermann ist und auf McKinley pfeift, legt Herr Burrows weiter kein Gewicht. — Auch der republikanische Gouverneurs-Kandidat von Missouri, Robert E. Lewis, sprach gestern im Hauptquartier vor. Herr Lewis ist voll der schönsten Hoffnungen und glaubt, daß auch Missouri im Herbst „republikanisch" gehen wird. — Sehr willkommene Nachrichten überbrachten auch die Herren Elmer B. Stevenson und J. W. Babcock aus Nebraska. Ersterer ist Vorsitzer des republikanischen Staatsausschusses, Letzterer steht an der Spitze des Kongreßkomites für den früher von Bryan vertretenen Bezirk. Beide Herren versicherten mit großer Bestimmtheit, daß Bryan gar keine Aussichten habe, seinen Staat zu erobern, sogar in seinem eigenen County werde er geschlagen werden.

* * *

Die verschiedenen Gerüchte über eine Aussöhnung der Silberleute mit den Herren Whitney und Hill, welche aus dem Osten hierhergedrungen sind, werden jetzt für gänzlich unbegründet erklärt. Senator Jones, der demokratische Kampagneleiter, weiß nichts von den angeblich getroffenen Abmachungen und ebenso ist es ihm ganz neu, daß es zwischen ihm und Gouverneur Altgeld zu einer ernsten Verstimmung gekommen sein soll. Der Gouverneur von Illinois erfreue sich seiner größten Hochachtung, versicherte der Senator von Arkansas gestern in Washington.

Der linke Flügel der Volkspartei von Cook County wird Montag Abend in Fischers Halle seine County-Konvention abhalten. Es sind in derselben 342 Delegaten zur Staats-Konvention zu erwählen, welche der gegnerischen Fraktion das Vertretungsrecht streitig machen sollen. Die Taylor-Fraktion nimmt ihre Delegatenwahl schon heute Abend vor. Morgen veranstalten die Volksparteiler mit dem Dampfer „Christopher Columbus" einen Ausflug nach Milwaukee, wo im National-Park ein Piknik mit dem unumgänglichen rednerischen Zubehör stattfindet.

* * *

In der Lincoln Turn-Halle findet heute Abend eine Ratifikations-Versammlung der republikanischen Klubs der 25. Ward statt.

In dem Lokale Nr. 164 Michigan Str. wurde gestern vom Cook County Silver Club eine Zweigorganisation für die 24. Ward gegründet. Sechsundsechzig Mitglieder, zumeist frühere Republikaner, schlossen sich derselben an.

Chicagoer Stadt-Theater.

Am Sonntage, den 6. September, soll das „Chicagoer Stadt-Theater" in der prächtigen Wicker Park-Halle an North Ave., nahe Milwaukee Av., unter Direktion von Herrn Robert Schlemm und Frl. Margaretha Ristau, feierlich eröffnet werden. Sämmtliche Engagements — als Kapellmeister ist Herr Eugen Kaeuffer gewonnen worden — sind bereits abgeschlossen, und es sind große Vorbereitungen im Gange, um die Saison glanzvoll einleiten zu können. Der Spielplan wird hauptsächlich gute deutsch-amerikanische Volksstücke und Possen, sowie mehrere wirkungsvolle Operetten enthalten, auf deren Einstudirung die größtmöglichste Sorgfalt verwendet werden soll. Schon die Namen der beiden Unternehmer können als Bürgschaft gelten für einen in jeder Beziehung guten Erfolg der bevorstehenden Saison. Als Eröffnungsvorstellung ist die allezeit zugkräftige Posse: „Eine tolle Nacht" in Aussicht genommen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George S. Doda, Amelia Hamilton, 35, 18.
Jacob Rhodes, Rebecca O'Neil, 40, 30.
Hermann Stach, Selma Patzer, 27, 22.
Isaac Weinstock, Annie Blunski, 22, 20.
Joseph Clavel, Charlotte Robinet, 31, 18.
Edward Richardson, Lena E. Barr, 22, 17.
Thilo Sigmund, Rose Leddy, 32, 20.
Adalbert Woewik, Frances Sewandowska, 25, 28.
John Kozlik, Joanna Furmanska, 25, 24.
William F. Gleason, Cora Mills, 25, 19.
John F. Ryan, Anna M. Jarsen, 30, 24.
Lewis M. Head, Grace Van Slyke, 23, 20.
Joseph Makuitsky, Martha Pietrajtis, 28, 21.
Carl Anderson, Hilda Swanson, 21, 21.
August Klages, Anna Hoffman, 31, 26.
Charles Zimmerman, Mary Wordelman, 27, 20.
Edward Borgeson, Hannah Peterson, 24, 20.
John C. Bules, Emeline Lewis, 25, 24.
Joseph Cotton, Rosa Bremer, 25, 20.
Burt Anderson, Julia D. Jones, 30, 23.
Cad Lewis, Alice Johnson, 32, 18.
Jozef Patretic, Mary Anzic, 26, 24.
Robert W. Bradshaw, Corelia H. Brooks, 22, 21.
Christian Jensen, Caroline Hansen, 22, 21.
John M. Glasgow, Anna B. Williams, 30, 22.
Henry Prin, Tillie Rose, 28, 22.
Barnard Levy, Mathilde J. Foß, 33, 21.
William Ernst, Alvina Evert, 21, 18.
Edward M. Tucker, Nora Tompkins, 22, 26.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Christ. Decker, 4732 Marshfield Ave., 14 J.
Elisabeth Specht, 4454 Atlantic Str., 77 J.
Gustava Fritze geb. Kloppe, 24 J.
Ida Beck, 4949 Dreyer Str., 32 J.
Johan Eich, 5634 S. Park Ave., 76 J.
Elisabeth Petry, Rogers Park.
Abraham Levy, 955 Milwaukee Ave., 7 J.
Heinrich Lengfeld, 611 N. Clark Str., 55 J.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Raub in einer Wirthschaft.

Selbst die außergewöhnliche Hitze scheint die Nachahmer des „Langen" und „Kurzen" von der Ausübung ihres ruchlosen Gewerbes nicht abzuhalten. Kurz vor Mitternacht betraten gestern Abend drei Kerle die Wirthschaft von Peter Ewell, Nr. 286 Austin Ave., in welcher sich zur Zeit Frau Ewell allein befand, und befahlen ihr, mit vorgehaltenen Revolvern die Hände hoch zu halten und still zu sein, worauf sie die Kasse ihres aus $21 bestehenden Inhaltes beraubten.

Mehrere Polizisten waren ziemlich schnell zur Stelle, verfolgten die Räuber und wechselten auch einige Schüsse mit ihnen, konnten aber die leichtfüßigen Banditen, welche schließlich in den Frachthöfen der Chicago- & Northwestern-Bahn verschwanden, nicht einholen.

Grausiger Tod.

Die beiden Arbeiter Thomas Boyle und Charles Murphy waren gestern Abend, zwischen 10 und 11 Uhr, damit beschäftigt, das Gewölbe unter dem Kabelbahngeleise an der W. Madison nahe Rockwell Str., zu reinigen. Murphy stieg gerade aus der nach der Straße führenden Oeffnung und Boyle reichte ihm einen mit Schmutz angefüllten Eimer hinauf. Unterdessen näherte sich, von Beiden augenscheinlich unbemerkt, ein Kabelbahnzug. Boyle zog seinen Kopf nicht schnell genug zurück; er wurde von der Greifzange erfaßt und wenigstens 50 Fuß weit fortgeschleppt, ehe der Greifwagenführer den Zug zum Stillstand bringen konnte. Der Kopf des Unglücklichen war fast vollständig zermalmt und vom Rumpfe abgetrennt worden. Boyle wohnte an der Ecke von Leavitt Str. und Blue Island Avenue.

Lebensüberdrüssig.

Da sie befürchtete, niemals wieder völlig gesund zu werden, wurde die 67jährige Frau Hermine Beslin des Lebens müde und sprang gestern an der 33. Str. in den Fluß. Der Polizist Wleskinski und der Nachtwächter John Daly holten sie aber noch lebend aus dem Wasser und brachten die Unglückliche nach ihrer im Hause Nr. 3033 Lyman Str. wohnenden Familie zurück.

Kurz und Neu.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

* Dr. A. Brodbeck wird morgen Vormittag in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Str., über das Thema „Ahnenverehrung" sprechen.

* Im Alter von 76 Jahren ist gestern Nachmittag in seiner Wohnung, Nr. 5634 South Park Ave., ein bekannter deutscher Bürger, John Eich, einer der ersten Schlachthausbesitzer Chicagos, gestorben. Eich stammte aus Aschaffenburg in Bayern und war bereits im Jahre 1852 nach Chicago gekommen, wo er an Madison und Rockwell Str. ein Fleischer-Geschäft gründete. Später verlor Eich sein ganzes Vermögen und sah sich gezwungen, eine Anstellung als Clerk im Postamt anzunehmen. Von dieser Thätigkeit hatte er sich vor fünf Jahren zurückgezogen. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe und sieben Kinder. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag, um 2 Uhr, auf dem Oakwood-Friedhofe statt.

Richtet

Euer System wieder auf, reinigt Euer Blut, kräftigt Eure Nerven, heilt Biliosität, Kopfschmerzen, Unverdaulichkeit, und das Gefühl der Ermattung durch Gebrauch von

HOOD'S Sarsaparilla

Das beste — in der That das einzige wahre Blutreinigungsmittel.

Hood's Pillen wirken in Uebereinstimmung mit Hood's Sarsaparilla. 25c.

Die LaSalle Bicycle Exchange

Zimmer 52, Lafayette Building,

70 LaSalle Str., Chicago.

F. A. WHITTAND, Geschäftsführer.

Speziell günstige Offerten für Klubmitglieder.

Hochfeine Zweiräder gegen Grundeigenthum, Diamanten oder andere Werthgegenstände umgetauscht.

9iddsa5m

Zither-Unterricht

— wird in —

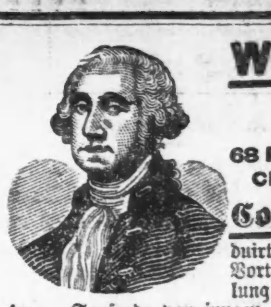
Kahns Zither-Akademie,

765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besucht die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. sa

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Thomas Larson, 3stöck. und Basement Brick Flats, 626 S. California Ave., $5,000.
Fred Wenslow, 2stöck. und Basement Brick Flats, 879 Fairfield Ave., $3,500.
Emil Derschi, 2stöck. und Basement Brick Flats, 133 Cleveland Ave., $3,500.
J. C. Otis, 1stöck. Brick Top Anbau, 132 und 134 S. State Str., $3,000.
Washburn & Tiffany, 1stöck. Frame Cottage, 8015 Muskegon Str., $1,200.
Mrs. E. J. Oberstein, 4stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 5037 S. State Str., $10,000.
T. J. Murphy, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 4746 Princeton Ave., $1,000.



WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Elisabeth Specht**, im Alter von 77 Jahren und 9 Monaten, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt, Sonntag, den 9. August, um 12.30, vom Trauerhause, 4454 Atlantic Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß **Adolf Boelker** im Alter von 43 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag um 1 Uhr vom Trauerhause, 673 Hinman Str., nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Boelker,
nebst 6 unmündigen Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebte Gatte und Vater, **Wilhelm Ocken,** am Freitag, den 7. August im Alter von 69 Jahren, nach langem schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt, Sonntag Nachmittag halb 1 Uhr vom Trauerhause, 414 22. Straße, nach Concordia.

Francisca Ocken, Gattin
nebst Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten am 8. August sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 1314, 51. Str., am 9. August, 10:30 Morgens, nach dem St. Marcus Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Schick, Anna Schick, Eltern.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern des Frauen Unterstützungs-Vereins Lassale, zur Nachricht, daß die Schwester, **Amanda Decker**, am 5. August 1896, in Reckley, Iowa, gestorben ist.

Sophie Jacobson, Präs.
Victoria Traub, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen **Maria**, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt, am Sonntag, den 9. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 493 W. Chicago Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

John Ahrens, Marie Ahrens, Eltern nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter **Lillian** nach langem Leiden im Alter von 6 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1301 Cornelia Str., statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Otto Berthold, nebst Frau,
Ella, Hattie, Walter, Geschwister,
William Griedemann und Frau, Großeltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter **Clara Oehler**, im Alter von 1 Jahr, sanft im Herren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. August, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 18 Frank Str., nach St. Boniface Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern.

Edward Oehler, Anna Oehler, Eltern.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag starb im zarten Alter von 10 Monaten und 2 Wochen unser einziger lieber Sohn **Leopold Wilhelm Johannes Meyer.** Tief betrauert von den Eltern. Um stille Theilnahme bitten

Louis Meyer und Frau.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 91 Bissell Str. statt.

Gestorben: Am 7. August **Marie Rust**, im Alter von 76 Jahren und 6 Monaten, in der Wohnung 1691 Talman Ave., nahe Elston. Beerdigung Sonntag, den 9. August, um 1 Uhr, nach Forrest Home. Minna Rust, Marie Rust, Minna Giertz.

Gestorben: Heinrich F. Langfeldt, am 6. August, im Alter von 55 Jahren, in der Wohnung, 611 N. Clark Straße. Beerdigung: Sonntag, den 9. August, Nachmittag um 1.30, nach Rose Hill.
fsa **Frau Mathilde Langfeldt,** Gattin.

Gestorben: Am 7. August, **Christian Fiedler,** 30 Jahre und 7 Monate alt. Begräbniß findet am Sonntag, den 9. August, 2 Uhr Nachmittag, statt, von 1105 Southport Ave.

Gestorben: Am 7. August, **John Schneider,** 1 Jahr 6 Monate alt, geliebter Sohn von John und Hulda Schneider. Begräbniß, Sonntag, den 9. August, von 5562 Shields Ave. nach Oakwood Cemetery.

A. KIRCHER, Leichenbestatter,

695 N. Halsted Str., 15mbw

Telephon North 687. nahe North Ave.

Grosse Exkursion und Piknik

veranstaltet von den

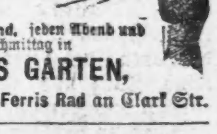
COURTS I. O. F.

Northwestern No. 14, Goethe No. 66, Mozart No. 191, Fritz Reuter No. 207,

in CALUMET GROVE, Blue Island, Ill., am Sonntag, den 9. August 1896. Tickets 50c @ Person. Kinder frei. Züge verlassen den Bahnhof, Ecke 5. Ave. und Harrison Str., um 10 Uhr Morgens und 1 Uhr Nachm., und halten an folgenden Straßen: Halsted u. 16. Str., Ashland Ave. u. 16. Str., Western und Blue Island Ave. **Das Komite.** fsa

Ferris Wheel Park
Clark und Wrightwood Ave. Park offen täglich von 12 Uhr Mittags bis 11 Uhr 30 Abds. 2 Vorstellung. täglich, 1 Uhr 30, und 7:30 Abds.
LIMITS CARS.

VAUDEVILLE
Dixon, Bowers & Dixon.
Arthur Rigby.
Universitäts-Quartett.
Katie Rooney.
Frank Burt. Mme. Ducca.
Farbige Jubilee Sänger.
Eintritt 25 Cts. Fahrt über das Rad frei an Nachmittagen.



FREI-KONZERT

Chicago Columbian Band, jeden Abend und Sonntag Nachmittag in

SPONDLEYS GARTEN,

1 Block nördl. vom Ferris Rad an Clark Str.

THE BELLEVUE,

vorm. Theo. Schwengel,

747 WELLS STR. & 10 LINCOLN AV.

Deutsches Familien-Ressort.

Angenehmster Platz am Lincoln Park.

fa—1of B. GOHRBAND, Besitzer.

Chicago Turn-Gemeinde.

Sonntag, den 9. August,

Familien-Fest im Freien,

arrangirt vom

Damenverein der Chicago Turngemeinde.

EXKURSION

— zum —

Schützenpark in Palos Springs.

Abfahrt vom Polk Str. Depot via Wabash R. R. 9 Uhr Morgens. Rückfahrt 58 Uhr Abends. Rundreise-Billets zu 50 Cents, Eintritt zum Park eingeschlossen, sind bei Verwalter Werkes und auf dem Zug zu haben. Kinder frei. Freunde der Turngemeinde sind eingeladen.

dsa **Das Komite.**

Der Trier'sche Unabhängige Bruder-Bund

— feiert —

morgen, den 9. August 1896, sein 6. Stiftungs-Fest

in OGDEN'S GROVE, Ecke Clybourn Ave. und Willow Str.

Tickets 25c @ Person.

Der Festzug setzt sich am Sonntag, den 9. August, Nachmittags 12½ Uhr, von der Vereinshalle (Hoefer's Halle), 227 E. North Ave., in Bewegung. Alle, die sich am Festzuge betheiligen, haben freien Eintritt in den Grove. Um 4 Uhr Festrede, gehalten von dem Präsidenten des Vereins, Herrn J. G. Cremer.

Importirter Moselwein extra geboten für uns auf dem Festplatze.

Volksbelustigungen: Stangenklettern, Sackfaufen, Topfschlagen, Hahnengreifen, Kuchenschnappen, Fischfang. Abends: Italienische Nacht! Großes Feuerwerk!

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Das Komite.**

Peter Borscheid, Präs. John Dienart, Sekr. Michael Klassen, Schatzm. Peter Bermes. George Funk.

Belustigungs-Komite: Mathias Boesen, Gerhard Thome.

19. Cannstatter Volksfest,

arrangirt vom

Schwaben-Verein,

Sonntag u. Montag, 23. u. 24. Aug.,

— in —

OGDENS GROVE.

Großes Festspiel

mit prachtvollem Panorama von Neckar-Ansichten, Neckarfahrt zum Cannstatter Volksfest, mit dessen Leben u. Treiben. Pantomime in 3 Szenen, mit Gesang und Tanz. Schattenbilder und der Heimath, Kasperle-Theater, Feuerwerk und sonstige Belustigungen aller Art. 1893er Neckar Riesling aus dem Stuttgarter Hofkeller. 8,15a

.... Erstes großes ....

Pic-Nik und Sommernachts-Fest

des Chicago Bayrischen

Frauen-Unterstützungs-Vereins,

am Sonntag, den 9. August,

in Fritze's Grove,

Ecke Clybourn u. Webster Ave.

Anfang Mittag 1 Uhr. Tickets 25c.

Zu welchem freundlichst einladet **Das Komite.**

Großes Piknik und Sommernachtsfest

der vereinigten Sektionen 1, 3, 5, 6 und 28 des fsa

Gegens. Unterstützungsvereins von Chicago

Sonntag, den 9. August 1896, im Belmont Grove (früher Hoerbts Grove), Ecke Belmont und Clybourn Ave. Alle Arten Belustigungen für Jung und Alt, Groß oder Klein. Tickets 25c Eis. für Herr und Dame. — Clybourn, Lincoln, Elston und Milwaukee Ave. — Belmont-Cars führen zum Grove.

Piknik, Schauturnen und Konzert

unter Mitwirkung mehrerer Turn- und Gesangvereine veranstaltet von der

Turnverein Freiheit,

am Sonntag, 9. August 1896,

in OSWALDS GARTEN, 52. und Halsted Str.

Allerlei Volksbelustigungen.

Tickets 25 Cts. @ Person.

Großes Piknik und Sommernachtsfest,

veranstaltet von der

Schweizer Musik-Gesellschaft von Chicago,

unter gefälliger Mitwirkung der Schweizer Musik-Kapelle, Sonntag, den 9. August 1896, in Bollmers Grove, Bowmanville, Ill. Lincoln Ave. Cars führen zum Grove.

Neu eingerichtet mit elektrischen Fächern! Mehr Luft! Mehr Luft!

Hans Althalers Familien-Resort,

145 E. North Ave.

Jeden Sonntag:

Extra! **Grosses Konzert!** Extra!

Auftreten der berühmten Hans Althaler Tyroler Alpensänger-Gesellschaft, genannt: Die lustigen Lechthaler. Auftreten des Herrn Emile Kiesel, Chicagos beliebtester deutscher Komiker. Sowie Auftreten des Herrn Arno Lehnhardt, bekannt als „Der fesche Arno" in Duetts und Solo-Nummern. Musikalische Direktion von Prof. Lorenz Hager. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Eintritt frei. Hans Althaler.

Anfang: Sonntag 5 Uhr Nachm.

Sonntag: Extra feiner Lunch. Bairische Leberknödeln mit Sauerkraut. G'rasst wird nimma!

Bar-Versteigerung

für das zweitägige

19. Cannstatter Volksfest

Freitag, den 14. August, Nachm. 3 Uhr,

in OGDENS GROVE. Offerten müssen mit Baargeld begleitet sein. **Schwaben-Verein.**

Vergnügungs-Wegweiser.

Hooleys.—The Gay Parisians.
Schiller.—The Bohemian Girl.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Mas. Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Ferris Wheel Park.—Jeden Abend Konzert und Vaudeville-Vorstellungen.
Sunny Side Park.—Jeden Abend, sowie Samstag und Sonntag Nachmittag: Konzerte der Lüder'schen Militär-Kapelle.

Eine Geschichte von Gummischuhen.

Humoreske von O. K. Kreutzberger.

Es waren einmal zwei Paar Gummischuhe, ein ganz großes und ein normales. In jeder Sorte Schnee nnd Schmutz hätte man Gelegenheit haben können, ihre ungleichen Spuren einträchtig nebeneinander die halbe Stunde nach einer gewissen molligen Kaffeekneipe hinaus und wieder zurück zu verfolgen.

So war auch heute das „hinaus“ ganz regelrecht vor sich gegangen; das „zurück“ jedoch sollte unerwartet einen Haken kriegen. Vorläufig freilich fiel noch nicht der leiseste Schatten davon über die dampfenden Kaffeetassen der beiden als Inhaber beregter Schuhe zunächst Betroffenen. Der massivere von ihnen, der mit dem wohligen Rentierbäuchlein, Herr Kaulbars, meinte eben, voll Behagen in die dicht herabwallenden Schneeflocken hinauslugend: „So was lieb' ich! Da ist man von vorneherein der Mühe des Schirmaufspannens enthoben!“ „Das heißt, solide Gummischuhe muß man haben,“ warf sein schmächtiges Gegenüber, Herr Spocht, dem man den Bureauvorsteher auf zwanzig Schritte anroch, mit wichtiger Miene ein.

„Aber natürlich! Sollte mir heute schlecht bekommen ohne die. Habe da nämlich heut früh ein Paar ganz verflucht dünnwandige Glanzlederne erwischt; kaput sind sie auch. Man trägt sie eben so auf in den Gummischuhen.“

Nach dem üblichen Plauderstündchen ging's an den Aufbruch. Draußen wirbelte es zu des Dicken herzlicher Befriedigung toller wie je. Der Herr Bureauvorsteher schlüpfte denn auch hurtig in seine Gummibehälter, der Andere aber mußte erst das ganze Lokal durchstöbern, ehe er die Ueberzeugung gewann, hier seine Gummikähne nicht zu finden. Das war aber wirklich niederträchtig! Der Wirth hatte einen Teckel, der sich unter den Gästen herumzudrücken pflegte; das arme Geschöpf hat von Menschen nie wildere Blicke eingeheimst, als an diesem Tage von dem verunglückten Gummischuhbesitzer, der sich fünfzehn Minuten lang fest einredete, „Waldmann“ hätte seinen Schatz gefressen.

Herr Kaulbars schwitzte vor Aerger, und sein Freund half ihm auch hierin, soweit das bei ihm möglich war. Ein Blick auf das ausgedehnte Piedestal des Herrn Rentier hatte inzwischen genügt, dem Wirth jeden Versuch, Ersatz zu stellen, lächerlich erscheinen zu lassen. Dafür sprangen die Umsitzenden desto bereitwilliger mit „unmaßgeblichen“ Vorschlägen bei. Da war Einer, der meinte, Spocht müßte seinen Freund einfach huckepack nach Hause tragen. Ein Anderer stellte mit dem trostlos ernsten Gesichte eines völlig und ganz nur zur Sache Redenden fest: um die Füße zu schonen wäre das Praktischste, auf den Händen zu gehen. Ja, auch Einer war da, der kurzweg Herrn Kaulbars in's Gesicht behauptete: „Ach, Sie haben ja gar keine Gummischuhe angehabt!“ „Spocht ist mein Zeuge, ich hatte sie!“ rief der Dicke feierlich. „Und nun weiß ich auch, wo sie sind! Der lange glotzäugige Kerl, der da drüben bis vor 'ner Viertelstunde hinter seinem Schnitt Glühwein lungerte; kein Anderer hat sie wie der! Vorwärts, Spocht, den Racker holen wir noch ein!“ Solch geniale, alias fixe Ideen hat man zu Dutzenden, wenn man etwas durchaus nicht finden kann.

Wer etwa als Unbetheiligter jetzt die beiden Fußspuren auch nur fünfzig Schritte weit — weiter ging's schon wegen der stetig fallenden Flocken nicht — verfolgt hätte, wäre in bewunderndes Staunen versunken über den Widerspruch zwischen dem räumlichen Gehalt der einen Spur und ihrer aller Erwartung spottenden Beweglichkeit. Oft sah man nur ein Fußviereck tief eingegraben, das andere mußte irgendwo hoch oben in der Schwebe gehalten worden sein nach Storchmanier; dann kamen konfuse Sätze und Sprünge nach rechts und links und nach vorwärts; auch sah man wieder streckenweise blos den Eindruck einer gewaltig großen Zehe und bald darauf nur Hacke, nichts als Hacke.

Es war ein Passionsweg, den Kaulbars da auf seinen fragwürdigen Glanzledernen zurücklegte. Spochts trockene Trostworte glitten spurlos an dem armen Dulder ab; dieser tröstete sich einzig noch selber von innen heraus, indem er nach und nach alles Unheil der Welt auf diesen Schubjack von Gummischuhdieb herabwünschte.

Als sie den dann endlich zwischen den ersten Häusern der Stadt einholten, war das ein Lichtblick! Aber die nächste Minute schon wieder ließ an traurigem Dunkel nichts zu wünschen übrig. Der Mensch hatte und brauchte auch keine Gummischuhe; der trug ja ellenlange Stulpenstiefel!!

Spocht versprach beim Abschied noch seinem geknicktem Freunde, mit Thränen des Mitgefühls im Auge, sofort die ganze Polizei in Aufruhr zu bringen, was er auch getreulich vollführte. Nur mit einem fürchterlichen Fluch auf den frechen Dieb gedachte er heut einzuschlafen! Ob er's hielt? — Nun, am nächsten Morgen klopfte es sehr früh an des Herrn Kaulbars Thür, der nach schlafloser Nacht noch ganz der Sorge seiner verschimpfirten untern Extremitäten hingegeben lebte. Auf sein „Herein“ übergab ihm Spochts Dienstmädchen ein Packet und einen Brief. In letzterem stand zu Kaulbar's unsäglicher Verblüfftheit geschrieben zu lesen:

„Mein lieber alter Kaulbars! Anbei Deine Gummischuhe. Ich hatte sie aus Versehen über meine angezogen. Verzeih, daß ich so erbärmlich kleine Füße habe. Wie geht's sonst? Hoffentlich besser! Dein Spocht.

Lokalbericht.

Feste und Vergnügungen.

Chicago-Turngemeinde.

Die Mitglieder der Chicago-Turngemeinde, des Damen-Vereins der Chicago-Turngemeinde und die Freunde der beiden genannten Organisationen mit deren Angehörigen werden morgen, Sonntag, in dem reizend gelegenen Schützenpark in Palos Springs ein echtes deutsches Familienfest im Freien abhalten. Der Damen-Verein hat in Verbindung mit dem Vergnügungskomite der Chicago-Turngemeinde alle nöthigen Vorkehrungen getroffen, um den theilnehmenden Damen, Herren und Kindern einen recht angenehmen Tag zu bereiten; sämmtliche Sektionen des festgebenden Vereins werden sich vollzählig betheiligen, und es sollten daher alle Mitglieder diese Gelegenheit benutzen, im Kreise der Aktiven, der Sänger und der vielen Freunde der Gemeinde gemüthlich und vergnügt zu sein. Außer auf die natürlichen Anlagen, welche der schöne Festplatz dem Piknikbesucher bietet, möge hier noch auf die folgenden Attraktionen besonders aufmerksam gemacht werden:

Preiskegeln, von 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr 30 Minuten Abends, findet auf vier Bahnen statt.

Wettlaufen, sowie verschiedene andere Spiele für Groß und Klein, werden unter Leitung des Turnrathes arrangirt.

Die Kaffeeküche, der „Ice Cream“-Stand u. s. w. stehen unter persönlicher Leitung von Mitgliedern des Damenvereins.

Prof. Louis Kretlows „Military Band“ wird die Musik liefern und Alt und Jung wird Gelegenheit haben, das Tanzbein zu schwingen.

Der Spezialzug der Wabash-Eisenbahn verläßt präzise 9 Uhr Morgens das Polk Str.-Depot (Ecke Polk und Dearborn Str.); Nachzügler nehmen den Zug um 1 Uhr 20 Min. Nachmittags.

Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt, Eintritt in den Park einschließend, kosten 50 Cents und sind bei dem Verwalter Gustav Berkes oder vom Komite auf beiden Zügen zu haben; Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Die Rückfahrt des Spezialzuges erfolgt vom Park 7 Uhr 30 Minuten Abends; die Fahrkarten sind nur für diesen Zug giltig.

Plattdütscher Vereen.

Für den morgigen Sonntag, 9. d. M., hat der Plattdütsche Vereen von Chicago eine Exkursion nach Bensonville, Ill., und ein mit derselben verbundenes Basket-Piknik in Korthauers Dannenbusch arrangirt. Die Kosten auf dem Festplatze sollen durch eine allgemeine Besteuerung der Herren mit einem Dollar für Erfrischungen aufgebracht werden. Eisenbahn-Billets werden am Festtage auf dem Bahnhofe und im Zuge verkauft. Der Preis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 50 Cents pro Person. Abfahrt Morgens 9 Uhr vom Chicago, Milwaukee und St. Paul-Bahnhof, Ecke Kinzie und Kingsburry Str. Der Zug hält an North Ave., Ecke Hawthorne Ave., an Milwaukee Ave. und Ecke Bloomingdale Road, wo Theilnehmer Morgens einsteigen und Abends absteigen können. Um 7 Uhr Abends wird die Rückreise nach Chicago angetreten, so daß jeder Theilnehmer rechtzeitig mit seiner Familie zu Hause ist. Tanzplätze und Kegelbahn sind auf dem Festplatz. Unterhaltung für Jung und Alt, für Herren und Damen ist in jeder Hinsicht zur Genüge da.

Trierischer Unabhängiger Bruder-Bund.

Der „Trierische Unabhängige Bruder-Bund“ hält morgen in Ogdens Grove sein 6. jährliches Piknik, verbunden mit Stiftungsfest ab, zu dem alle Trierer und Landsleute von der Mosel, sowie die Freunde und Gönner des allgemein beliebten Vereins eingeladen sind. Das Arrangements-Komite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um allen Festtheilnehmern einen vergnügten Tag zu bereiten und das Fest ebenso erfolgreich zu machen wie alle seine Vorgänger.

Aufgepaßt, Rothmänner!

Das jährliche große Piknik des „Town Lake-Stamm Nr. 260, U. O. R. M.“, welches am Sonntage, den 19. Juli, der ungünstigen Witterung wegen nicht abgehalten werden konnte, findet am Sonntage, den 16. August, in Palos Grove, Ill., statt. Ein Spezialzug verläßt den Wabash-Bahnhof, Ecke Polk und Dearborn Str., punkt 9 Uhr Morgens und hält an Archer Ave., 47., 55. und 63. Str. Das Billet für die Hin- und Rückfahrt, einschließlich des Eintritts zum Festplatze, kostet 50 Cents. Alle Billets, welche für den 19. Juli an Rothmänner und deren Freunde ausgegeben wurden, behalten ihre Giltigkeit. Also hinaus nach Palos Grove am Sonntage, den 16. August! Für gute Musik ist bestens gesorgt, desgleichen für allerlei Unterhaltungen für Alt und Jung, und was die Hauptsache ist, für gute Speisen und vortreffliche Getränke.

Bayrischer Frauen-Unterstützungs-Verein.

Ein außerordentlich interessantes und abwechselungsreiches Festprogramm ist für das erste große Piknik und Sommernachtsfest aufgestellt worden, das der Bayerische Frauen-Unterstützungsverein von Chicago morgen, am Sonntage, den 9. d. M., in Fritz' Grove, Ecke Clybourn und Webster Ave., abzuhalten gedenkt. Gesangsvorträge, Preiswettspiele aller Art, Produktionen des Nordseite-Athleten-Klub, Tanz und Volksbelustigungen für Alt und Jung sind in Aussicht genommen, so daß den Festtheilnehmern die Stunden wie im Fluge dahinschwinden dürften. Daß die Bayern es meisterlich verstehen, ihre Gäste auf's Beste zu unterhalten, ist ja allgemein bekannt und bedarf deshalb kaum einer besonderen Erwähnung. Anfang der Festlichkeit um 1 Uhr Nachmittags.

Turnverein „Freiheit.“

Unter Mitwirkung mehrerer Turn- und Gesangvereine veranstaltet der Turnverein „Freiheit“ am morgigen Sonntage in Oswalds Garten, an 52. und Halsted Straße ein großes Piknik, mit dem ein Schauturnen und Konzert-Aufführungen verbunden sein werden. Auch für allerlei Volksbelustigungen, Wettspiele und Unterhaltungen der verschiedensten Art ist bestens gesorgt worden. Wer den Turnverein „Freiheit“ kennt, weiß zur Genüge, daß es auf seinen Festen stets äußerst lustig herzugehen pflegt, und er wird darum nicht versäumen, auch dem bevorstehenden Piknik beizuwohnen. Für den Eintritt zum Festplatze sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Order of Mutual Protection.

Die vereinigten Logen des „Order of Mutual Protection“ werden am Sonntage, den 16. August, im Nord Chicago-Schützenpark ein großes Piknik und Sommernachtsfest abhalten, für das sich unter den Mitgliedern des strebsamen Ordens und seinen zahlreichen Freunden ein äußerst reges Interess kundgibt. Von Seiten des zuständigen Festkomites wird alles nur Mögliche gethan werden, um den Besuchern etwas wirklich Gediegenes darzubieten. Konzert, Tanz, Gesang und allerhand andere Vergnügungen bilden den Inhalt des interessanten Festprogramms. Wer also einen wirklich schönen Sonntag verleben will, der versäume es nicht, am 16. August nach dem Nord Chicago-Schützenpark hinauszupilgern. Das Billet kostet 25 Cents pro Person.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Rockmacher und ein geübter Bushelman. 4207 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Bäcker für Ofen-Arbeit. 8700 Commercial Ave., South Chicago. jmo

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Teamster. Muß deutsch und englisch sprechen. $15 per Monat und Board. 3337 Grand Ave., Reeb.

Verlangt: Ein Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, für $4 per Woche und Board. 702 S. Canal Str.

Verlangt: Deutscher Grocery-Clerk, muß das Geschäft verstehen. Muß Pferde warten und keine Arbeit scheuen. 7200 S. Halsted Str.

Verlangt: Sofort ein guter Porter. 632 N. Clark Str.

Verlangt: Agenten für einen leicht verkäuflichen Artikel. Großer Profit. Schneller Umsatz. Koch, 1026 W. 12. Str., hinten.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot. 6120 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein älterer Mann, um 4 Kühe zu besorgen. Muß melken können. 176 N. Western Ave., im Saloon.

Verlangt: Ein guter Vorbügler an Röcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Schuhmacher. Guter Mann für Repairing. 940 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer deutscher Blumengärtner, der sein Fach gründlich versteht, findet gute und dauernde Stelle. 1198 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher, lediger Mann, muß gut sein an Reparaturen. Stetige Arbeit für den rechten Mann. Vorzusprechen Sonntag bis 9 Uhr. Polnisch oder böhmisch. 735 E. 47. Str., nahe Calumet.

Verlangt: Ein nüchterner zuverlässiger Mann, Bäckerwagen zu fahren, einer der Erfahrung im Geschäft hat wird vorgezogen. Sonntag Vormittag. 256 W. North Ave.

Verlangt: Eine 1. Hand an Brot. 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Eine 2. Hand an Cakes. 1383 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann zum Wurstpeddeln. Guter Verdienst. 2265 Irwin Ave., 3 Blocks westlich von Lincoln Ave., nahe Graceland Ave.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot. Lohn $6. 175 Centre Str.

Verlangt: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit. Verein Veritas, 15 N. Clark Str.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für das nordwestliche Iowa und Illinois, den ganzen Sommer Arbeit und freie Fahrt; auch Farmarbeiter. In Roß' Arbeits-Agentur, 33 Market Str. 7aglw

Verlangt: 4 gute Verkäufer, Bezahlung wöchentlich. Stellungen dauernd. Vorzusprechen 8–9 Uhr Vorm. 1416 N. Clark Str. —11ag

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen, die in etwa einer Woche das Zuschneiden von Kleidern nach einem guten System erlernen wollen. Auch Abends Unterricht. French Dreßmaking Parlors, 1187 Milwaukee Ave. 25jl,jmm,1m

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. Stetige Arbeit. 75 Webster Ave.

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen, die in etwa einer Woche das Zuschneiden von Kleidern nach einem guten System erlernen wollen. Auch Abends Unterricht. French Dreßmaking Parlors, 1187 Milwaukee Ave.

Verlangt: Geübte Mädchen für Paper-Boxes. 32 Market Str., 5. Floor.

Verlangt: Maschinenmädchen, Handmädchen und Bügler an Röcken. 9 Thomas Str., Ecke N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen, um Stickereiarbeit zu lernen. Keine Bezahlung. Stetige Arbeit. 300 Wabash Ave., 3. Floor. ff

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 172 Eugenie Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches oder jüdisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 395 W. Madison Str.

Verlangt: Eine starke Frau zum Geschirrwaschen. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Gute Säug-Amme, 9 Tage altes Kind. $7 per Woche, nebst Board. John Zana, 1608, 51. Str.

Verlangt: Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. Gutes Heim. Guter Lohn. 89, 32. Str.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. Muß Referenzen haben. 4454 Ellis Ave.

Verlangt: Tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Lohn $3 per Woche. 833 Englewood Ave.

Verlangt: Verständige Frau als Haushälterin für kleine Familie. Nachzufragen bei M. Boltt, 432 Noble Str.

Verlangt: Sofort 50 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3–$4, und 5 Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $2–$3. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 658 Orchard Str.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit. 402 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, für ein 2jähriges Kind aufzupassen. 656 Osgood Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 58 N. Peoria Str., Saloon. jmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Lohn $3 bis $3.50. 1048 W. 55. Str.

Verlangt: Köchinnen $5, zweite Mädchen $3.50, Mädchen für Hausarbeit $3.50–$5. 599 Wells Str. jmo

Verlangt: Mädchen in mittleren Jahren oder Frau für eine alleinstehende Dame. Näheres 26 Abbott Court.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. Muß deutsch und englisch sprechen können, für Küche und Restaurant. 1045 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für kleine Familie. Gutes Heim. 240 Hampden Court, 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer deutschen Familie. Guter Lohn. 1932 Oakdale Ave., Nahe Ashland Ave.

Wisconsin Farmland.

Zuckerrübenpflanzung!
Farmersvortheile im Zentrum unserer Farmländereien!

Niedere Preise, kleine, langjährige Ratenzahlungen.

Wir offeriren hiermit allen, die nach eigener Heimstätte streben, vorzügliche Farmen, angrenzend an der Stadt Neilsville, Clark County, Wis., woselbst allerlei Engros- und Detail-Geschäfte, Banken, 14 Fabriken, Hotels und Theater sind. Das Farmland mit ausgezeichnetem Grund und Boden, schwarze Erde, unten Lehm, allseitig reich bewässert, gesundes Klima, mehrere Eisenbahnen, gute Straßen und Wege, bedeutende Käse- und Butterfabriken, und weisen hauptsächlich auf die Vortheile der großen Zuckerfabrik, sowie auf die guten Preise, die der Farmer für alle seine Produkte erzielt, hin. Senden auf Wunsch Mappen, Karten und illustrirte Bücher ein, und sind diesbezügliche Zuschriften und Anfragen zu richten an

The A. B. Adams Land Co.,
Zimmer 6 und 8,
163 E. Randolph Str., Ecke La Salle Str.,
Chicago, Ill.

Jeden Tag von 9 bis 5, am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends offen. bdf18jl1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 475 Hastings Str. jm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen deutschen Familie. 4503 Wabash Ave. jmo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1616 Wellington Ave., nahe Clark Str. jmo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 287 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und eines für zweite Arbeit. 522 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 637 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 298 Belden Ave. jmdr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 255 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin, $10. Viele Mädchen für Stadt und Sommer-Resort, sogleich. 2 Waiter. 13 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und auf ein Kind von 15 Monaten aufzupassen. Lohn $2.50. 162 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 128 Lister Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 437 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 532 E. Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 98 Eugenie Str., unten.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 560 Larrabee Str.

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit. Im Vermittlungs-Bureau, 177 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 28jl,bdfa,1m

Verlangt: Mädchen von 14–15 Jahren für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 89 Wells Str. frja

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Mrs. E. Hieronymus, 188 N. State Str., 3. Flat. fja

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch Frau zum Waschen und Putzen. 3757 Wabash Ave. fja

Verlangt: Eine perfekte Köchin im Restaurant. 488–490 Lincoln Ave. fja

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 654 W. Adams Str., Ecke Wood Str. fja

Verlangt: 200 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Lohn $2.50, $3.50, $4 und $5. 599 Wells Str. 3aug,1w

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zweite Mädchen. Mrs. Lewin, 2827 Cottage Grove Ave. 1ag,2w

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 13jl1m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15nlj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215. 32. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dj

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht das Barbiergeschäft zu erlernen. Adr. S. 211 Abendpost.

Gesucht: Ein ältlicher Mann sucht Beschäftigung in der Küche oder im Meat-Market. Adr. S. 201 Abendpost.

Gesucht: Kräftiger junger Mann, 17 Jahre alt, soeben eingewandert, sucht Arbeit. Adr. S. 200 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Offiziersbursche sucht Arbeit bei einer Herrschaft. Adr. B. 245 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Beschäftigung, irgend etwas. Geschickt in Allem. Guter Charakter. C. Winter, 247 Dayton Str.

Gesucht: Bartender, Waiter, Porter, Köche, Lunchmänner und irgend welche Arbeiter kostenlos zu beziehen. Veritas, 15 N. Clark Str.

Gesucht: Cakebäcker wünscht stetigen Platz. 2745 Cottage Grove Ave. fja

Gesucht: Agent und Treiber sucht Geschäftswagen zu besorgen. Adr. Z. 36 Abendpost. mfja

Gesucht: Ein mit Gas-Maschinen durchaus vertrauter Engineer sucht Stellung. Beste Referenzen. Adr. D. 29 Abendpost. dfj

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und leichte Hausarbeit thun kann, sucht Stelle. 575 W. Huron Str., nahe Leavitt Str.

Gesucht: Schrupp-Plätze und Waschplätze in und außer dem Hause. Mrs. Legewic, 204 Desplaines Str.

Gesucht: Nette anständige Wittwe, gebildet und tüchtig im Hause, sucht Stelle als Wirthschafterin. Gute Referenzen. 497 Wieland Str.

Gesucht: Gebildete Wittwe, alleinstehend, sucht Stellung als Haushälterin in besserem Haus. Adr. Housekeeper, 278 Wells Str., oben.

Gesucht: Eine Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin bei einem alten Herrn oder älterer Frau. Geht auch aufs Land. Adr. für 3 Tage unter Z. 250 Abendpost.

Gesucht: Eine saubere deutsche Wittwe wünscht Stellung bei einem älteren alleinstehenden Herrn. Sieht mehr auf schönes Heim wie auf hohen Lohn. 480 Larrabee Str.

Gesucht: Herrschaften finden gute Mädchen kostenfrei. 177 Clybourn Ave. bidofa—28aug

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. Sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. 220 Blue Island Ave., 1. Flat, hinten. Schulz.

Gesucht: Alte Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen bei Frau Specht, 1198 Lincoln Ave.

Gesucht: Junge Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin. Näheres Sonntag Vormittag. 599 Wells Str.

Gesucht: Ein tüchtiges deutsches Mädchen sucht einen anständigen Platz. 2265 Irwin Ave., 3 Block westlich von Lincoln Ave., nahe Graceland.

Gesucht: Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleiner Familie. 87 Clybourn Ave.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 575 N. Lincoln Str., unten.

Gesucht: Die besten Mädchen sind nur durch den Verein Veritas, 13 N. Clark Str., zu beziehen.

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei anständigem Herrn. Kann auch Kind da sein. Am liebsten katholisch. 4060 Dearborn Str., oben.

Wäsche besorgt in und außer dem Hause. 551 W. Erie Str.

Gesucht: Junge Frau mit einem 1 Jahr alten Kinde wünscht sofort Stellung als Haushälterin. Stadt oder Land. 411 Larrabee Str.

Stelle suchen mehrere tüchtige Dienstmädchen, sowie eine Lunchköchin. 573 Larrabee Str. 7ag,10t

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei Wittwer, oder lieber im Saloon-Geschäft. Adr. J. 409 Abendpost. fja

Stelle suchen ein tüchtiges Dienstmädchen sowie eine Lunchköchin. 573 Larrabee Str. 6ag,10t

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10apl1 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma

50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos und Pferde. Billige Raten. Deutsche, nehmt Notiz hiervon. — In den letzten 10 Jahren hatten wir die größte Loan Office in Milwaukee. Diese gab uns Gelegenheit, die Wünsche der Deutschen gründlich kennen zu lernen. Langer Kredit oder Theil-Abzahlungen. Wir nehmen die Sachen nicht fort. — Model Mortgage Loan Co., Zimmer 308 Inter Ocean Gebäude, 139 Dearborn Str. 1jl

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465–467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 21mal1

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stave, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3jn6m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95–97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17fe

Geld zu verleihen zu 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 4, 59 N. Clark Str., Ecke Michigan Str. a 4g,1w

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, zu 5 und 6 Prozent. Auch Anleihen gemacht um Bauvereine abzuzahlen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 25jn,bidofa

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mall

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermachen in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Franzisko, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. mmfa

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwa in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank, 76–78 Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Reets, Konstable, E. Arnold, Rechtsanwalt. 27jl,1m

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection,
Zimmer 15, 167–169 Washington Str., nahe 5. Ave.
W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Achtung, Kurhessen!
Der Kurhessische Unterstützungs-Verein ladet jeden Kurhessen zu seiner am 1. und 3. Sonntag im Monat in Jungs Halle, 106 E. Randolph Str., stattfindenden Versammlung ein. Alle Kurhessen können gegen ein Eintrittsgeld von $1.00 dem Verein beitreten. Näheres in der Vereinshalle oder beim Sekretär Joe Ahra, 125 Sheffield Ave. 25jl,fa,3m

Indem meine Frau Johanna Walz mich verlassen hat, warne ich hiermit einen Jeden, ihr Kredit auf meinen Namen zu geben. John Walz, Wilmette, Ill.

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 2alj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Hautkrankheiten leiden, sollten vorsprechen in den Offices der Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7ap6m

Die Hebammen-Schule des German Medical College ist die vorzüglichste Chicagos. Der Winter-Kursus beginnt am 17. September. Näheres bei Dr. Malok, 717 W. 18. Str., nahe Ashland Ave. 1ag,1m

Mrs. Margreth wohnt 642 Milwaukee Ave. 22jlm

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 1fefalj

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 82 und 83, 125 LaSalle Str.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Zivil-Ingenieur, 26 Jahre alt, mit angenehmem Aeußeren, mit guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten gebildeten Mädchens, nicht über 25 Jahre, zu machen. Adr. L. 125 Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiges älteres Mädchen, sehr häuslich und sparsam, wünscht, um sich ihre Lebenslage zu verbessern, behufs Verheirathung, die Bekanntschaft eines achtungswerthen Mannes. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Photographie, erbeten unter H. 61 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Wittwe ohne Kinder mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mannes in mittleren Jahren, ebenfalls mit etwas Vermögen, zwecks späterer Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Ernstgemeinte Anträge beliebe man unter J. 400 an die Abendpost abzugeben.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuh-Shop, Coal Office und Holz. 664 N. Halsted Str.

Ein guter Polsterer-Shop in Milwaukee ist wegen Abreise für $350 zu verkaufen. Gute Kundschaft, Pferd, Wagen, Lease und niedrige Miethe. Zu erfragen bis Sonntag Abend. 136 Oak Str., Chicago.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, verbunden mit Restaurant, in einer sehr guten Gegend in Lake View ist wegen Krankheit billig zu haben bei Bartz & Schindler, 834 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Logirhaus mit 24 ausgezeichnet möblirten Zimmern. Jedes vermiethet. Grebasch, 131 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Kleiner Grocery-, Zigarren-, Tabak- und Confectionery-Store. Ein alter Platz an der Südseite. 1045 31. Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Candy-Store. 1186 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Boardinghaus, billig. 308 S. Halsted Str. jafa

Zu verkaufen: Meatmarket, alter Stand. Zu erfragen beim Eigenthümer 58 N. Peoria Str., Fulton Market. famo

Zu verkaufen: Ein Sattlergeschäft. 595 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Saloon, sehr billig, billige Miethe. 1125 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Zigarren-, Tabak-, Candy- und Notionstore. 339 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Eckfaloon, unabhängiger Platz, für sehr wenig Geld. 865 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Eckfaloon, lange Lease, billige Miethe, wenig Geld nöthig. 354 W. North Ave.

Zu verkaufen: Für $275 Zigarren-, Notions- und Grocerystore. Gute Gegend. Passend für eine Wittfrau. Adr. B. 90 Abendpost.

Zu verkaufen: Eleganter Saloon, Umstände halber billig. Nachzufragen 318 State Str.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus an der Nordseite. Zu erfragen 145 Wells Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Lot: Market und Grocerystore, guter Platz. Adr. H. 63 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, feines Zigarren- und Confectionery-Geschäft. Guter Trade. 577 S. Halsted Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Alter Saloon mit 4 Zimmern, billig. 1378 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Confectionery- und Ice Cream Parlor, guter Platz, billig, wegen anderer Geschäfte. 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit ein guter Zigarren-, Tabak- und Candy-Store, billig. 20 Willow Str.

Zu verkaufen: Boardinghaus, billig. 583 Sedgwick Str. 11jl5adidolm

Zu verkaufen: Bäckerei, nebst Route, Pferd und Wagen. 406 Blue Island Ave. bmdfa

John Klein, 148 LaSalle Str., kauft, verkauft und tauscht gegen Grundeigenthum Saloons, Hotels, Markets, Grocerystores etc. Kleine Anzahlungen. Bill of Sales und Mortgages besorgt. Notary Public. 13ma,6m,mmfa

Zu verkaufen: Bäckerei- und Confectionery-Store mit Ice Cream-Einrichtung, seltene Gelegenheit für tüchtigen Bäcker. Sheffield und Diversey Boulevard. fja

Zu verkaufen: Bäckerroute mit gutem Storegeschäft, Miethe $16, gut zahlender Platz, verkaufe für $350, wegen Krankheit. Louis Albert, 80 Dearborn Str., Zimmer 10. 7ag,1w

Zu verkaufen: Sehr einträglicher Saloon. Muß die Stadt verlassen. Verkaufe billig. Adr. B. 6 Abendpost. 5ag,1w

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, werth $1400. Verkaufe für $900. Adr. K. 107 Abendpost. 4ag1w

Zu verkaufen: Gutgehende Färberei, billig, wegen Verlassens der Stadt. Adr. Z. 43 Abendpost. 3ag,1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Moderne 5 und 6 Zimmer Flats. Nie benutzt, Bad, Gas, Kamin, Porzellanspinde, Basement, Bodenraum. 1038 Diversey Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, neues Brickhaus, mit oder ohne Stallung, billig zu vermiethen. 911 Oakdale Ave. jmm

Zu vermiethen: Store mit Fixtures, billig, guter Platz für Grocery- oder Thee-Store, Nordseite. Adr. F. 127 Abendpost.

Zu vermiethen: Eck-Store mit Wohnung und Stall für einiges Geschäft. 1103 Noble Ave.

Zu vermiethen: Butchershop. 1500 N. California Ave.

Zu vermiethen: Schönes 6 Zimmer Flat, billig. 139 Burling Str., Nachzufragen 79 Orchard Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Brickhaus und Stall. $15. 304 W. 13. Str., nahe Wood Str.

Zu vermiethen: Großer heller Store (25 bei 45 Fuß) mit Wohnung (6 Zimmer und Badezimmer). Zementirter Keller. Neues dreistöckiges Steinhaus. Passend für erster Klasse Geschäft. 959 Lincoln Ave. Nachzufragen zwei Treppen hoch. $35 Lease. 4ag,bdja

Zu vermiethen: Store im Ganzen oder getheilt, mit Eingang von zwei Straßen. 152 North Ave., und 300 Clybourn Ave. Nachzufragen Zimmer 507, 172 E. Washington Str. fadibo

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage mit Stall, nehme auch leere Lotten in Tausch. 3140 Wallace Str. frja

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Separater Eingang. 75 Cents per Woche. 111 E. North Ave., oben.

Zu vermiethen: Ein kleines Frontzimmer. 169 Milwaukee Ave.

Verlangt: Anständige Boarders. Frau Barndt, 163 Fullerton Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders. Privatfamilie. 565 Washburn Ave., Westseite.

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer bei alleinstehender Person. 374 N. Franklin Str.

Verlangt: 2 anständige Boarders bei einer jungen Wittwe. 43 Nutt Str., vorne, oben.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer. 318 Sedgwick Str.

Verlangt: Boarders bei einer alleinstehenden Frau. 511 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer. 135 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Ein Balkonzimmer mit separatem Eingang. Preis $1.25. 9 Goethe Str. frja

Zu vermiethen: Hübsche neue möblirte Zimmer mit Board. 745½ N. Park Ave., nahe Lincoln Park. ff

Zu vermiethen: Front- und Bettzimmer an zwei Herren. 446 Noble Str. lla

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Pferde, 2 Geschirre, ein Wagen, einzeln oder zusammen. Nachzufragen Archer Ave. und 42. Str., Brighton Park. Herm. Deutschland.

Zu verkaufen: 2 Pferde und Buggy, billig. 967 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 4 gute Pferde, 2 schwere und 2 leichte Teamwagen, 1 Farmerwagen, 1 Buggy und verschiedene Geschirre, billig, wegen Abreise nach Deutschland. 2009 Albany Ave., Avondale.

$15 kauft gutes schwarzes Pferd und $7 gutes Buggy, $3 Geschirr, $15 leichten Wagen. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Billig, 80 gute Arbeitspferde, Hälfte davon wiegen über 1200 Pfund. Vorzusprechen bei Geo. Dodson, Center und Racine Ave., sofort.

Zu verkaufen: Billig, 2 schwere Arbeitspferde. 116 E. North Ave.

Gutes Team sofort zu verkaufen. 304 W. 13 Str., nahe Wood Str.

Zu verkaufen: Buggy und Geschirr, Preis $35, leichter Delivery-wagen, auch einzeln. 480 N. Winchester Ave.

Seltene Gelegenheit: Zu verkaufen: Ein gutes Top Buggy zu irgend einem Preis, und ein sehr guter Popcorn Handwagen. 232 Blackhawk Str., hinten.

Zu verkaufen: 2 St. Bernhard-Hunde, feines Pedigree, 15 und 10 Monate alt. 281 Dayton Str.

$10 nehmen Buggy und Buggy-Geschirr. Vertausche gegen kleinen Wagen. 975 Milwaukee Ave.

$325 kauft 6 Kühe, Pferd, Geschirr und Wagen, Milchroute, Kunden eingeschlossen. Feine Grasweide um das Haus. 4214 S. Humboldt Str., nahe Archer Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Milchwagen. 912 N. Robey Str. frja

Spezial-Verkauf von 500 zahm gezogenen doppelgelbköpfigen Papageien, werth $15, jetzt $7, rothköpfige $4, kubanische $4. Zu haben 187 Milwaukee Ave. bfja

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mj

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die Ferienschule im N. W. Chicago Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str., beginnt am Montag, den 3. August. Nur Knaben und Mädchen respektabler Eltern werden gewünscht und angenommen. Englische Sprache, Buchhalten etc. für Erwachsene wie gewöhnlich. Prof. George Jensen, Prinzipal. 16n,bdfa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! — Farmland!

Hartholzland!

Jetzt ist die beste Zeit, Land zu besehen, weil die Ernte auf dem Felde ist; jetzt kann man sehen, was in einer Gegend wächst und wie es wächst.

45,000 Acker gutes fruchtbares Waldland, gelegen in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, einem der besten Counties des Staates. Leute, welche gesonnen sind, Land zu kaufen, sollten nicht versäumen, sich wenigstens Auskunft über dieses Land zu verschaffen, ehe sie anderswo kaufen.

Diese Firma macht keine fabelhaften Versprechungen, sondern was sie verspricht, beruht auf Wahrheit, und ein Jeder findet es gerade so, wie ihm hier gesagt wird.

Dieses Land ist wellenförmig und ist mit verschiedenen Arten Holz bewachsen, als Linden, Birken, Ulmen, Ahorn, Eichen, Eschen und Hemlock-Tannen.

Ein Jeder, der Land kennt, weiß, daß auf einem Boden, auf welchem das obengenannte Holz wächst, auch gute Früchte wachsen.

Die Wisconsin Valley Land Co., von Wausau, Marathon County, Wis., welche dieses Land zum Verkauf anbietet, besteht schon über zwanzig Jahre, und hat schon an über 2000 Farmer Land verkauft; es kann daher ein Jeder, der von dieser Firma kauft, in jeder Hinsicht auf reelle und ehrliche Bedienung rechnen.

Daß auch Chicago Leute dieses Land für gut befinden, beweist sich dadurch, daß während der letzten zwei Sommer allein aus Chicago über 100 Familien gekauft haben, und sachverständige Leute, welche schon nach verschiedenen anderen Gegenden waren, um Land zu besehen, haben dieses Land vorgezogen und von demselben gekauft. Auf Verlangen wird man Euch Namen und Adressen von solchen Leuten geben, damit Ihr Euch bei ihnen erkundigen könnt.

Wisconsin ist ein großer Staat, in dem es schlechte, aber auch sehr gute Ländereien gibt. Es sollte sich vorher ein Jeder zuvor alle mögliche Auskunft verschaffen, ehe er sein Geld verreißt.

Der Preis des Landes ist von $5.75 bis $8.50 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 jährlichen Abzahlungen oder früher. Besitztitel ist perfekt.

Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und Euch daher genaue Auskunft geben kann.

Ein illustrirtes Buch, herausgegeben von der Marathon County Einwanderungs-Behörde, wird ebenfalls frei versandt. Dieses Buch gibt zuverlässige Auskunft über die Vortheile, Hilfsquellen, Lage, Bevölkerung, Wasser, Bodenbeschaffenheit, Klima, industrielle Verhältnisse, Schulen und Kirchen.

Chicago Office: 4936 South Ashland Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, 4936 S. Ashland Ave., Chicago, Ill. 23jl,dofadi,1m

$25 eine Lot—
$25 eine Lot.
$25 eine Lot.
$25 eine Lot.

In der blühendsten Vorstadt in der ganzen Umgegend von Chicago. 8 feine neue Cottages soeben erbaut und von ihren Eigenthümern bewohnt. Boden hoch und wellenförmig, mit schattigen Bäumen bewachsen, wie ein natürlicher Park. Michigan Central Eisenbahn Station direkt in Hosford Park. Diese Lots sind alle 25 bei 125 Fuß; hoch u. schön schattig, ein reizender Platz für Wohnzwecke. Neues Haus, halb aufgebaut, $250. Keine Zinsen. 4 Bahnhöfe; freie Fahrt. $5 Anzahlung und $2 per Monat. Dieses ist kein Humbug. Ein vollständiger Besitztitel mit Warranty Deed und Abstrakt wird frei mit jeder Lot mitgegeben. Sprecht in der Hauptoffice vor und nehmt Freibillets in Empfang, am Montag oder Mittwoch, den 10. und 12. August, hinauszufahren.
Perry Russel, Eigenthümer, Zimmer 61, 94 LaSalle Str. — Zweig-Office 95 Blue Island Ave. und 148 Milwaukee Ave.

Billige Lotten an Logan Square.

Eine gut gelegene Lot, die das werth ist, was Ihr dafür bezahlt, ist sicherer als Sparbanken, die falliren oder Bauvereine, die bestohlen werden mögen.
Lotten in
Hulberts Logan Square Subdiv.
an Diversey, ein Block von Milwaukee Ave., Wasser in allen Straßen, $475 und aufwärts; $10 bis $25 Baar und $10 per Monat. Office an Logan Square, neben der Hochbahn-Station. Kauft vom Eigenthümer und spart Kommission. 30jl,doff,1m
Thomas H. Hulbert, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Neu gebaute 10 Zimmer Häuser in Maplewood, nahe Elston Ave. Electr. Car und Maplewood Depot. Wer eine billige Heimath sich erwerben will, sollte jetzt vorsprechen, da ich verkaufen muß. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 11jl,jadofr

Zu verkaufen: Das schöne Property an der 15. Straße, nahe Throop Str., 40–125, Brick und Frame, Haus, Stall und Shed, billig. Nachzufragen 409 Blue Island Ave. djf

Zu verkaufen: Ein Süd Evanston Heim zu sehr günstigen Bedingungen Deutsche Nachbarschaft, nahe Calvary Station der C. und N. W. R. R. und C. M. & St. Paul R. R., nur 2 Blocks bis zur elektrischen Bahn. Das Haus enthält 8 Zimmer, Furnace und Badezimmer. Die Baustelle ist 170 Fuß tief. Preis nur $2,600. $500 baar und $20 monatliche Abzahlung. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Building. fa

Zu verkaufen: Eine Heimath für $100 Anzahlung und $15 monatlich. Neues Haus mit 8 Zimmern, 50 Fuß Front, nahe Wilmette Station der C. und N. W. R. R. Furnace, Badezimmer u.s.w. Preis nur $1875. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Building. fa

Zu verkaufen: Nr. 777 Girard Str., Brick Haus, 4 Flats, ausgezeichnete deutsche Nachbarschaft; Preis nur $4750. $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Building. fa

Zu verkaufen: 136 Acker Farm mit Vieh und Maschinerie, in Wisconn. Näheres bei Philipp Hofer, Mawston, Wisconsin. 2mafa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 136 Acker Farm mit Vieh und Maschinerie, in Wisconsin. Näheres bei Philipp Hofer, Mauston Wisconsin. 16mafa

Zu verkaufen: Lot an Orchard nahe Center Str., $1700. — Lot an Melrose Str. (gepflastert) $800. — 7 Zimmer Cottage an School Str., $2000. — Eckhaus an Melrose Str., $6000. Miethe $50 per Monat. — Anderthalbstöckige Cottage an Myrtle Ave., $300 Baar und $1500 Zeit. — Farmen zu vertauschen. Hypotheken schnell und billig besorgt.
Schmidt & Elser,
18jl,bidofalm 219 Lincoln Ave.

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig. Kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen. Farmen zum Verkauf und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Schorer, 1039 Roscoe Str., nahe Southport Ave. 21jl,bdfa,1m

Deutsches Settlement Germania, bei Dalark, Arkansas. Gutes Farmland von $2.50–$5.00 per Acker, sowie kultivirte Farmen von $5 aufwärts. Nachzufragen bei Wagnitz, 183 N. Carpenter Str., oder N. Mosder, 520 School Str.

$1500 kaufen ein hübsches 2stöckiges Haus in Winnetka (halbe Anzahlung), enthaltend 7 Zimmer, Lot 50–200, Lake- und Quellwasser, Garten, Stall für 2 Pferde, 1 Block vom Depot, nahe dem Lake. Näheres bei Henry Totten, Winnetka.

Zu verkaufen: 100 Acker Farm mit Ernte, sämmtlichem Vieh und Inventar. Preis $4500. Verkaufe auch 40 Acker von den hundert. John Kaiser, Alfonso, Ind. fafa

Zu verkaufen: Umstände halber sehr billig, schöne 4 Zimmer und Badezimmer enthaltende Brick-Cottage. 972 21. Place.

Zu verkaufen: Nur $825, schöne kleine Cottage mit Lot, Sewer und Wasser. $50–$100 Baar, Rest $8 monatlich. Nachzufragen bei John Heim, 334 Graceland Ave., ein Haus westlich von Lincoln Ave. Zu Hause Sonntags.

Zu verkaufen: 40 Acker Farmland, Haus und Zaun. Christ. Schlayer, 764 W. 17. Str.

$1500 kauft 6 Zimmer Cottage und Lot, ein halben Block von Belmont Ave. $100 Baar, $10 den Monat. 5c Fare. Sewer, Wasser. Antworten Sie schnell. Adr. S. 208 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$300 kauft Saloon-Einrichtung und Stock. 617 Milwaukee Ave. Muß verkaufen.

Zu verkaufen: Geschäfts-Einrichtungen für Grocery-, Confectionery-, Drygoods- und Butcher-Geschäfte, auch gute Top-Wagen. Billigster Platz in Chicago. 2254 State Str. 3aug,1w

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute 6 Zimmer-Einrichtung, billig, wenig gebraucht. Zum Vermiethen eingerichtet. 280 Wells Str., nahe Locust Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sofort Möbel von 7 Zimmern, einzeln oder zusammen, spottbillig. 282 Superior Court, nahe Chicago und Centre Ave., 2. Floor, hinten.

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 2larj

$20 kaufen gute neue „Higharm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 179 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $85 für ein feines Rosenholz Upright Piano, an monatlichen Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 8ag,1w

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Silberne Uhr, von Webster bis Clybourn Ave., gravirt A. K. Belohnung. 189 Webster Ave.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	* 2.20 N	*12.20 N
Monticello, Ill., und Decatur	* 2.20 N	*12.20 N
St. Louis Day light Spezial	*10.35 V	* 5.00 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.00 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	* 2.50 N	*12.50 N
Bloomington	‖ 2.20 N	‖12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 9.10 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*2.20 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 3.00 N	*10.20 V
Rockford & Dubuque	‖ 4.30 N	‖ 1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 8.40 V	
Dubuque & Rockford Expreß		‖ 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.90 N	†10.20 V
KansasCity, St.Joe u.Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
KansasCity, St.Joe u.Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.80 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St.Paul, Dubuque	† 5.45 V	†10.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	* 6.30 N	* 9.30 V
	*11.30 N	* 9.30 N
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 N

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.30 N *9.40 V, *1 N, †5.35 N, *6 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30, *10.30 V, *5.05 N, †10 N.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.56 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.25 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 V	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,
Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	† 2.30 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	* 6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	* 11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	* 11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	† 11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	* 6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	* 11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accomodation	† 5.00 PM	10.55 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*12.43 N	* 5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 7.20 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	* 7.10 V
Lafayette Accomodation	* 8.20 N	*10.45 V

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Marshfield Ave., 179 Fuß nördl. von 64. Str., 25—124, R. W. Johnson an T. L. Manley, $4,500.
Lots 3 bis 6, Purples Sub., Lots 8 bis 10, Block 4, Washington Heights, M. A. Peters an A. Johnston, $3,500.
Hermitage Ave., 191 Fuß südl. von Wellington Ave., 25 Fuß bis zur Alley, M. in C. an die Mutual Building and Loan Association, $1,900.
W. 61. Place, 400 Fuß östl. von Lawndale Ave., 25—125, dieselbe an dieselbe, $1,740.
Randolph Str., Nordost-Ecke S. 42. Ave., 100—150, J. J. Rigney an A. Rigney, $4,500.
Kenmore Ave., 100 Fuß südl. von Balmoral Ave., 200—150, L. M. Welcher an S. Florsheim, $20,000.
Shakespeare Str., 41½ Fuß westl. von Mozart Str., 41½—150, B. Nolan an J. A. Rickford, $2,000.
Whipple Str., 271 Fuß nördl. von Wabansia Ave., 25—117, H. Kelley an C. Swenson, $2,200.
Wood Str., 50 Fuß südl. von 36. Str., 25—120, F. Fricke an A. Roepke, $1,000.
Ohio Str., Südwest-Ecke Wood Str., 24—100, W. McConnell an L. A. Reichardt, $3,500.
Huron Str., 48 Fuß westl. von Temple Str., 24—92, J. Loken an J. C. Montoan, $12,000.
Turner Ave., 275 Fuß südl. von W. 16. Str., 25—124, L. A. Reichardt an W. McConnell, $5,500.
Marshfield Ave., 250 Fuß nördl. von 70. Str., 48—124, E. O. Lamphere an J. W. McHarry, $1,510.
Dasselbe Grundstück, J. W. McHarry an D. Kamalich, $1,325.
Morgan Str., 266 Fuß südl. von 59. Str., 25—124, H. Gaytes an C. C. Helm, $2,400.
Indiana Ave., Südost-Ecke 50. Str., 122—162½, A. Mead an H. C. Seaman, $18,000.
76. Str., 159 Fuß östl. von Saginaw Ave., 25—97, A. R. Bowker an A. W. Rugg, $3,000.
Larrabee Str., 218 Fuß nördl. von Garfield Ave., 50 Fuß zur Alley, und andere Grundstücke, S. D. Sternheim an L. Sternheim, $7,223.
Melrose Str., 204 Fuß westl. von Racine Ave., 24—123, J. R. Duff an W. Stenhan, $1,000.
38. Str., 251 Fuß westl. von Francisco Ave., 25—125, M. in C. an die Cicero Building and Loan Association, $1,353.
Douglas Boulevard, 225 Fuß westl. von Homan Ave., 50—188, J. B. Scully an A. Welch, $4,500.
12. Str., 75 Fuß westl. von S. 43. Ave., 24—125, C. J. Hance an A. C. Merkel, $1,000.
California Ave., 132 Fuß nördl. von W. 16. Str., 26—130½, M. Hardin an F. Slewicka, $1,600.
State Str., 50 Fuß südl. von 53. Str., 25—161, J. Schneider an J. C. Greeley, $3,500.
39. Str., Südwest-Ecke Artesian Ave., 45½—125, M. in C. an die Cicero Building and Loan Association, $7,900.
Mozart Str., 183 Fuß nördl. von 33. Str., 24—119, S. Mroz an J. Mazouch, $3,050.
Lutz Ave., 683 Fuß westl. von Western Ave., 50—124, A. T. Gronwall an H. Horman, $1,100.
Woodlawn Ave., 106 Fuß südl. von 63. Str., 25—139½, J. R. Towle an W. A. Jennings, $3,000.
Harding Ave., 27½ Fuß nördl. von 27. Str., 75—125, A. F. Keeney an J. R. Bradley, $2,000.
Cuyler Ave., 72 Fuß östl. von Leavitt Str., 25—120, und andere Grundstücke, A. L. Brown an W. Schick, $1,000.
Millard Ave., 101 Fuß südl. von W. 15. Str., 24—124, C. C. Egeberg an M. F. Walsh, $5,500.
Ellis Ave., 285 Fuß südl. von 57. Str., 48—130, A. C. Schweitzthal an C. B. Converse, $6,500.
Berkeley Ave., 75 Fuß nördl. von 44. Str., 24—126, L. B. Converse an A. C. Schweitzthal, $12,500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Michael gegen Helen Quinn, wegen Trunkenheit; Jennie gegen Charles Daniels, Catherine gegen Thomas F. Miller, Edward C. gegen Annie C. Gray, wegen böswilliger Verlassung; Therese gegen M. LaGrosse, wegen grausamer Behandlung, und Fannie R. gegen Wm. R. Goodall, wegen Ehebruchs.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 8. August 1896.

881 Abramsohn Flora	1009 Malinna John (3)
882 Affero Mr	1010 Malyjinu Jozefa
883 Aipern Sam	1011 Mares Adolf
884 Andras Simon	1012 Masni Jozef
885 Bader Marie	1013 Mathes Franz
886 Baner John A	1014 Matlowetz Mr
887 Baumter Oskar	1015 Meurlin Lydia
888 Baule Henry	1016 Meyer Mathilda
889 Beik Rosina	1017 Michalek Albert
890 Berens Lea 6	1018 Metz Henry
891 Berera Giovani	1019 Moller Johanne
892 Bicker John	1020 Mulacek Frank
893 Berndes Gust	1021 Müller Fr
894 Berti Hallstein	1022 Müller Marie
895 Bist Conrad	1023 Nagorski Thomas
896 Bisse Fr	1024 Neureither Fritz
897 Bizan Bronislawa	1025 Niemerinowicz B
898 Blomien Jacob	1026 Nitschke Wilhelm
899 Blondowski Jon	1027 Novotny Vaclav
900 Bedius Tonny	1028 Nov... Teofil
901 Bresey Fred	1029 Novachelsky J
902 Bucher Anton	1030 Novotny Gotfried
903 Baschbren Louise	1031 Oberg Bertha
904 Carl Mrs C	1032 Ortmann August
905 Cäzilia Marie (Sister)	1033 Owsianowski Ignac
906 Ceidzich Franc	1034 Paculenicz Pelagia
907 Centra Michalik	1035 Peter Christian
908 Charles John	1036 Peterson Matthew
909 Cohen H	1037 Peterson Matthisen
910 Cohen R	1038 Pietrusinski Joachim
911 Cohen Wm	1039 Polonsky H
912 Dimenowic Nikola	1040 Popiensky Michael
913 Dreßler Max	1041 Popovic Mary
914 Edler Alexander	1042 Porot Lambert
915 Ehmann Johan	1043 Prossweng Pl
916 Engieloz Ceja Berko	1044 Pratzke Paul
917 Fanitza Karolina	1045 Przybiak Anton
918 Faust Marie	1046 Przybonsz Stefan
919 Ferencak Andreas	1047 Rausch Frank
920 Finkelberg Ben	1048 Ramm Robert
921 Ferman Adolf	1049 Remle J
922 Frank Amalia	1050 Rattner Maurice
923 Frank Emil	1051 Ressel Gustav
924 Frepuy Frank	1052 Reszkowski John
925 Freytag C	1053 Rozinski Willem
926 Fusala Feliks	1054 Rothe Gotthold
927 Gal Michael	1055 Rothert Lina
928 Gerber S	1056 Rothenang Rozie
929 Gubnta Jozef	1057 Rubin A
930 Gangel B	1058 Ruhl Emma
931 Goelzek Lina	1059 Rybaczyk Anton
932 Goldberg H	1060 Rybicki Andrzey
933 Gootnak Mary	1061 Sajatovic Marko
934 Gorski Jan	1062 Sanders Sophie
935 Gorsdorfer Marcus	1063 Sangerman Herman
936 Goncjarczyk Wojciech	1064 Satt Jozef
937 Grabowski Jozef	1065 Schaffel Kamil
938 Greenmeyer	1066 Schatzock Emil
939 Grinowedis Jan	1067 Schejbral Martin (2)
940 Gröllert August	1068 Schildeim Margaretha
941 Gundel Marie	1069 Schlek Christian
942 Hallstein Berti	1070 Schmatz Fr
943 Hajenstal Rudolf	1071 Schmil Israel
944 Heise W	1072 Schulz August
945 Herskovitz Abraham	1073 Schulz Anna
946 Hoff Joseph	1074 Schulz Gust
947 Hovanski Stif	1075 Schulz H
948 Hurtig Felix	1076 Segler John
949 Hyeinski John	1077 Serman Geo
950 Jäckel Paulina	1078 Sonks Morris
951 Jacobsen A Mrs	1079 Shon J
952 Jakobowicz Machem	1080 Sikora Eni
953 Jakatis Jaub	1081 Simon M
954 Jacinski Johan	1082 Simonsen Christian
955 Jezentis John	1083 Sipka Jozia
956 Jessen W	1084 Sivy Aureas
957 Jilek Albert	1085 Slaotkin Max
958 Jonas Anna	1086 Slotta Johann
959 Jozajtis Piotro	1087 Sonntag Frank
960 Jananowsky M	1088 Somka Gabriel
961 Jurewiczowa Dominike	1089 Spiker Frank
962 Kachan E	1090 Seidl Anton
963 Kahn Samuel	1091 Stanisz Michael
964 Katsrlik John	1092 Steffens Ferdinand
965 Kampel Johann	1093 Stritt Edward
966 Karstein Marie	1094 Strobel Hermann
967 Katz Morris	1095 Stopp Otto
968 Keller Carl	1096 Starbarg Fr
969 Keberger E	1097 Swartz Willie
970 Kitzler Karl	1098 Szeliga Woyciech
971 Klaric Ignac	1099 Teigen Chas
972 Klinkhardt Fr	1100 Telarzik Ferdinand
973 Kinser Robert	1101 Trojanowicz Stanislaw
974 Knopik Jadom	1102 Urkert Minna
975 Koolish Maggie	1103 Varga John
976 Koeppel Eugenie	1104 Vogel W
977 Kohn Karl	1105 Von Ratzmer Capt
978 Kohn S	1106 Vorwerk Helene
979 Kordie Hya	1107 Vranich Georgeo
980 Koschinski W	1108 Walter Fritz
981 Kostner Agnes	1109 Wallrabe Wm
982 Kopp Weiella	1110 Wamberger Karl
983 Kowalski Jan	1111 Westhoff Wm
984 Kozlik Petronella	1112 Welsond Anton
985 Krachten Chas	1113 Weron Tomasz
986 Kruger H	1114 Wiedzierjcz Jonas
987 Kruger Mrs (2)	1115 Wietecha Jozef
988 Kuhlmann Beenard	1116 Wimcowski Piotr
989 Kulling August	1117 Winter Jacob
990 Kunze Albine	1118 Witcak Marcin
991 Kaperccowi Tomas	1119 Wojciech Wtaszyck
992 Katata Izidor	1120 Wolf S
993 Latkovic Andva	1121 Wolle A L
994 Lehmann Frank	1122 Wolosinsky Jos
995 Lerst Mr	1123 Wrami Geo
996 Leja Hynrik	1124 Wrobel Adolf
997 Lejch Anna	1125 Wuller John
998 Leon Mr	1126 Wrobel Jan
999 Lewinsohn S	1127 Wyszenski Stanislaw
1000 Lewichy Anton	1128 Zuna Jozef
1001 Levinson Rose	1129 Zielinski Andro
1002 Lieberman Albin	1130 Zoketz J
1003 Lowenberg J	1131 Zagner M A
1004 Lowenthal Mr	1132 Zukorewski Wicenty
1005 Luckhardt Emma	1133 Zota Maryanne
1006 Laperger Emilie	
1007 Matek Mawzenill	
1008 Mai Philipp	

Marktbericht.

Chicago, den 7. [illegible] -96.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 45—50c per Korb.
Blumenkohl, 25—40c per Kiste.
Sellerie, 35—40c per Kiste.
Spargel, 35—40c per Dutzend.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Neue Kartoffeln, 60—75c per Faß.
Zwiebeln, 25—60c per Sack.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, 15—18c per Dutzend.
Tomatoes, 20—40c per Kiste.
Radieschen, 12½c per Dtzd. Bünde.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6½c per Pfund.
Truthühner, 8—10c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $5.00—$6.00.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 14½c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 9½—10c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.45—4.60.
Kälber und Färsen, $3.10—$3.90.
Kälber, von 100—400 Pf., $2.75—$5.35.
Schweine, $2.95—$3.55.
Schafe, $3.30—$3.50.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 60c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, 50c—$1.25 per Faß.
Zitronen, $2.50—$3.00 per Kiste.
Erdbeeren, 60c—$1.75 per Kiste.
Stachelbeeren, 75—85c per Kiste.
Kirschen, 75c—$1.25 per Kiste.
Pflaumen, 25c—75c per Kiste.
Melonen, $1.50—$3.00 per Dutzend.

Sommer-Weizen.
August 55⅞c; September 56⅜c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 55½c; Nr. 2, roth, 59½—60½c.
Nr. 3, roth, 54c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 24½—24⅝c; Nr. 3, gelb, 23⅞c.

Roggen.
Nr. 2, 29—30½c.

Gerste.
29—30c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 19½—21½c.; Nr. 3, weiß, 18—21½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $9.00—$11.50.
Nr. 2 Timothy, $7.00—$9.50.

Selbstgerecht.

Von Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

Ein unsäglicher Ekel erfaßte den unglücklichen Mann. Er mochte, konnte nicht weiter lesen, knüllte die Briefe zusammen und steckte sie in die Tasche.

„Herr Riek!"

„Lieber Herr Oberförster!"

„Es ist alles in Ordnung. Kommen Sie her und nehmen Sie das Geld! Zweitausend Mark!"

„Ich weiß; ich weiß!"

Riek hatte die Scheine in den Schubkasten gethan, von dem er den Schlüssel abzog und in die Westentasche steckte.

„Na, der wird sich freuen! Er pfiff schon wieder einmal aus dem letzten Loch. ‚Und wenn mir der gute Herr Oberförster nicht aus der Patsche hilft,' hat er noch heute Morgen gesagt, ‚muß ich wieder nach Amerika.'"

„Dahin wird er jetzt erst recht müssen, alter Freund. Und so schnell wie möglich. Sagen Sie ihm das! Ich gebe ihm vierundzwanzig Stunden. Wenn ich ihn dann noch hier treffe —"

Auf dem blöden Gesicht Rieks malte sich ein solches Erstaunen, daß der Oberförster von dem Zuknöpfen seines Ueberziehers abließ und, sich selbst unterbrechend, fragte:

„Was haben Sie?"

„Ich — ich verstehe nicht, Herr Oberförster. Er soll wieder nach Amerika — vierundzwanzig Stunden! Und er sagt selbst: Der Herr Oberförster schössen ihm das Geld nur vor, damit er hierbleiben kann und die Waldschenke übernehmen und die Marie heirathen."

„Er hat sich einen schlechten Spaß mit Ihnen gemacht, alter Freund."

„Nein, nein, Herr Oberförster. Wir haben ja alles ordentlich durchgesprochen. Und mit meiner Marie hat er auch gesprochen. Bloß daß die Marie noch nicht so recht heran will. Aber in ihrer Lage — die arme Dirn —"

Herrn Riek übermannte die Rührung. Ueber die schwammigen Backen rannen ihm dicke Thränen, die er mit einem zerknüllten bunten Taschentuch abwischte.

In dem Herzen des Oberförsters kochte der Zorn auf. Was bedeutete diese neue Schurkerei? Der Mensch sollte wirklich wagen, ihm zu trotzen? Und was war das mit der Marie? Das klang ja fast —

„Ist denn Ihre Tochter wieder hier?"

„Aber gewiß, lieber Herr Oberförster! Das heißt: ich kriegte keinen schlechten Schrecken, als sie vorgestern Morgen kam — mit drei Kindern — den armen Würmern — das älteste sieben und das jüngste zwei Jahre — alle blau gefroren nach der Nachtfahrt bei der Hundekälte. Ach, lieber, guter Herr Oberförster, da kann einem alten Mann das Herz brechen!"

Das Taschentuch wurde wieder nothwendig. Der Oberförster, der mit langen Schritten das Zimmer maß, blieb plötzlich stehen und sagte:

„Kann ich Ihre Tochter sprechen?"

„Aber, lieber Herr Oberförster, es wird ihr eine so große Ehre sein."

„Möchten Sie sie dann rufen! Oder ich kann auch —"

„Nein, ich will sie lieber rufen. Oben in den Zimmern sieht es noch ein bischen wüst aus."

„Also, sagen Sie ihr: ich würde mich freuen, sie zu sehen."

Riek war gegangen; der Oberförster schritt wieder in dem Zimmer auf und ab. Was sollte er thun? Vielleicht würde er es wissen, wenn er mit der Marie gesprochen hatte. Sie war ihm immer als eine gescheidte Person erschienen. Sie würde Vernunft annehmen und ihm helfen, den Dreek zur Vernunft zu bringen, bevor er zur Gewalt, als dem letzten Mittel, griff.

Es währte geraume Zeit, bis die Thür sich wieder öffnete und eine Frau hereintrat, die wohl Niemand anders als die rothe Marie sein konnte, obgleich er das Mädchen, das er vor achtzehn Jahren zum letztenmal gesehen, nicht in ihr wiedererkannte. Bis sie in die Nähe der Lampe gekommen war, und ein zweiter, genauerer Blick in dem, was geblieben, die Spuren von dem, was einst gewesen, entdeckte. Die prachtvollen rothen Haare, die einst so üppig Stirn und Nacken umkraust, waren dünn und völlig grau geworden; von den großen blauen Augen war der schwimmende Glanz gewichen, und sie waren tief in ihre Höhlen gesunken; die vollen sinnlichen Lippen hatte ein herber Zug wie zusammengekniffen; das ganze, einst so strahlende Gesicht abgemagert, blaß und verwelkt, wie die Gestalt, deren Form und Bewegung immer an eine Mänade oder Bachantin hatte denken lassen.

Sie hatte an dem verwundert mitleidvollen Blick, den er auf sie gerichtet hielt, wohl errathen, was in seiner Seele vorging.

„Ja," sagte sie mit bitterem Lächeln, „das ist, was von der rothen Marie übrig geblieben."

Er hatte ihr die Hand gereicht, auf die sie sich tief herabbeugte. Es schien, daß sie sie küssen wollte. Er entzog sie ihr mit einer abwehrenden Bewegung. Sie richtete den Kopf wieder empor; ihre Augen standen voll Thränen.

„Wollen wir uns nicht setzen?" sagte er verlegen.

Sie hatten Platz genommen; der Tisch war zwischen ihnen.

„Es thut mir herzlich leid, daß es Ihnen so schlecht ergangen ist," begann er. „Ich nehme an, Sie gedenken nun hier zu bleiben."

„Es war meine Absicht," erwiderte sie, „aber es wird kaum möglich sein. Daß Vater arm geworden war, wußte ich wohl; so schlimm hatte ich es mir nicht vorgestellt. Seit den zwei Tagen, die ich hier bin, ist keine Menschenseele gekommen. Vater sagt: so ist es oft wochenlang. Ich weiß nicht, wovon er lebt. Ich habe nichts, als was ich und meine Kinder auf dem Leibe tragen."

„Aber, liebe Frau — ich weiß Ihren jetzigen Namen nicht —"

„Bitte, nennen Sie mich Marie! Wollte Gott, ich brauchte den andern Namen nie wieder zu hören!"

„Ich wollte sagen: Kann denn der Mann gar nichts für Sie thun?"

„Nein. Man hat uns das letzte Stück abgepfändet. Und wenn er könnte, er würde es nicht wollen. Er ist ein schrecklich schlechter Mensch. Bitte, bitte, Herr Oberförster, fragen Sie mich nicht weiter nach ihm."

Eine Weile blieben sie beide stumm. Diese da hatte ihm und ihr, die er so sehr geliebt, schweres Leid gebracht. Aber daran durfte er jetzt nicht denken. Zu Hause hatte er noch von dem Quartalsgehalt ein paar hundert Mark liegen. Zu hungern brauchten die arme Frau und ihre Kinder fürs Erste nicht.

„Dann müssen wir eben sehen, was sich sonst noch machen läßt," sagte er aus seinen Gedanken heraus.

Er strich sich über die Stirn: sie blickte ihn so fragend an.

„Ich meine," fuhr er fort, „es kann doch so nicht bleiben und wird es auch nicht. Ich werde Sie nicht im Stich lassen. Und ich habe gute Freunde, die mir gern etwas zu Gefallen thun. Wir dürfen nur nicht verzagen, die Flinte ins Korn werfen. Die Waldschenke hat florirt, solange Sie hier waren; sie wird von Neuem in Flor kommen, nun Sie wieder hier sind. Ich werde dafür sorgen, daß im Frühling und Herbst Scheibenschießen stattfinden. Auf Ihren Vater dürfen Sie freilich nicht mehr rechnen. Aber ich glaube, er wird Ihnen nicht eben im Wege stehen. Mit einem Worte, liebe Marie, ich glaube wirklich, Sie haben keine Ursache, zu verzweifeln. Es wird, wenn auch nicht alles gut, so jedenfalls viel besser werden, als Sie sich in Ihrer augenblicklichen Lage und Stimmung denken können."

Das arme Weib hatte ihn, während er so sprach, mit starren Augen angesehen, aus denen Thräne auf Thräne über ihre blassen Wangen rollte. Plötzlich richtete sie sich aus ihrer gebückten Haltung auf, wischte sich die Thränen vom Gesicht, blickte schnell seitwärts nach der Thür und sagte, näher an den Tisch rückend, in leisem Ton, rasch und eindringlich sprechend:

„Herr Oberförster, ich weiß von Vater: Sie haben dem — dem Karl Dreek heute Abend ein großes Stück Geld gebracht, wofür er Ihnen, ich weiß nicht, was ausliefern soll. Ich weiß überhaupt nicht, warum es sich handelt. Das heißt —"

„Bitte, sprechen Sie ganz frei! Sie erweisen mir einen großen Dienst."

„Ich glaube, es handelt sich um meine Liebschaft mit dem Baron. Vater hat mir gesagt: Ihre Tochter ist jetzt mit seinem Sohne verheirathet. Da muß Ihnen natürlich daran liegen, daß die alten Geschichten nicht wieder aufgerührt werden. Er hat Ihnen gedroht, es zu thun. Sie wollen ihm sein Schweigen abkaufen. Ist es so?"

„Sie haben einen Theil errathen."

„Ja, und dann hat er wahrscheinlich noch Briefe in Händen gehabt — von dem Baron an mich, die er mir einmal, als ich nicht zu Hause war, aus meinem Pulte gestohlen hat. Ich habe es ihm damals auf den Kopf zugesagt. Er hat sich verschworen, es sei nicht wahr. Es ist aber doch wahr gewesen. Und das sind die Briefe, für die er sich das Sündengeld bezahlen läßt. Ist es so?"

„Es sind die Briefe," erwiderte der Oberförster ausweichend. „Haben Sie noch ein Interesse daran?"

„Um Gottes willen, nein!"

„So kann ich sie Ihrethalben verbrennen."

„Um Gottes willen, ja!"

„Dann werden sie verbrannt werden."

„Und Sie glauben, er hat sie Ihnen alle gegeben?"

„Wie viel können es wohl gewesen sein?"

Marie dachte nach.

„So gar viele nicht," sagte sie nach einer Weile. „Wir konnten uns ja oft genug sehen. Vielleicht zwanzig, wenn es hoch kommt."

„Dann, glaube ich, habe ich sie sämmtlich."

„Und wenn Sie sie alle hätten, damit ist nicht viel geholfen, Herr Oberförster. Er wird nach einiger Zeit, wenn er das Geld vertrunken und verspielt hat, wieder kommen und mehr haben wollen."

„Er wird es nicht. Er wird morgen auf dem Wege nach Amerika sein. Verlassen Sie sich darauf!"

„Wie kann ich das, wenn er noch heute Morgen geprahlt hat, es fiele ihm gar nicht ein."

„Hören Sie, Marie! Da hat mir Ihr Vater vorhin von Absichten gesprochen, die der Mensch auf Sie habe. Ihrem Vater schien das sehr plausibel zu sein. Ich irre gewiß nicht, wenn ich Sie für unfähig halte, an so etwas nur zu denken?"

„Nein, Herr Oberförster, da irren Sie nicht. Wenn ich mich hätte todt quälen lassen wollen und meine Kinder sündhaft verkommen, so hätte ich nur bleiben können, wo ich war."

„Dann beruhigen Sie sich! Ich wiederhole: der Mensch wird morgen auf dem Weg nach Amerika sein. Und diesmal kommt er nicht wieder zurück."

„Wer will ihn dazu zwingen?"

„Ich."

(Fortsetzung folgt.)

Halbe Raten nach Cleveland, Ohio, via B. & O. Bahn.

Am 11. August verkauft die B. & O. Eisenbahn, anläßlich der Centennial-Celebration, Exkursions-Billete nach Cleveland, O., zum Preise von $8.50 für die Rundfahrt, gut für die Rückfahrt bis zum 14. August 1896. Nähere Auskunft ertheilt die City Ticket-Office, 193 Clark Str. aug4,5,8,9,10

Der „Heilige."

Durch die bergigen Straßen der mexikanischen Silberminenstadt des Andengebirges reitet auf starkem Gaul eine breitausgelegte, prächtige gesunde Prälatenfigur, das Ebenbild des berittenen Geistlichen im Vordergrunde des Lessing'schen Bildes der Verbrennung des Huß. Es ist — so erzählt ein deutscher Arzt — mein spezieller Freund, der Padre Abram in Zacatecas. Alles fällt vor ihm auf die Knie, denn er wird zur letzten Oelung von einer berittenen Schaar über Land geholt. Arzt und Padre haben oft dieselben Wege zu machen. Darum kenne ich das. Todtenauferweckungen und Wunderthaten kommen nicht selten dabei vor. Alle Vorübergehenden wollen seinen Segen haben, denn er führt das Allerheiligste mit sich. Da wird der Zug durch einen andern unterbrochen, der seinen Weg kreuzt: Ein Büßender, der, um seiner Sünden quitt zu werden, meilenweit auf den Knien zur Kathedrale von Zacatecas gerutscht kommt, wird von der Schaar seiner angehörigen Sippe, die ihm behilflich ist, mit Trost und Zuspruch geleitet. Seine Angehörigen breiten Felle und Lederlappen auf dem höckerigen Straßenpflaster vor ihm aus, damit er die wundgeschundenen und geschwollenen Knie nicht noch mehr auf dem Fahrdamme verletzt. Aber was hilft's, trotz aller Schmerzen will er den Segen des Padre haben. Padre Abram segnet ihn und seine Sippe und winkt dem Büßer mit gebietender Miene, aufzustehen und zu rasten. Das Volk umher aber preist die Wunderthat des Padre, denn er hat in seinen Augen einen lahmen Krüppel plötzlich gehend gemacht. Und wie dann der Padre hinaus auf die Landstraße geritten kommt und vor einem ärmlichen Hause ein großes Getümmel von klagenden und weinenden Weibern sieht, hört er: Hier ist soeben eine Frau an den Krämpfen gestorben. Er wird gebeten, da er gerade vorbeireitet, die Todte zu segnen. Schon zünden sie die Lichter am Bettrande an, da sieht der Padre, daß es sich um einen Ohnmachtsfall in einer von Menschen überfüllten Stube handelt, wie das nach Streitereien, Trinkereien, Zornausbrüchen und Krampfanfällen dort öfters vorzukommen pflegt. Der Padre sendet die überflüssigen Leute aus der Stube, läßt sich eine Schüssel Wasser bringen, bespritzt die ohnmächtige Frau damit, und sie schlägt wieder die Augen auf. Ohne den Padre wäre sie möglicherweise bald mittels prompter Einsargung erstickt worden. „Nun hat der Padre wieder eine Todte aufgeweckt" heißt es weit und breit. Und wie die Person allmählich zu sich kommt und sich besinnt, daß sie noch weiter müsse, denn sie habe sich hier nur vorübergehend aufgehalten und wolle nach der Stadt, einen Dienst suchen, da sagt ihr der Padre laut vor allem Volk: Stehe auf, nimm dein Bette und gehe heim. Und sie nimmt ihr Bett, d. h. ihre zusammengerollte Strohmatte, unter den Arm und wandelt ihre Straße dahin, und alles Volk wirft sich vor ihm, als er wieder auf sein Pferd steigt, auf die Knie und preist ihn, und alle lassen sich von ihm segnen, denn er ist in ihren Augen ein Heiliger.

Der Sohn seines Vaters.

Aus Budapest wird vom 22. Juli geschrieben: Mit Franz Kossuth geht es steil bergab. Bisher hat man bloß in Freundeskreisen, Kaffee, und Gasthäusern die unerquickliche Thatsache festgestellt, daß er „der kleine Sohn seines großen Vaters" sei, nunmehr beginnt man ihn aber bereits ganz unverhüllt nicht nur in den Zeitungen, sondern auch in Gedichten und Volksliedern anzugreifen und zu verhöhnen. Kürzlich wurde bei einer Wählerversammlung den stockungarischen Wählern unter großem Beifall ein Gedicht vorgetragen, in dem jede Strophe mit der Behauptung endete, er selbst habe den Lorbeerkranz von seines Vaters Stirn herabgerissen. In demselben Gedichte wird er auch des „Geschäftemachens" und sonstiger eines Kossuths unwürdiger Dinge beschuldigt. Letzteres bezieht sich darauf, daß, als er nach dem Tode seines Vaters nach Ungarn kam, eine Reihe von Unternehmern und Industriellen es für angemessen erachteten, den klangvollen Namen in den magyarischen Gegenden auszubeuten. Die braven Leutchen wußten ihn alsbald zu überzeugen, daß er zur Hebung der vaterländischen Industrie sehr viel beitragen könnte, wenn er seinen Namen herleihen wolle. Er wurde daher Direktor, Verwaltungsrath, Aktionär u. s. w. von verschiedenen Unternehmungen, deren größte, die ihm hierfür 50,000 Gulden jährlich zu bezahlen versprach, seither in aller Form verkracht ist. Herr v. Kossuth hatte just so viel Zeit, um seine Entlassung einzureichen. Der Unfug, den die Leute getrieben haben, hat aber dem Sohne des gewesenen „Gouverneurs von Ungarn" sehr viel geschadet. Sein Name prangte auf allen Reklamebogen; Eisen- und Blechgeräthe, Feuerspritzen und Pflüge, alles trug den Namen Kossuth, alles wurde in kernmagyarischen Gegenden unter diesem Namen angeboten und aufgedrungen. Die guten Bauern kauften denn auch all das Zeug aus der „Kossuth'schen Fabrik", fanden aber, daß die ganze Geschichte eines Sohnes Ludwig Kossuths denn doch nicht ganz würdig sei. Letztere Ansicht hat seither sowohl Gabriel Ugron als auch die Volkspartei gehörig ausgebeutet, daher der Stern des unbeholfenen Mannes in allen kernmagyarischen Gauen im Erblassen begriffen ist. Daß sein Name in nichtmagyarischen Gegenden gar keinen Klang hat, ist ja begreiflich, und so haben wir wieder etwas erlebt, woran noch vor zwei Jahren Niemand geglaubt hätte: ein Kossuth wird von Magyaren verpönt und kann in Ungarn nicht aufkommen.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddf

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Für Jedermann!

(Inkorporirt.)

15 Aerzte, jeder ein Spezialist. | 15 private Konsultations-Zimmer.

Präparirtes Tuberculin — Das Rezept des Prof. Koch von Berlin, eingeführt in Chicago durch die Spezialisten des City Medical Council.

Ein sicheres Mittel für Katarrh, Schwindsucht und Blutkrankheiten.

Falls Ihr, Eure Kinder oder Eure Freunde an **Schwindsucht** leiden, so kommt sofort zu uns. Schiebt es nicht auf.

Alle chronischen Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten geheilt oder keine Bezahlung.

Konsultation, Untersuchung und Rath frei.

The City Medical Council,
148 State Str.

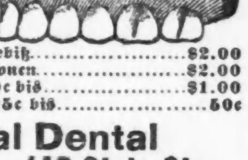
Empfangszimmer auf dem 4. Flur.—Alle Fälle erfolgreich brieflich behandelt. Schreibt nach Symptom-Formular. — Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. bw

Für jeden leidenden Menschen.

Illinois Private Dispensary,
211 STATE STR.,
Zimmer 45. Stunden 9 bis 4 Nachm.

Die erfahrenen Spezialisten dieser Dispensary behandeln mit dem besten Erfolg alle geheimen, chronischen, nervösen, Blut- und Hautkrankheiten, Fisteln, Hämorrhoiden und Varicocele. — **Frauen,** welche an delikaten Krankheiten und Unregelmäßigkeiten, als Menstruationsstörungen &c. leiden, werden gründlich geheilt. — Alle Fälle, wenn angebracht, werden mit Mikroskop und Analyse wissenschaftlich untersucht. Ganz gleich, mit welcher Krankheit Sie behaftet sind, kommen Sie zu uns, es ist zu Ihrem positiven Vortheil. Besprechung, Untersuchung und Rath frei. Patienten, welche außerhalb der Stadt wohnen, können, wenn sie ihren Fall genau beschreiben, brieflich behandelt werden, jedoch eine persönliche Besprechung wird in allen Fällen vorgezogen. 1aglsdblm

Zähne gezogen frei
jeden Vormittag von 9—10 Uhr.

$2 

Vollständiges Gebiß	$2.00
Goldene Zahnkronen	$2.00
Goldfüllung, 50c bis	$1.00
Silberfüllung, 25c bis	50c

National Dental Parlors, 148 State Str.
Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntag bis 4 Uhr. Weibliche Bedienung. 16jldbj

(Diese Handelsmarke ist auf jedem Packet.)

Mutters Salbe ist eine Mischung von rein vegetabilischen Oelen. Sie heilt Katarrh, Croup, Eczema, Erkältungen, Hämorrhoiden, Salzfluß, Schnitte, Brandwunden, Verrenkungen, Verletzungen, Hautkrankheiten &c. „Leicht zu gebrauchen — Schnelle Wirkung." Kleine Büchse 25c; große Büchse 50c. Zu verkaufen bei allen Apothekern oder per Post bei **Mother's Remedies Co.,** 52 Dearborn Str., Chicago.

Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade.
Gebraucht Mutters Pionier-Pillen. 8malj

Sehr werthvoll für Frauen.

Nach jahrelangem Kranksein mit einem Mutterleiden der schlimmsten Art und von den besten Aerzten als unheilbar bezeichnet, habe ich mich schließlich durch ein harmloses häusliches Mittel selbst geheilt. Dieses Mittel ist so werthvoll, daß ich irgend einer ähnlich behafteten Frau eine 10tägige Behandlung frei zusende. Man adressire: Mrs. Emily Bassett, South Bend, Ind.

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Telephon: Main 4383.

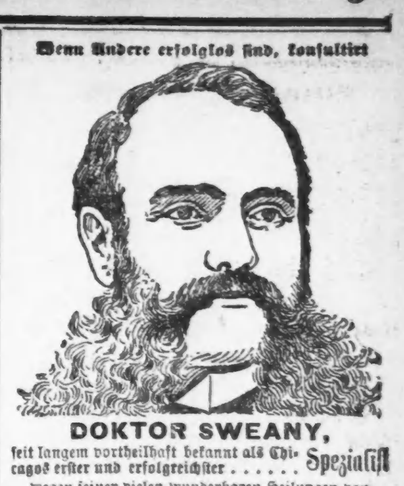
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und DesPlaines Str. RICHARD DEUTSCH, Manager. mofbw

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bbibw

Wenn Andere erfolglos sind, konsultirt



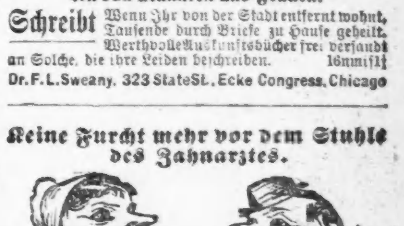
DOKTOR SWEANY,

seit langem vortheilhaft bekannt als Chicagos erster und erfolgreichster ...... **Spezialist** wegen seiner vielen wunderbaren Heilungen von **Nerven-, chronischen und geheimen Krankheiten von Männern und Frauen.**

Schreibt Wenn Ihr von der Stadt entfernt wohnt. Tausende durch Briefe zu Hause geheilt. Werthvolle Auskunftsbücher frei versandt an Solche, die ihre Leiden beschreiben. 16mmifli

Dr. F. L. Sweany, 323 State St., Ecke Congress, Chicago

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.



Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $8; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karat. Goldplatten $35. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Eure Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $8. 16ibddbw

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit &c.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) &c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Der Wasser-Doctor
(Doktor Graham)

behandelt, wie bekannt, seit den letzten 20 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden **beiderlei Geschlechts** durch die in Deutschland, sowie hier sehr bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urin), und kurirt, nachdem alle Anderen fehlten. Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner Heilmittel.—Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin.

Office: **363 Süd State Str.,** nahe Harrison.
Sprechstunden nur von 10—1 Uhr, Abends 5—7 Uhr. Sonntags geschlossen. — Unentgeltliche Konsultation.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Ferner alle Bandagen für Nabelbrüche. Alle Sorten Leibbinden für schwachen Unterleib und Mutterschäden, Gummistrümpfe für Krampfadern und geschwollene Beine. Gradehalter für Kinder und Erwachsene. Sowie alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine, Füße &c. Alle diese Sachen werden nach meiner Angabe und unter meiner persönlichen Aufsicht in meiner eig. Fabrik hergestellt. Habe das älteste und größte deutsche Geschäft dieser Art in Chicago. **Dr. ROBERT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave.,** Ecke Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verkrüppelungen des menschlichen Körpers. Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Cunradis deutsche Apotheke,** 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 23malj

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in späteren Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei.

Adresse:
THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeiten getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für **Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt.** Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20oddj

DR. P. EHLERS,
108 Wells Str., nahe Ohio Str.
Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2. 29olj
Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten.

WATRY — **N. WATRY,**
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Dr. STEINBERG,
Zahnarzt.
332 E. NORTH AV., nahe Hudson Av.
Sprechstunden von 9—8 Uhr Abends. muf
Für Unbemittelte frei von 8—9 Uhr Morg.

Keine Kur
Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Spezialist.
Etablirt 1864.
139 S. Clark Str. ...... Chicago.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker-Plaudereien.

Die bösen „Goldkäfer" in Wall Street und ihre weiblichen Besucher. — Sie liebäugeln mit letzteren. — Und die „World" geräth in sittliche Empörung darüber. — Was die Folge davon ist. — Von den „Smoking Cars" der Kabelbahn. — Nur für Herren sollten sie sein. — Aber die Damen sind den Herren nachgezogen.

New York, 6. August 1896.

„Aber vom Baum der Erkenntniß Gutes und Böses sollst Du nicht essen, denn welches Tages Du davon issest, sollst Du des Todes sterben." Natürlich hatte diese Warnung des lieben Herrgotts die ganz entgegengesetzte Wirkung. Für Großmama Eva war es vollkommen genügend, sofort hinzugehen und von der verbotenen Frucht zu naschen, mit dem bekannten unangenehmen Resultat, daß wir Menschen heutzutage nicht mehr im Garten Eden ein Schlaraffenleben führen können, sondern im Schweiße unseres Angesichts unser Brod beim Supper essen müssen. Vom lieben Herrgott konnte man nicht gut erwarten, daß er die neugebackenen Menschen, die gerade erst ein paar Tage alt waren, durch und durch kannte. Wohl kann man aber erwarten, daß der Redakteur der „Evening World" profunde Menschenkenntniß besitzt, weil er in der glücklichen Lage ist, sich die Erfahrungen von Jahrhunderten zu Nutze zu machen. Ueberdies ist es ja eine bekannte Thatsache, daß ein Journalist hinsichtlich der Allwissenheit weit über dem lieben Herrgott steht, denn der letztere weiß zwar Alles, aber so ein Journalist weiß Alles — besser, besonders wenn er an der „Evening World" sein Licht leuchten läßt. Aus diesem Grunde hätte in dem genannten Blatte niemals ein Artikel erscheinen dürfen, der sich kürzlich mit der Börse beschäftigte. Der Artikel enthielt nämlich einen scharfen Angriff auf den an Wallstreet unter den Geschäftsleuten herrschenden Ton. In dem großen Saal, worin die Geschäfts-Transaktionen vorgenommen werden, befindet sich eine Gallerie für Besucher, welche das Leben und Treiben an der Börse gern einmal beobachten möchten. Besonders um die jetzige Zeit ist diese Gallerie stark besetzt und zwar von Leuten aus dem Lande, welchen ein derartiges Schauspiel etwas Neues ist. Dazu kommt noch, daß eine Institution, welche augenblicklich im politischen Leben eine solche Rolle spielt und täglich von den Silberleuten als die Wurzel alles Uebels auf das Wüthendste angegriffen wird, für westliche Gäste so gut wie für östliche von erhöhtem Interesse ist. So einen echten lebendigen „Goldkäfer" aus dem Osten sieht man sich doch gern in der Nähe an.

Unter den fremden Besuchern der Gallerie in Wallstreet befinden sich nun eine ganze Anzahl Damen und wenn das, was diese letzteren der „World" zufolge sagen, wahr ist, so nehmen sie jedenfalls die Ueberzeugung mit zurück nach dem Westen oder sonstwohin, daß die berüchtigten New Yorker „Goldkäfer" in der That das miserabelste Ungeziefer ist, das auf dem Erdboden herumkriecht und vom Blute anderer Leute lebt, vor Allem, wenn sie im Westen wohnen und Landwirthschaft betreiben. Das genannte Blatt behauptete in seinem Artikel, daß die Damen auf der Gallerie von den Börsen-Mitgliedern insultirt wurden. Die letzteren lächelten die weiblichen Besucherinnen unverschämt an, pflegten ihnen sogar Kußhände zuzuwerfen und klapperten verliebt mit den Augen, daß man es bis auf die Gallerie hören könnte. Und zwar wären „Bären" und „Bullen", die sich sonst wüthend bekämpften, in diesem Vergnügen von auffallender Einträchtigkeit. Als die schlimmsten erwiesen sich jedoch wieder die älteren Exemplare unter den genannten Wallstreet-Thieren.. So hätte sich ein ehrwürdiger Bullen-Greis mit schneeweißen Haaren und Ehrfurcht gebietendem Schmerbauch nicht geschämt, mit einer Dame auf der Gallerie in anstößigster Weise zu liebäugeln. Die „World" läßt es sich sogar nicht nehmen, die bösesten Attentäter in ihrer Sünden Blüthe, wie Shakespeare sagen würde, bildlich vorzuführen und zusammen mit der heiligen und hochmoralischen Entrüstung in den Worten, wie sie gerade der „World" so gut steht, gab das einen Artikel, der einfach „fulminant" war.

Nun hätte man erwarten sollen, daß nicht bloß ein Schrei der Empörung durch ganz New York ging, sondern Pulitzer auch 50,000 Kopien mehr von seinem Blatte verkaufte. Aber nichts von dem. Die Leute fanden den Artikel, gerade weil er in einem Blatte, wie der „World" stand, einfach komisch. Noch komischer war aber eine andere Wirkung, die sich die Schlauköpfe von der „World" am allerwenigsten hätten träumen lassen. Die Gallerie der Börse ist jetzt geradezu vollgepfropft von Damen, welche die verbotene Frucht köstlich finden, eben weil sie verboten ist. „Aber von dem Baum der Liebäugelei und allgemeinen Süßholzraspelei in Wallstreet sollst Du nicht essen, denn welches Tages Du davon issest, sollst Du Dich schämen!" hat die „World" gesagt, folglich essen diese holden Wesen jetzt erst recht davon. Die einen des famosen Ulks halber, die andern aus frivolen Gründen, um gewinnbringende Herren-Bekanntschaften zu machen, denn diese Lebedämchen benutzen den kleinsten Fingerzeig hinsichtlich eines günstigen Platzes, um ihre Angeln auszuwerfen. Verwunderlich bleibt nur, daß sich die weisen Leute von der „Evening World" das nicht von vornherein sagen konnten. Oder glaubten sie, daß die Evas von heute anders wären, als die Eva aus dem Paradiese? Zudem hatten wir ja einen ganz ähnlichen Fall vor nicht zu langer Zeit, als ein Kußbold im Zentral-Park sein Unwesen trieb. Als die Zeitungen darüber zu schreiben anfingen, wimmelte es an der bezeichneten Stelle im Park von neugierigen Mägdlein, welche darauf brannten, das „schrecklich interessante" Abenteuer wo möglich ebenfalls zu erleben.

* * *

„Ohne Herren kein Vergnügen!" behält nun 'mal nach wie vor seine Giltigkeit. Auch unsere Kabelbahn ist ein Beweis dafür. Dieselbe hatte zum Beginn des Sommers eine Reihe von offenen "smoking cars" in Betrieb gestellt, ausschließlich für solche Herren, die sich den Genuß einer Zigarre während der Fahrt in's Geschäft oder aus demselben leisten möchten. Die Folge dieser Neuerung war zunächst, daß aus den gewöhnlichen Cars die Herren vollkommen verschwanden und nur noch Damen in denselben fuhren. Aber das paßte den letzteren, besonders den unverheiratheten, ganz und gar nicht. Was — auf alle die kleinen Poussirereien, wie sie so im Stillen zwischen Männlein und Weiblein in den Cars vor sich zu gehen pflegen, sollten sie verzichten? Ebenso auf die Unterhaltung mit irgend einem „Beau", der jetzt vorzog, in der Rauch-Car seine Zigarre zu rauchen? Auch ihnen ging es ja wie dem jungen Mädchen in dem bekannten alten Pferdebahn-Kouplet, das von sich singt:

So nahe 'ranzurücken
An hübsche junge Herrn —
Das Drängeln und das Drücken
Hab' ich gar zu gern.

Also machte das Ewig-Weibliche kurzen Prozeß und kletterte ruhig trotz aller Proteste des „Conductor" in die Rauch-Car — um nahe 'ranzurücken an hübsche junge Herren. Ach und grade in den Rauch-Cars geht das so prachtvoll. Für vier Personen sind die horizontalen Sitz-Bänke zu weit und für fünf Personen wieder zu eng. Ha, welche Lust, Nummer Fünf zu sein! Notabene zwischen zwei Herren. Du lieber Himmel und der Rauch schreckt keine tapfere Mädchenseele mit einem Herzen voll Liebe. So eine giftige alte Weiberrechtlerin oder so ein Exemplar vom heiligen "great American woman" hat anfangs versucht, den Herren das Rauchen zu verleiden durch patzige Bemerkungen, daß kein „Gentleman" in der Gesellschaft einer Dame rauche. Aber diesen kuriosen Geschöpfen hat man in's Gesicht gelacht und gesagt, wenn sie Rauch nicht vertragen könnten, sollten sie eben keine Rauch-Car benutzen. Den übrigen Vertreterinnen des schönen Geschlechts macht der Rauch kein Unbehagen. Hat doch schon jene alte plattdeutsche Bäuerin im Spital, die gefragt wurde, warum sie denn immer Tabak auf dem Ofen verbrenne, lächelnd erwidert: „Es rükt so schön nach de Mannslüt!" H. Urban.

Ein wiedererstandenes altes Kaiserschloß.

Luxemburg — in ganz Deutschland kennt man den Namen; der Schüler lernt die Regierungsjahre der Kaiser aus dem Luxemburgischen Hause, der Soldat singt das Schelmenlied vom Grafen von Luxemburg; und das Märchen von der schönen Melusine, das sich an das alte Bergschloß Luxemburg knüpft, ist ein Liebling der gebildeten Welt geworden. Und doch haben bis vor Kurzem nur selten lustreisende Fremde die schöne Stadt besucht, die, auf steilen Felsen thronend, von tiefeingeschnittenen waldbekränzten Thälern umzogen, mit ihren großartigen Festungsruinen und gewaltigen Steinviadukten sich den landschaftlich schönsten Städten Deutschlands ruhig zur Seite stellen darf. Allmählig jedoch werden die Reize von Luxemburg auch in weiteren Kreisen bekannt. Und wenn der Frühling in die Ardennenberge steigt, kann man immer mehr Fremde auf den alten Basteien umherwandeln sehen, die mit Bewunderung in die Thäler hinabblicken und den alten Geschichten lauschen, welche die stummen Zeugen einer denkwürdigen Vergangenheit ihnen erzählen. Der erste Platz, den die Vergnügungs-Reisenden aufzusuchen pflegen und der thatsächlich die geschichtlich und landschaftlich interessanteste Stelle der Stadt bildet, ist der Bockfels, eine steile Felsmasse, die von der Oberstadt aus in den Thalkessel der die Stadt in Rundbogen umströmenden Alzette hinausragt. Er ist von der Stadt durch eine tiefe Schlucht getrennt, über welche eine Brücke, die „Schloßbrücke", führt. Hier stand einst das Stammschloß der Grafen und Herzoge von Luxemburg, der deutschen Kaiser aus dem Luxemburgischen Hause. Welche Fülle von geschichtlichen Erinnerungen tauchen an diesem Orte empor! Berühmte Helden und edle Frauen haben hier gewohnt und gewirkt. Ein Graf Siegfried, der Held der Melusinensage, zur Zeit, als noch dichte Wälder rings das Land bedeckten, eine Gräfin Ermelinde, die Wohlthäterin ihrer Lande und Ahnfrau noch lebender berühmter Geschlechter, ein Kaiser Heinrich VII., der edle Fürst, den Dante als das Ideal eines wahren Kaisers und Völkerhirten gefeiert hat, und der von hier aus die Geschicke des deutschen Reiches lenkte. Es ist geweihter historischer Boden, auf dem wir stehen! Je mehr sich der Beschauer des Felsens in die vergangenen Zeiten hineinträumt, um so lebhafter kommt ihm unwillkürlich der Wunsch, zu erfahren, wie die alte Felsenburg wohl ausgesehen haben möchte. Nur wenige Ueberreste sind von ihr mehr vorhanden, fast alles haben die Wogen der Zeit hinweggespült; bloß die gewaltigen Schießlöcher, ursprünglich Kellerluken, die in den Felsen gehauen sind, gähnen uns noch an und geben Zeugniß von des Felsens einstiger Wehrbarkeit. Wie hat die Burg einst ausgesehen? Das ist die oft gehörte Frage. Dichterisch veranlagte Gemüther sind freilich mit der Antwort schnell fertig. Ihnen ist's ein Kinderspiel, sich in der Phantasie ein Schloß aufzubauen, mit Thürmen und Zinnen, mit Wappen und Wimpeln, das von des Felsens Höhe lustig herabschaut in die waldige Wildniß, über dessen Zugbrücken stolze Ritter sprengen, in dessen Sälen fröhliche Gäste tafeln, von dessen Erkern schöne Frauen und Jungfrauen grüßen. Aber leider will man sich in unserer realistischen Zeit mit solchen poetischen Rekonstruktionen nicht mehr recht zufrieden geben, und da ist guter Rath um so theurer, je mehr der Zahn der Zeit an den Ueberresten genagt hat, und je weniger alte Pläne und Bilder des frühern Bauwerks vorhanden sind. Hier muß schon ein Fachmann helfen, der mit dem Blicke des Dichters die Kenntnisse des Baumeisters und des Kunst-Archäologen vereint. Er allein wird noch im Stande sein, ein einigermaßen wahrscheinliches Bild des längst Zerstörten zu schaffen. Als ein solcher Meister hat sich der luxemburgische Staatsarchitekt Arendt bewiesen, der auf Grund tiefgehender Studien ein Werk herausgegeben hat unter dem Titel „Die ehemalige Schloßburg der Grafen und Herzoge von Luxemburg auf dem Bockfelsen daselbst." Diese mit vielen Zeichnungen und historischen Beilagen versehene „kunstarchäologisch - kriegsbautechnische Studie" gibt in der That eine Rekonstruktion des alten Schlosses, welche in des strengsten Kritikers und peinlichsten Historikers Auge als wohlgelungen gelten muß und Dank der poetischen Ader des Verfassers auch die romantisch angehauchten Gemüther befriedigt. Arendt ist bei der Ausarbeitung seines Werkes ganz planmäßig vorangegangen. Er hat zunächst einmal als Baumeister den Bockfelsen gründlich untersucht und ausgemessen und die noch spärlich vorhandenen Reste alten Bauwerks u. s. w. einer fachmännischen Prüfung unterzogen. Dann hat er mehrere alte Urkunden, namentlich im sogenannten Burgundischen Archiv zu Brüssel aufgefundene Baurechnungen und Reparaturverzeichnisse zu Rathe gezogen, die ihm trefflichen Einblick boten, aus welchen verschiedenen Gebäulichkeiten das Schloß einst bestanden hat, und die er bei der Rekonstruktion des Ganzen folgerecht verwerthete. Man sollte es nicht für möglich halten, welch eine Menge von Einzelheiten solche Baurechnungen dem Forscher darbieten: Thürme, Thore, Kapellen, Säle und Gemächer, Treppen, Gänge, Fenster, Brunnen, Zugbrücken, Pferde- und Hundeställe und eine Menge andere Dinge sammt dem Material, aus dem sie bestanden, werden hier mit Namen genannt, sodaß bei einer Rekonstruktion, mit Verzicht auf Phantasiegebilde, wenigstens die Einzeltheile des Ganzen der Wirklichkeit entsprechend dargestellt werden können. Wie diese zu gruppiren und aneinander zu reihen waren, ergab sich für den Verfasser theils aus seinen topographischen Vermessungen, theils aus drei noch vorhandenen alten Holzstichen, welche die Bockfestungswerke aus viel späterer Zeit darstellen. Und wo diese versagten, wurden kriegsbautechnische Schriften über Burgenbau des Mittelalters zu Rathe gezogen. Auf Grund dieser Vorarbeiten wuchs vor Arendts Auge allmählig ein Schloß empor — auch mit Thürmen und Erkern, mit Wehrgehängen und Zugbrücken —, aber doch so ganz anders als das Phantasiegebilde des Dichters. Wohl mußte auch er in einzelnen Punkten die Phantasie walten lassen, wo es galt, Fehlendes zu ersetzen, Harmonie zu schaffen, die Glanzlichter des Schönen auf das geschichtlich Wahre zu legen. Aber der Leser fühlt: die Phantasie ist überall gezügelt durch reiche archäologische Erfahrung und baugeschichtliche Fachkenntniß. Man gewinnt beim Studium des Werkes den Eindruck: so und nicht anders war die Burg beschaffen; und man wundert sich nicht mehr, wie dies wohl beim ersten Durchblättern der Beilagen der Fall sein mag, über des Verfassers Kühnheit, detaillirte architektonische Abrisse aller Stockwerke, Längs- und Querdurchschnitte und Front-, Rück- und Seitenansichten einer seit über dreihundert Jahren vom Erdboden verschwundenen Burg geschaffen zu haben. Interessant und werthvoll sind auch die dem Werke beigegebenen geschichtlichen Notizen. Die Luxemburger und nicht minder alle Freunde historischer Forschung dürfen dem Staatsarchitekten Arendt Dank wissen für sein schönes Werk. Möge es dazu beitragen, daß das Interesse für die alte Stadt Luxemburg in immer weitern Kreisen wach wird, und möge sich auch bald der Dichter finden der, wie es Arendt mit dem alten Gemäuer that, die einst darin waltenden Persönlichkeiten zu neuem Leben bringt. Jedenfalls hat Arendt einem kulturhistorischen Dichter, der den reichen Geschichtsstoff des Felsenschlosses zu behandeln unternimmt, manchen schwierigen Weg geebnet.

Die Schieferbrüche Angers.

Angers, die Hauptstadt des französischen Departements Loire, einst unter dem Namen Andegarum Hauptstadt der alten Andegarer, bietet in der inneren Altstadt ein hochinteressantes Städtebild, dem enge, steile Straßen und alterthümliche, verschwenderisch mit Schiefer be- und gedeckte Häuser ein eigenartiges Gepräge verleihen. Dieser Schiefer entstammt den in der Nähe gelegenen bedeutenden Schieferbrüchen, deren Betrieb ebenso alterthümlich und eigenartig ist, wie die besagte innere Stadt. Wegen der Gefahren, die dieser Betrieb für die Arbeiter birgt, dürfte er vermuthlich bald für immer untersagt werden. Wesentlich bedingt ist die Abbauart durch den Werth der großen Schieferblöcke, die über Tage für Billardtafeln und ähnliche Zwecke gespalten werden, während die kleineren Stücke nur die bekannten Tafeln zur Dach- und Mauerbedeckung hergeben; bei ersteren kostet das Quadratmeter rund 50 Frcs, 1000 der letzteren bringen dagegen etwa 1 Franc ein. Große [illegible]e zu gewinnen, ist daher die Losung. Der Schiefer bildet in silurischen Formation, zu der er gehört, einzelne fast senkrecht ansteigende Gänge bis zu 100 Meter Mächtigkeit. Da die Gesteine der silurischen Formation nach der fast ausschließlich marinen Flora und Fauna als Ablagerungen auf dem Boden großer stehender Gewässer anzusprechen sind, so wird man sich das senkrechte Anstehen des Schiefers als Folge einer Schichtenstörung durch Auftreiben vom Erdinnern her zu erklären haben. Abgesehen von dem bekannten Tagebau, gibt es zwei Arten des Betriebs. Nach der älteren werden Riesenkammern aus den Schiefermassen ausgehoben, die ringsum, wie der Innenraum eines Zimmers, von vollkommen ebenen senkrechten und wagerechten Wänden umschlossen sind. Ueber den Kammern ist eine Schieferdecke stehen geblieben, in welcher ein kreisrunder Schacht den Zugang bildet. Das alles hat gigantische Abmessungen. Die stehen gebliebene Decke ist etwa 130 Meter stark, durch diese führt der moosbewachsene Schacht hinab in die Kammer von 100 Meter Höhe und 30x60 Meter Bodenfläche. Durch den Schacht hängt ein Drahtseil senkrecht hinab bis zur Kammerdecke und von dort in kühnem Bogen durch den freien Kammerraum zu dessen Boden hart an einer der Seitenwände. Dieses Seil dient als Führung für den eigenartigen Förderkorb, in dem auch die Bergleute die Reise vom und zum Tage machen. Von der Kammerdecke ab, bis zu welcher der Abstieg mit Schnellzuggeschwindigkeit erfolgt, verlangsamt sich die Fahrt, weil es nun schräg durch die Kammer geht. Eigenartig ist der Anblick, der sich bei der Einfahrt in die elektrisch beleuchtete Kammer bietet. Die einzelnen Bogenlampen sieht man als glühende Kugeln in einer dicken Schicht dunkeln Staubes frei schweben; in dem matten Lichtschimmer, den sie auf den Boden der Kammer werfen, zeigen sie 100 Meter tiefer die wegen der großen Entfernung zu Zwergen verkleinerten hackenden und sprengenden Arbeiter, während die glatten, schwarzen Wände den düsteren Rahmen zu diesem eigenartigen Bilde abgeben. Das Damoklesschwert über den Häuptern der dort unten Arbeitenden ist die große flache ungestützte Decke. Sie wird dauernd der sorgfältigsten Ueberwachung unterzogen. Auf schwankenden Stegen, die dicht unter der Decke hängen und durch Leitern an den senkrechten Kammerwänden erstiegen werden, patrouillirt dauernd die Beobachtungsmannschaft. Jeder Sprengschuß am Boden der Kammer macht die ohnehin leicht vibrirende Stege heftig erzittern. Für die Gefährlichkeit des Betriebes spricht die Zahl der im Betriebe Getödteten. Im Jahre 1892 waren das 6 von794 Bergleuten oder 7,5 vom Tausend; in Kohlenbergwerken entfällt höchstens eine Tödtung auf 1000 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, wie „La Nature", der wir diese Mittheilung entnehmen, für französische Verhältnisse angibt.

Die Kammer wird bei dieser Abbauart immer tiefer, die freie Fallhöhe etwaniger Deckträmmer immer größer. Eine neuere Abbauart teuft daher den Arbeitsschacht bis zum tiefsten für die Schiefergewinnung in Betracht kommenden Ort. Hier wird nun der Schiefer von der Decke gebrochen und so auch hier eine Kammer gebildet, diese aber nach oben statt nach unten abgebaut und durch Auffüllen des Bodens mit taubem Gestein dauernd in geringer Höhe erhalten. Die Betriebsgefahr ist hier erheblich gemindert.

Römische Meilensteine.

Bei einer Erdaufgrabung in Castel bei Mainz wurden kürzlich zwei römische Meilensteine aufgedeckt. Dieselben standen noch aufrecht, wie ehedem, nur waren bei einer spätern Straßenanlage die Köpfe abgeschlagen worden, sodaß die Inschrift des einen größtentheils zerstört ist. Dagegen besagt die Inschrift des zweiten Steines, daß derselbe unter Kaiser Hadrian im Jahre 122 n. Chr. gesetzt ist, und daß die Entfernung von Aquae Mattiacorum (Wiesbaden) 6000 Schritte beträgt. Es muß also an dieser Stelle eine römische Straße nach Wiesbaden abgezweigt sein. 6000 römische Doppelschritte sind nahezu 9 Kilometer; die Entfernung ist richtig angegeben. Die Steine standen in 1,50 Meter Abstand an der Straße, welche schon in Römerzeiten, wie noch heute, Castel und Hofheim in grader Linie verband und zwar anscheinend nur wenige Schritte vor dem Thore des alten Castrums. Die Steine wurden in die Alterthums-Sammlungen von Mainz aufgenommen.

— Am Familientisch. — Vater (zu seiner Tochter, einem Backfischchen, das zum ersten Male in der Oper gewesen): Nun, Louischen, wie haben denn die Sänger heut' Abend gesungen, — Louischen: Ach, Papa, im Ganzen wohl nur recht mittelmäßig, denn sie haben mehrere Stücke noch einmal singen müssen.

Spart $1.50

Durch Benutzung der Nickel Plate-Bahn zur Säkularfeier der Stadt Cleveland. Billets zu haben am 11. August und 9. September für $8.50 für die Rundfahrt von Chicago nach Cleveland und zurück; giltig für 4 Tage. Solide durchgehende Züge nach New York und durchgehende Wagen nach Boston; welche den Passagieren dieser Bahn den Vortheil einer ausgezeichneten Bedienung im Speisewagen, wie auch im eleganten Buffet-Schlafwagen gewähren. Näheres auf Anfrage zu erfahren bei J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. 1Aug

$8.00 nach Louisville und zurück.

In Anbetracht der National Wheelmen's Versammlung verkauft die Monon Route am 8., 9., 10. und 12. August, Billete nach Louisville und zurück, zu $8.00, gültig für die Rückfahrt bis zum 18. August. Stadt Ticket-Office, 333 Clark Str. — Bahnhof Dearborn Station.

Frei! **Frei** Frei!

— nach —

HANSON PARK.

Große freie Exkursion mit Musik jeden Sonntag Nachmittag.

Wir offeriren hiermit Allen, die nach eigener Heimstätte streben, vorzügliche

Lotten von $350 aufwärts.

So kann Jeder die Gelegenheit wahrnehmen, eine von diesen Lotten zu letztjährigen Preisen zu bekommen, da die Preis-Erhöhung den 1. August in Kraft tritt.

Hanson Park Lotten sind das gesuchteste, billige Grundeigenthum in der Stadt. Leute, die sich ein Heim gründen oder ihr Geld vortheilhaft anlegen wollen, müssen anerkennen, daß wir gerade das haben, was die arbeitende Klasse braucht, indem jetzt jeder einen Bauplatz auf leichte monatliche Abzahlungen kaufen kann. **Dieses sind die billigsten Lotten innerhalb der Stadtgrenzen.** Fabriken, Geschäfte jeder Art, Kirchen und Schulen, städtische Wasserleitung und Straßenbeleuchtung. — Die elektrische Eisenbahn sorgt für rasche Verbindung mit dem Zentrum der Stadt.

Sehet Hanson Park! Die blühendste Vorstadt Chicagos!

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an Indiana Str., Clybourn Ave., ein Block nördlich von Ogdens Grove, und Milwaukee Ave, Ecke Leavitt Str.

Bei der kurzen Entfernung von der Stadt, 6¼ Meilen vom Courthaus, in der 27. Ward, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, kann der Erfolg unmöglich ausbleiben.

Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben und Vereinbarung, Geld zum Bauen wird auf Verlangen zu niedrigen Zinsen vorgestreckt.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD,
94 La Salle Str., Zimmer 51.

Tickets für freie Hin- und Rückfahrt sind in unserer Office zu haben, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges. Die Office ist offen jeden Sonntag Morgen von 9—11 Uhr.

Geld zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapitalanlage immer vorräthig.

Der größte Verkauf von auf Bestellung angefertigten Beinkleidern, der jemals stattfand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen lassen und offeriren daher diese Beinkleider zu dem außerordentlich niedrigen Preise von $3.50 das Paar. Wir bringen dieses ungeheure Opfer, um sie schnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen aus unserem Lager, die Euch passen werden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
SOLMS MARCUS & SON,
Eigenthümer,
161 Fifth Ave., Chicago.

A. BOENERT & Co.,

92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.

Man beachte den altbekannten Platz: 92 LA SALLE STRASSE.

Schiffskarten für Deutschland und Süd-Afrika (CAPE TOWN und JOHANNESBURG) im altbekannten Platz

84 La Salle Str.

Vollmachten und Erbschafts-Kollektionen unter Garantie schnell und billig.

Deutsche Sparbank. 6 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen.

Oeffentliches Notariat. Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.

Deutsche Reichspost. Geldsendungen 3mal wöchentlich. Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.

Man beachte:
84 LA SALLE STR.
Kempf & Lowitz, General-Agenten.
Sonntag Vormittags offen bis 12 Uhr.

MOELLER BROS. & CO.

928-930-932 Milwaukee Av.

Eine Partie feiner Sommer Merino-Unterhosen für Männer, in nur großen Nummern, reg. Werth 79c, für Montag Ausverkaufspreis das Paar nur....39c
Wiederum offeriren wir die ausgezeichnete schwarze deutsche Strickwolle, sonst gewöhnlich für 18c verkauft, Montag, den Strang für nur....8c
Hell figurirter Calico, in schönen Mustern, sonst 7c die Yd., für Montag, die Yd. nur....3½c
Blau und weiß gestreifte und karrirte Cheviots, werth 10c, passend für Arbeitshemden, Schürzen, etc., Montag, die Yd....5c
Blaue Stanley Kappen für Knaben, werth 25c, gehen Montag für....19c
Jelly-Gläser mit Blechdeckel, ½-Pint-Größe, das Dtz. nur....22c
Die 60c Waare in reinwoll. Ingrain-Carpets offeriren wir für Montag f. d. Yard nur 39c
Nähen und Legen frei!
120 Fuß lange Waschleinen, werth 19c, Montag....10c
Waschwringer, werth $1.75, Montag n. 1.09
Wir machen darauf aufmerksam, daß wir einen Theil unserer bestellten wollenen Kleiderstoffe für die Herbst- und Wintersaison herein bekommen haben, darunter empfehlen wir speziell franz. ganzwollene Serges, 46 Zoll breit, in schwarz und farbig für Montag für den billigen Preis von die Yard nur...29c
Groceries.
Die bekannte Lenox Seife, Montag, 9 Stangen für....25c
Klumpen-Stärke, das Pfd....2c
Abbruch elektrischer Seife, das Pfd....3½c

Theo. Philipp
General-Agent,
147 Washington Str.
Schiffskarten von und nach Deutschland.

Geldsendungen auf schnellstem Wege. Europäische Patente besorgt. Vollmachten in gesetzlicher Form. Geschäfte aller Art ge- und verkauft.

NB. Eine gutgehende Grocery auf der Nordseite zu kaufen gewünscht.

Theo. Philipp,
147. WASHINGTON STREET.

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)

Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so find keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine 275 Wabash Av.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren von Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str. bis Deutsche Firma. $5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."

Finanzielles.

THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK.
CAPITAL $1,000,000
SURPLUS $500,000
La Salle and Washington Streets.

ladet Sie ein, ein Konto in der **Sparkassen-Abtheilung** zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

Auswärtige Abtheilung—
Credit-Briefe, zahlbar in über 500 Plätze des In- und Auslandes.
Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt.
Post-Auszahlungen nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Rußland ꝛc.
Reise-Pässe der Bundes-Regierung für Reisende.
Erbschaften eingezogen und Vollmachten ausgestellt und beglaubigt,
Bank-, Sparkasse-, Auswärtige- und Trust-Abtheilungen.

Direktoren:
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Pres. Chicago & N. W. R'y
CHAS. L. HUTCHINSON, Pres. Corn Exchange Bank
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Pres. The Northern Trust Co

Tempel, Schiller & Co
Hypotheken-Anlagen,
Anleihen gemacht auf erster Klasse Grundeigenthum-Sicherheiten.
Erste Hypotheken zum Verkauf.
Zimmer 2—3,
36 Nord Clark Strasse,
Südost-Ecke Kinzie Str. [illegible]
NICHOLAS PRUSSING, Agent. CHICAGO.

BAIRD & WARNER
90 La Salle Str.
Agentur für Grundeigenthum und Renten.
Anleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Summen zu niedrigsten Raten und promptester Bedienung.
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, zum Verkauf stets an Hand. [illegible]

Bank-Geschäft ... von ...
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Check-Kontos angenommen. — Erbschaften eingezogen und Vollmachten gesetzlich ausgestellt. — Wechsel und Post-Auszahlungen überall hin frei ins Haus besorgt. — Passagescheine von und nach Europa. — Deutsches Geld gekauft.

E. R. HAASE & Co.
73 Dearborn Str.
Bank- und Land-Geschäft,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs.
9mfmilj E. R. Haase, Sekretär.

Geld zu verleihen in Summen von $300 und aufwärts auf erste Hypotheken in Chicago Grundeigenthum.
Erste feinste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 5a mfalj
J. F. W. BRUENING,
36 N. Clark Str., Zimmer 2—3, und 472 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jul1
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

MORTGAGES
SEND FOR PARTICULARS
H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE S.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

MAY & KRAUS,
62 S. CLARK ST.
Vormals
C. B. RICHARD & CO.
Billigste Passage-Billette.
Agenten für alle Dampferlinien.
Wechsel- und Post-Auszahlungen prompt besorgt.
Deutsches Rechts-Bureau.
(Gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Vollmachtssachen.
Rechtssachen jeder Art.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
Auskunft gratis und offen Sonntags Vormittag

$375. Mit nur $25.00 Baar und leichter Abzahlung kauft gegenwärtig einen günstig gelegenen Bauplatz an der Südseite, einen Block von der elektrischen Straßenbahn gelegen. Die beste Gelegenheit, ein eigenes Heim zu gründen. Agenten verlangt.
WM. R. HILDEBRAND & Co.,
97 Washington Str., Chicago.